hermann
das magazin aus cottbus für die lausitz
März 2019
23. Jahrgang
Heft 03/ 2019
kostenlos

Alexander Ahrens// Susann Thiede// Daniel Ratthei// Phillip Boa// Eltern-Kind-Zentrum// Kinderleicht

06. APRIL 2019

15 KNEIPEN
15 BANDS

Brau & Bistro
Café Lauterbach
Der Käfig
Don't tell Mama
Esscobar
Franky's Diner
Hemingway
Kartoffelkiste
McPütt'n Irish Dance Pub
Mosquito
Restaurant Olympia
Stadtwächter
Strandpromenade
Taparia am Altmarkt
U-Boot

COTTBUSER ALTSTADT
AB 20:00 UHR

RADIO COTTBUS
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Sparkasse Spree-Neiße
APEX Immobilien

Mit freundlicher Unterstützung

LEAG

Musiksalon Gut Geisendorf

Das Kulturforum Gut Geisendorf in Neupetershain lädt zu seinen ersten Konzerten des Jahres 2019. Genießen Sie die musikalischen Auftritte im Ambiente des denkmalgeschützten Gutshauses – und in der direkten Nachbarschaft der wachsenden Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Welzow-Süd.

30.3.

Samstag, 30. März, 19 Uhr

Stellmäcke & Band – Zudritt verboten!

www.stellmaecke.de

28.4.

Sonntag, 28. April, 15 Uhr

„Außer: Man tut es!"

Zum 120. Geburtstag von Erich Kästner

Konzert mit dem Duo Klarton

(Peter Siche und Klaus Schäfer)

www.petersiche.de

18.5.

Samstag, 18. Mai, 19 Uhr

Vocalensemble „Amici della musica"

www.amicimusica.de

Der Eintrittspreis beträgt jeweils 8,- Euro.
Sie wollen Karten bestellen oder reservieren?
Schreiben Sie einfach eine Nachricht an
info@gut-geisendorf.de oder melden Sie sich
unter der Telefonnummer 035751 / 275050.

Gut Geisendorf

Das Kulturforum der Lausitzer Braunkohle

editorial

Foto: Clemens Schiesko

Es tut sich was in Cottbus, hat man das Gefühl, nicht nur die Knospen knospen und die Pollen fliegen, auch für die zuletzt stark geschundene Kunstlandschaft entlüften sich die Dickichte. So wird zukünftig im ehemaligen Großenhainer Bahnhof für Kunstschaffende günstiger Raum angeboten, unweit davon hat es den Anschein, als könnte sich das „Scandale“ in einem ebenfalls ehemaligen Bahnhofsgebäude ansiedeln dürfen – die Onlinepetition des Clubs zum Weiterbetrieb hatten zuletzt über 3000 Leute unterschrieben. Auch drei neue Radwege zum zukünftigen Ostsee werden gebaut und endlich wurde auch die Situation für Radfahrer am Altmarkt erkannt. Auch da soll sich was ändern. Vor kurzem wurde der Postparkplatz generalüberholt übergeben, auf dem Oberkirchplatz sind die Erneuerungen auch sichtbar und die Fußballbrücke zum Stadion der Freundschaft soll im März übergeben werden. Sichtbar eine Menge los. Als würden Wahlen ins Haus stehen.

In diesem Sinne
Wählen Sie mit

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

4-6 HERMANNPLATZ
7 - 9 DAS GROSSE INTERVIEW
10 - 11 VORSPIEL
12-13 KUNSTSTOFF
14 - 15 AKAPELLE
16 MOMENTS
18 - 19 BUCHÄCKER
20 - 21 HERUM
22 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
23 LEBEN
25 - 26 ATHLETICO DU SPORT
27 LAUSITZER SPORT
30 - 38 TAGE & NÄCHTE
Termine// Tipp des Monats// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps// Impressum

Zu Gast: Die Cottbus Matadors

Wer sind die Cottbus Matadors?

Christian C.: Wir sind Christian Cabun, Michael Schlottke, Tobias Koark-Haberl, Philipp Gärtner und Stefan Friedrich. Viele von uns kennt ihr bereits, zum Beispiel von den Theken dieser schönen Stadt. Außerdem haben wir alle schon in mehr oder weniger bekannten Cottbuser Bands gespielt: Projekt Plazebo, Kochschinken, SPN-X, Sonnbrand, Kiloherz, Garp oder Honeybeatz.

Philipp G.: Und natürlich bei Nirvana!

Warum habt ihr euch zusammengefunden?

Stefan F.: Die Matadors sind zum 25-jährigen Jubiläum der großartigen Band Hundert11 entstanden, das sie im Oktober letzten Jahres im Bebel zelebrierten. Als nämlich Lord James als Vorband dieses Konzertes absagten, musste ein Ersatz her. Da sich die Hundert11 den Proberaumkeller mit Christian und mir teil(t)en, fragten sie uns, ob wir nicht Lust hätten, ein paar Cover-Songs für das Vorprogramm zu spielen. Es war uns eine Ehre! Wir suchten in unserem Freundeskreis nach geeigneten Mitspielern und studierten in drei Tagen knapp 20 Songs ein. Die Resonanz des Publikums war überwältigend, und das Konzert machte uns soviel Spaß, dass wir beschlossen weiterzumachen.

Was habt ihr vor?

Christian C.: Cottbus Matadors ist im Prinzip ein offenes Musikprojekt, eine Mitmach-Band, sozusagen. Wir spielen Songs und Lieder von bekannten Bands nach, allerdings nicht unbedingt originalgetreu. Unser erklärtes Ziel ist: Gute Laune! Nichts macht uns glücklicher, als das Publikum zum Tanzen und Singen zu bringen.

Was ist euer musikalisches Spektrum?

Christian C.: Alles! Jeder kann uns gerne Vorschläge machen!

Michael S.: Aber bitte nicht „I Will Survive“, „Wicked Game“, „König von Deutschland“ oder „Song 2“ – die spielen wir sowieso schon.

Wann kann man euch sehen? Gibt es schon neue Termine nach der hermann-Bar?

Michael S.: Unser Konzert zur hermann-Bar wird auf jeden Fall so heftig, dass wir alten Säcke möglicherweise stationär eingeliefert werden müssen. Sollten wir aber aus dem Koma aufwachen, so werden wir uns und euch am 18. April im Cottbuser Bebel den Rest geben.

hermann BaR
21.03.
19.30 Uhr

MUSIK & TALK & KULINARIK
Moderation: Heiko Portale & Kulinarik: heimelich

Foyer der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus

Lausitzer Ereignisse
in der Stadthalle Cottbus

FANTASY
„Jubiläumstournee“
Sa.,30.03.2019 I 19.30 Uhr

MAITE KELLY
„Die Liebe siegt sowieso“
Mo.,29.04.2019 I 20 Uhr

THOMAS ANDERS
„Ewig mit Euch - Tour 2019“
Di., 14.05.2019 I 20 Uhr

Eloy de Jong
So, 27.10.2019 I 20 Uhr

TICKETS HIER
0355/ 75 42 444

spot on

Enrico Frühling: Geschäftsführer von STYLE WORK.

Foto: privat

Es wird Frühling!

Sicher habt ihr schon einmal die riesigen blauen Buchstaben vor der Stadthalle Cottbus gesehen, die das Wort F I L M F E S T I V A L ergeben, oder? Und genau mit diesen Buchstaben fing alles vor ziemlich genau 17 Jahren an. Da wurde aus Enricos Kfz- und Lackierwerkstatt ein neuer Arbeitsbereich. Enrico Frühling ist ein talentierter authentischer Mann aus Klein Döbbern. Der 43-jährige Familienvater lernte Kfz-Lackierer, machte sich nach seiner Ausbildung selbstständig und erwarb für den Gebrauch in seiner Werkstatt eine Anlage, welche Styropor CNC schneiden kann. Ihm fiel auf, dass man aber mit dieser nicht nur Tuningteile für Autos schaffen kann - und so kamen Enrico Frühling und Andreas Stein, Geschäftsführer des Filmfestivals Cottbus, zusammen und entwarfen die bekannten Buchstaben. Mittlerweile findet man Enrico aber nicht mehr in seiner Kfz-Werkstatt. 2002 machte sich der nun Cottbuser erneut selbstständig und gründete die Firma STYLE WORK. Heute besitzt er eine Fertigungshalle, in der entworfen, gezeichnet, geschweißt und getischlert wird. 16 Mitarbeiter, darunter Quereinsteiger, die viel Kreativität mitbringen, hat Enrico nun unterstützend hinter sich. STYLE WORK ist inzwischen Dienstleister für namhafte Firmen wie Nike, Puma, Chanel, Audi, arbeitet eng mit dem Filmpark Babelsberg für Filmpremieren zusammen und stattet rote Teppiche, wie die Berlinale, den Bundespresseball und die Fashionshow, aus.

Angefertigt werden beispielsweise einzigartige Gebilde, Skulpturen, dreidimensionale Pressewände, Ladeneinrichtungen und allgemeine Werbebaudekorationen. Doch Enrico hat schon neue Ideen. Am 30. März dieses Jahres gründet er seine zweite Firma: Wer baut das. Die Zuständigkeit fokussiert sich hier auf ausgefallene Wünsche von Privatpersonen, mit kleinerem Budget aber auch im High End Segment. Wenn die Damen der Gattung also einen Tisch oder eine Lampe im Urlaub sehen, welche im heimischen Wohnzimmer einfach perfekt wäre, muss der eigene Mann nicht dazu verdonnert werden, diese verzweifelnd nachzubauen. Neben seiner heißgeliebten Berufung verbringt Enrico gern Zeit mit seiner Familie auf seiner Finca, liebt den Wintersport und das Tauchen. Im Sommer genießt er gern ein kühles Getränk auf der Terrasse des Mosquito's, sitzend auf den von STYLE WORK entworfenen und produzierten Bänken.

Luna ■

15 Bands – 15 Kneipen

23. Cottbuser Altstadtnacht

Hoch die Tassen und ab zum Tanz: In Cottbus ist wieder Altstadtnacht.

Foto: Radio Cottbus

Die Cottbuser Altstadt verwandelt sich am ersten April-Wochenende wieder in die angesagteste Partymeile der Stadt. Zur 23. Cottbuser Altstadtnacht von Radio Cottbus lassen 15 Bands in 15 Kneipen und Lokalen in der Altstadt eine schöne Party steigen. In keiner anderen Stadt in der Region hat sich die Musiknacht zu einem solchen Großereignis entwickelt wie in Cottbus. Kaum sind die ersten Töne zu hören, herrscht in allen beteiligten „Kneipen" dichtes Gedränge.

Aline Lepsch von Radio Cottbus weiß, was neu im Programm ist.

Also Aline, was ist neu im Programm? „Als neue Bar ist in diesem Jahr ‚Der Käfig' in der Stadtmauerbar dabei. Dort spielt Diana Tobien & Los Testamentos. Neu dabei sind auch Don't Tell Mama in der Mühlenstraße und die Strandpromenade am Heronplatz."

Ansonsten ist alles beim Alten geblieben. „Wir haben gutes Wetter bestellt, da kann eigentlich gar nichts mehr schief gehen", sagt Aline Lepsch. Wie immer gilt: Einmal zehn Euro bezahlen, 15 Mal feiern. Alle beteiligen Bands werden übrigens wieder im laufenden Programm bei Radio Cottbus vorgestellt – hören Sie mal rein. Unter anderem sind folgende Musiker dabei: Excelsis Rockband, Marie Joana, Jazzacadua, Turn Away, King Kreole, Haystackers, NEO Partyband, Backfire und Zix Hands. Wer richtig zählt, merkt, es fehlen ein paar Acts bis 15 – da laufen noch die Verhandlungen, heißt es von Veranstalterseite. Wie immer wünschen wir an dieser Stelle allen Beteiligten eine „Gute Nacht!" – möge sie zum Tag werden.

rog ■

Info
Alle Kneipen: hier im Heft auf der Titelseite
Alle Bands: Facebook//Altstadtnacht
Ausgeh-Tipp 6. April, 20 Uhr, Altstadt, CB

Überwältigende Nachfrage bei Kussmuschel-Aktion

Kussmuscheln sind derzeit der Renner in der Bäckerei Hanuschka.

Foto: AL

Die Kussmuschel-Aktion von Radio Cottbus mit der Bäckerei Hanuschka aus dem Cottbuser Norden, die eigentlich nur für den Valentinstag gedacht war und deren Einnahmen dem Cottbuser Tierheim zu Gute kommen, verlief so erfolgreich, dass auch in den Wochen nach dem Tag der Verliebten so viele Bestellungen eingingen, dass die Spende an das Tierheim nun im vierstelligen Bereich liegt. Allein am Valentinstag konnten 600 Kussmuscheln verkauft werden, sagt Aline Lepsch von Radio Cottbus. Die Übergabe der Spende an das Tierheim erfolgte Ende Februar, leider nach unserem Redaktionsschluss.

rog ■

„Frühlingskonzert" – „Nalětny koncert"

Gemeinsames Konzert des Sorbischen National-Ensembles und des Niedersorbischen Gymnasiums

Nach langem Winter erweckt der Frühling mit seinen ersten warmen Sonnenstrahlen die Lebensgeister. Allerorts regt sich die Natur und bringt frisches junges Grün hervor. Von dieser Energie lassen wir uns gern anstecken. Erfüllt mit purer Lebensfreude möchten auch der Chor des Sorbischen National-Ensembles unter der Leitung von Andreas Pabst (Chordirektor) und der Chor des Niedersorbischen Gymnasiums unter der Leitung von Gerald Schön (Gesangspädagoge im Nachwuchsstudio) den Frühling in einem gemeinsamen Konzert begrüßen.

Das Konzert, das von der Stiftung für das sorbische Volk und der Stadt Lübben veranstaltet wird, steht zudem bereits ganz im Zeichen des Deutschen Trachtenfestes unter dem Motto „Tracht verbindet", das vom 17. bis 19. Mai in Lübben stattfinden wird.

kw ■

Karten
Sorbische Kulturinformation LODKA
T 0355/48576468
Tourismusinformation Lübben T 03546/3090
Museum Lübben T 03546/187478
24. März, 16 Uhr, Haus Burglehn, Lübben

Kevin Traeger begeistert mit seinen „St. Peter Gospel Singers“ stets neu

Das Leiten von Chören, Vocal Groups und Ensembles in Berlin und Brandenburg ist seit 2013 das wichtigste Standbein der freiberuflichen Tätigkeit von Kevin Traeger. Zwar ist er „daneben“ als Komponist und Arrangeur beschäftigt, hierzulande aber kennt man ihn vor allem als den stets fröhlichen Chorleiter der „St. Peter Gospel Singers“.
Seine bestens besuchten „Heimspiele“ feiert dieser Chor alljährlich Anfang Januar in der evangelischen Kirche zu Dissen. Schon beim ersten Mal im Jahr 2016 kamen über 400 Besucher und füllten Dissens Kirche, so wie man es sonst höchstens am Heiligen Abend erlebt.
Gegründet hatte sich die Formation mit ihren heute 32 Sängerinnen und Sängern schon 2012 in der Döbbricker Petrus-Kirche, womit auch die Namensfindung des Chores einher geht. Zum Repertoire der „St Peter’s“ gehörten bei den Konzerten in Dissen selbstverständlich weihnachtliche Weisen. Ist doch bis zum Jahr 2019 der Termin für diesen Auftritt stets auf den ersten Sonntag des neuen Jahres festgeschrieben. Es versteht sich wohl von selbst, dass Chorleiter Kevin Traeger die eng beieinandersitzenden Menschen im Kirchenschiff nicht lange bitten muss, das altehrwürdige „Stille Nacht“ mitzusingen. Ansonsten umfasst die Liste der aufgeführten Stücke altbewährte Gospel-Klassiker. Pfarrer Hinrich Müller, Mitbegründer und verantwortlich für die verbindenden Texte bei den Konzerten, charakterisiert die Besonderheit der Musikstücke, die der Chor präsentiert: „Gospel und Spirituals erzählen mit einer überzeugenden Leidenschaft vom christlichen Glauben und den damit verbundenen Hoffnungen. Dass der swingende Rhythmus sein Übriges zur Beliebtheit der Stücke aus der fernen Welt beiträgt,

beweisen die swingenden Bewegungen, mit denen die Gäste viele Stücke begeistert begleiten. Standardwerke sind natürlich immer die bekanntesten Songs, die zum Mitsingen oder -summen verleiten, wie etwa bei „Oh happy day“, mit dem die Edwin Hawkins Singers 1969 die internationalen Hitparaden stürmten. Inzwischen ist auch das „Halleluja“ von Leonard Cohen ein Stück geworden, das die Menschen mögen.
Kevin Traeger scheint ein Glücksfall für den beliebten Gospel-Chor zu sein. War es doch immer sein Ziel, dessen musikalische Fähigkeiten auszubauen, um die künstlerischen und technischen Qualitäten des Ensembles zu steigern, indem ungewöhnliche Methoden praktiziert werden, wie er zugibt: „Bei unseren Proben werden die Blätter zügig beiseitegelegt und das freie Musizieren beginnt.“ *gz* ■

„Lebendige Bibliothek“ in Cottbus

Die Freiwilligenagentur Cottbus lädt am 5. April zu einer neuen Veranstaltungsreihe ein. „Lebendige Bibliothek“ heißt diese und basiert auf einer Idee der dänischen Jugendinitiative „Stoppt Gewalt!(Foreningen Stop Volden)“ zurück und wurde erstmals im Jahr 2000 auf dem Roskilde Festival veranstaltet. Das Prinzip der „Lebendigen Bibliothek“ ist ähnlich wie bei einer traditionellen Bibliothek, allerdings sind die Bücher „Menschen“. Sie können bis zu 30 Minuten „ausgeliehen“ werden. Es sind Lebensgeschichten von Menschen aus aller Welt, die an diesem Nachmittag erzählt werden. Bis zu 24 Erzähler (lebendige Bücher) warten am 5. April auf interessierte Zuhörer. Beginn ist 15 Uhr mit den ersten vier „Büchern“. 15.30/16.00/16.30/17.00 und 17.30 Uhr stehen jeweils weitere vier Bücher zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Zum Verweilen lädt eine Kaffee - und Kuchenbar ein. *ar* ■

Info
Veranstalter: Freiwilligenagentur und das Projekt „Begegnungen im Stadtteil“ in Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Brandenburg e.V. | Info: Ramona Franze-Hartmann Tel. 0355-4888663 oder info@freiwilligenagentur-cottbus.de.

Gegen das Sterben von Kreativplätzen

Der Großenhainer Bahnhof. *Foto: HSP*

Das 1873 erbaute ehrwürdige Empfangsgebäude des Großenhainer Bahnhofs hat durch den neuen Bahnhofstunnel zu seiner alten Funktion zurückgefunden. Für viele Besucher stellt das durch klassizistische Formen geprägte Backsteingebäude den ersten Kontakt mit der Stadt Cottbus dar. In diesem historischen Gebäude in zentraler Lage soll in den folgenden Monaten ein Kulturzentrum entstehen, in dem Kunstschaffenden und Kreativen in Cottbus und der Region ein bezahlbarer Raum geboten wird, an dem sie ihre Kreativität ausleben können.
Die Funktion eines derartigen Zentrums beschreibt der Initiator Helmut Rauer als „Angebot und Chance, der Kunst und Kultur in Cottbus einen dringend benötigten zusätzlichen Platz zu verschaffen.“
Einer der wichtigsten Punkte dieses Konzepts ist die Vernetzung aller Beteiligten und der dadurch entstehende Austausch zwischen den Kreativen, der die Grundlage für neue Ideen, Kooperationen und Geschäftsmodelle darstellt.
Das Angebot richtet sich genauso an junge und talentierte wie auch an bekannte und etablierte Künstler aus der Region. Angesprochen sind Kunstschaffende unterschiedlicher Stile, Richtungen, Techniken und Formen: von der Malerei, Grafik, Bildhauerei, Fotografie über Licht-, Ton- und Videoinstallationen bis hin zu Performancekunst, Design, Mode und Musik. Geboten werden neben Ateliers, Werkstätten, Probe- und Büroräumen von groß bis klein, auch Ausstellungsmöglichkeiten in den mit wunderschönen Stuckarbeiten versehenen Räumen des denkmalgeschützten Gebäudes.
Gemeinsam kann ein Umfeld erschaffen werden, das eine Durchmischung von Kunst, Wirtschaft und Vergnügen hervorbringt, dessen Fokus auf den Kunstschaffenden und Kreativen der Region liegt, aber auch die wirtschaftlichen Zweige genauso wie das öffentliche Publikum mit einbezieht.
Ein gemütliches Café, in dem sich Beteiligte, Interessierte, Neugierige sowie Reisende aufhalten und ins Gespräch kommen können, ist ebenfalls in das Gesamtkonzept integriert. Neben Speisen und Getränken wird es Raum für Musikabende, Lesungen und wechselnde Ausstellungen bieten.
Das Projekt Großenhainer Bahnhof bietet ideale Voraussetzungen, um dort ein Konzept zu etablieren, welches Cottbus nicht nur als kreative Stadt zeigt, sondern auch als einen Standort der Kreativwirtschaft für die Region und die Niederlausitz. Das Projekt entsteht unter Mitwirkung der Wählervereinigung „UNSER COTTBUS – Die kommunale Alternative“.
hsp ■

Info
immobilien@bautec-projekte.de

KOLUMNE

Ich, ich, ich.

Sind Sie auch so genervt von dieser ständigen Diskussion über den Klimawandel? Über dampfende Kohlekraftwerke, hungernde Eisbären und demonstrierende Schülerinnen und Schüler?

Natürlich sind wir alle für Klimaschutz, das steht völlig außer Frage. Nur eben nicht bei uns. Und darüber reden müssen wir auch nicht ständig. Schließlich bemühe ich mich schon nach Kräften und verzichte einmal in der Woche auf Eisbein. Gern geschehen, Mutter Natur! Für mich war der Punkt des Zumutbaren überschritten, als unsere letzte echte Freiheit plötzlich zur Diskussion stand: Die Freiheit, auf der Autobahn meinen Porsche Panamera bis an die Leistungsgrenze zu treiben. Ich habe zwar keinen, hier geht es aber ums Prinzip. Sicher kennen Sie dieses beißende Gefühl der Langeweile hinter dem Steuer? Rutscht die Tachonadel unter 130, verfalle ich in Lethargie. Andreas Scheuer, von Beruf irgendwas mit Lobbyismus, hat da völlig recht: Ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen wäre gegen jeden Menschenverstand. Und natürlich kann man es auch wie Scheuer sehen und sagen: Deutsche Autobahnen sind die sichersten Straßen der Welt. Beweisen lässt sich diese Aussage sowieso nicht, genauso wenig widerlegen. Aber mal Gummi bei die Reifen: Irrelevant ist sie trotzdem. Die Autobahnen könnten von Leitplanken aus Gummibärchen gesäumt und mit Airbags gepflastert sein. All das nutzt nichts, so lange Menschen für eine kaum messbare Zeitersparnis sogar Familienautos bedrängen, weil sie ihr Recht auf Temporausch durch den Dacia vor sich bedroht sehen. Diesen Menschen wünsche ich einen permanenten Schatten, der ihnen Tag und Nacht heiß in den Nacken atmet. Ich stelle mal eine gar nicht so gewagte Theorie in den Raum. Sie kennen diese abschätzigen Bemerkungen über „die" Amis und ihren Waffenfetisch? Die deutsche Faszination für den Geschwindigkeitsrausch ist durchaus damit vergleichbar. Obwohl Allen klar ist, dass die Welt jeweils ohne eine sicherere wäre, werden Fakten ignoriert und es wird eine Pseudo-Religion um das Objekt der Begierde aufgebaut. Bleiben wir beim Tempolimit: Es würde die Sicherheit für alle erhöhen, den Verkehrsfluss verbessern sowie Klima und Geldbeutel entlasten. Das sind Fakten. Dass aber gewichtige Vertreter der Nation der Dichter und Denker stattdessen verbal auf eine 16-jährige Schwedin einhauen, die uns mit der unbequemen Wahrheit konfrontiert, spricht doch für sich schon Bände. Woher kommen diese Beißreflexe? Ist es schlicht die Erkenntnis, dass diese junge Frau das Problem erkannt hat, während wir uns weiter um Nichtigkeiten streiten? Es geht um zumutbare Einschnitte: Weniger Fleisch, weniger fliegen, weniger Auto. Sie werden kommen müssen, ob wir wollen oder nicht. Ich bin genervt von dieser ständigen Diskussion.

Sebastian Schiller ■

Die Preisträger der 22. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage bei der Preisverleihung. *Foto: Helga Kiss-Nüßler*

23. Cottbuser SCHÜLER-KUNST-TAGE

Vom 29. bis 31. März bieten in der Kammerbühne die 23. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage unter der Schirmherrschaft von Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, jungen Leuten aus Cottbus, Brandenburg, Berlin und Polen ein Forum zur künstlerischen Entfaltung. Veranstalter sind der JUKS e.V. und das Staatstheater Cottbus. Die Eröffnung findet am Freitag, 29. März, 17 Uhr statt; die Türen öffnen sich ab 16 Uhr. Das Programm am Samstag beginnt ab 14 Uhr und am Sonntag voraussichtlich ebenfalls ab 14 Uhr. Veranstaltungsort ist die Kammerbühne (Wernerstr. 60).
Die Aufführungen in den Sparten Musik, Tanz und Theater finden unter professionellen Bedingungen statt. Die Teilnehmer können sich mit den Juroren über ihre Beiträge austauschen. Von jungen bildenden Künstlern eingereichte Bilder und Skulpturen verwandeln die Kammerbühnen-Kantine während des Festivals in eine Galerie.
Einer der Höhepunkte des diesjährigen Programms: Die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule aus Birkenwerder präsentiert das Musical „Coming Home", in dem es um die Lebensgeschichte der schillernden Musiklegende Falco geht. Das Ensemble mit 30 Orchestermusikern und zahlreichen Solisten zeigt seine aufwendige Show am Samstag.

Eine Jury zeichnet die Preisträger einer jeden Sparte mit dem „Pegasus" aus, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, verbunden mit einem Preisgeld von 300 Euro. Außerdem werden unter allen Teilnehmern drei Förderpreise im Wert von 150 Euro vergeben. Die Preisverleihung ist für Sonntag, 18 Uhr geplant.

GS/rog ■

Info
Karten nur an der Tageskasse im Foyer der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus
www.juks-cottbus.de

Brandenburger Erklärung der VIELEN

„Wer am 13. Oktober bei der Demonstration ‚#unteilbar' in Berlin dabei war, weiß, wie viele VIELE sind und wie kraftvoll und mutmachend sich das anfühlt."
Ein Satz aus dem Statement von Bettina Jahnke, der Intendantin des Hans-Otto-Theaters Potsdam, mit dem sie Anfang des Monats im Piccolo Theater Cottbus die Brandenburger Erklärung der VIELEN vorstellte. Es gibt solche Erklärungen in zahlreichen Regionen und Bundesländern. Künstler und Kulturschaffende finden sich darin in dem Gedanken zusammen, dass die Kunstfreiheit unbedingt schützenswert ist und angesichts rechtspopulistischer und -extremistischer Angriffe unbedingt beschützt werden muss. Der Bedrohung der Kunstfreiheit setzen sie eine Haltung des Respekts, der Vielfalt und der Toleranz entgegen.
„Wir setzen auf Solidarität und überregionale, institutionsübergreifende Netzwerke, statt als lokale Einzelkämpfer vor der regionalen rechten Szene zu kapitulieren", erklärte Bettina Jahnke. Sie verwies auf viele verbale Provokationen aus dem rechtsextremen Lager und auf das Beispiel am Bauhaus Dessau, wo ein Konzert auf rechte Bedrohung hin abgesagt worden ist. In diesem Sinne war das Piccolo als Veranstaltungsort von symbolischem Wert, hatte doch die AfD im Potsdamer Landtag mit einer Kleinen Anfrage die Förderung von Theatern in Frage gestellt, die sich wie der Piccolo Jugendklub in seinem Antikriegsstück „KRG" politisch engagieren.
Ein gutes Gefühl für Theaterleiter Reinhard Drogla und Regisseur Matthias Heine, durch die Brandenburger Erklärung und diese Zusammenkunft im Hause des einzigen Kinder- und Jugendtheaters des Bundeslandes Solidarität und Ermutigung zu erfahren. Doch Theaterarbeit ist mehr als das, was von der Bühne kommt. Staatstheaterintendant Dr. René Serge Mund nennt den Leseklub, in dem ausländische Mitbürger sich mit deutscher Sprache und Kultur befassen. Matthias Heine verweist auf das offene Kolabor-Projekt im Piccolo, wobei sich Cottbuser und Geflüchtete zu gemeinsamem Erleben zusammenfinden. BLMK-Museumschefin Ulrike Kremeier kann auf ein Ausstellungsprogramm hinweisen, das Ländergrenzen sprengt. Und dem Stadtverordneten Eberhard Richter liegt am Herzen, dass der Rotstift von der Kultur ferngehalten wird. „Wir brauchen Kunst und Kultur zum Menschsein!"

kw ■

Keine Chance – gut genutzt

hermann sprach mit Alexander Ahrens, Bürgemeister von Bautzen

Alexander Ahrens kam 2008 aufgrund einer Polizistin mit Gardemaßen auf Augenhöhe von Westberlin nach Bautzen. 2015 wurde er parteiloser Oberbürgermeister, trat im März 2017 wieder in die SPD ein und feiert nun die erste Amtshalbzeit, zieht Bilanz und hat durchaus Visionen – auch für den Lausitzer Strukturwandel.

Alexander Ahrens am Schreibtisch mit Arbeitsunruhe, knallrotem Parteibuch, altem Fritz und Ostseewelle. *Foto: Andreas Herrmann*

Alexander Ahrens ist Westberliner des Jahrganges 1966 und studierte an der Freien Universität Berlin zuerst Sinologie, dann noch Jura samt zweitem Staatsexamen, um als Firmenanwalt großer deutscher Firmen in Hongkong und Shanghai zu arbeiten. 1999 kam er nach Berlin zurück, wurde Fachanwalt für Steuerrecht, selbständiger Rechtsanwalt und Partner in einer wirtschafts- und steuerrechtlich ausgerichteten Kanzlei in Berlin, außerdem arbeitete er bis 2012 als selbständiger Finanzplaner.

2008 zog die Liebe ihn nach Bautzen. 2015 wurde er überraschend als Oberbürgermeister Nachfolger des bis dahin mit 25 Dienstjahren als erfolgreichstes Stadtoberhaupt Sachsens geltenden Christian Schramm (CDU). In seiner Bilanz stehen bislang nicht nur die Abschaffung der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen und beachtliche überregionale Medienpräsenz als eloquenter Ossierklärer, sondern auch ein neues Leitbild und die Jugendideenkonferenz samt Eröffnung des selbstverwalteten Jugendclubs „Kurti“. Just zur Halbzeit der ersten Amtsperiode, die in Sachsen sieben Jahre dauert, nimmt er sich für „hermann“ an einem Freitagnachmittag in seinem historischen Zeitraum genau 100 Minuten Zeit für eine Art Bilanz und Vorschau, wobei die alten Hüte weggelassen werden.

Sind Sie der einzige deutsche Oberbürgermeister, der von Beruf Sinologe ist?

Ich weiß es nicht genau, aber vermutlich ja.

Was verschlägt einen polyglotten Mann mit Ihrer Vita ausgerechnet nach Bautzen?

Es war in der Aral-Tankstelle an der Dresdner Hansastraße. Sie stand einige Meter vor mir in der Schlange und ich sprach sie an, sie hatte ja „echtes Gardemaß“. Sie konterte sofort und sagte „Yep!“, ein Wort ergab das andere – als ich später das erste Mal mit ihr in Bautzen war, sagte ich nach einer halben Stunde, dass ich irgendwann sowieso hierher ziehe, was sie mir natürlich nicht glaubte. Aber ich war vom ersten Augenblick an fasziniert – es war eine Begegnung auf Augenhöhe. Und nun wohne ich schon seit über zehn Jahren in Bautzen.

Welche Höhe?

Sie 1,90, ich 1,93 – also Gesamtkörperhöhe in Metern.

Dort tankt doch niemand, weil Benzin fast immer teurer als anderswo ist?

Ich ja auch nicht, ich wollte nur eine Flasche Wasser kaufen. Es war wirklich purer Zufall, dass wir beide dort gleichzeitig rausgefahren sind. Sie ist übrigens Kriminalbeamtin in Löbau.

Und Sie waren beide Single?

Sie ja, ich war sozusagen in Vorbereitung der Scheidung meiner ersten Ehe.

Bis dahin waren Sie Westberliner?

Ja, geboren in Spandau, aufgewachsen in Charlottenburg, später wohnhaft in Neukölln. Meine Mutter, alleinerziehend mit drei Kindern, war Urberlinerin, aber sprach immer davon, dass ich das Fernwandergen in mir trage.

Ich muss den Sinneswandel zu Ihrer Landlust nochmal hinterfragen: Sie haben Sinologie studiert und waren lange in Taiwan und China ...

Shanghai hat schon was damit zu tun. Ich bin nach der Rückkehr 1999 durch Berlin gelaufen, an einem diesigen, vernieselten Oktobertag. Es war witzigerweise die Hermannstraße, ein ganz grauer Sonnabendvormittag mit Leuten mit den berlintypischen, mürrischen Gesichtern – und ich habe mich bei dem Gedanken ertappt: „Boah, ist das schön hier!“ Da war mir klar: Du hast wirklich schon 'ne Überdosis Großstadt abbekommen, das hat Dir absolut die Sinne vernebelt. Damals schwor ich mir, dass ich nicht mein ganzes Leben in der Großstadt verbringen werde. Damit war die Saat gelegt, dass ich im Grunde nach bereit bin für eine kleinere Stadt, also ein neues Leben. Dazu kommt das Empfinden, dass Berlin mit der Zeit immer voller, immer stressiger, immer unangenehmer geworden ist.

Und dann kam die Frau und lockte nach Bautzen ...

Genau. Bis 2012 bin noch in meine Kanzlei nach Berlin gependelt. Dann habe ich die Beratertätigkeit dort beendet und habe mich hier zwei Jahre lang um den Nachwuchs gekümmert. Mir geht es wirtschaftlich recht gut, ich war nicht zwingend darauf angewiesen zu arbeiten – und Familienvater einer sechsköpfigen Sippe – das füllt auch aus.

Sie fühlen sich also in Bautzen integriert?

Da, wo ich bin, integriere ich mich selbst. Ich fühle mich absolut wohl hier. Die Lebensqualität ist einfach sehr hoch, ich kann viel von dem machen, was ich will: Ich bin schon lange begeisterter Fliegenfischer und Jäger, aber auch Motorradfahrer. Aber dann bemerkte ich doch, dass ich eine neue Herausforderung für den Kopf brauchte ...

Bautzener Bürgermeister?

Genau. Ich war damals parteilos und bekam mit,

dass Linke, SPD und Bürgerbündnis gemeinsam nach einem ernsthaften Gegenkandidaten zur CDU suchten. Ich habe dann alle drei einzeln angesprochen. Meine Bedingung war: Ich bekomme in jeder der Einzelgruppierung eine eigene Mehrheit, weil ich keinen Keil in dieses Projekt reintreiben wollte. Aber ich war mir sicher, dass ich eine Chance habe.

Mit Zeit unter Leuten

Ein ambitionierter Gedanke ...
Ja, aber es ist so gekommen, auch wenn ich anfangs regelrecht ausgelacht worden bin. Selbst ein Redakteur der Lokalzeitung sagte mir im Frühjahr 2015: „Sie kommen nicht von hier, Sie kommen nicht aus der DDR, ja nicht mal aus der CDU. Und dann erzählen Sie den Leuten, dass es mit Ihnen keine Politik gegen Flüchtlinge geben wird – wer soll Sie denn wählen?“
Und was haben Sie geantwortet?
Ich sagte: Wissen Sie, ich habe einen großen Vorteil – ich habe Zeit! Und den habe ich dann genutzt: Ich bin einfach allein durch die Stadt gelaufen und habe mit den Leuten geredet. Ich habe das im Nachgang mal überschlagen: das waren ungefähr 2500 Einzelgespräche in einem halben Jahr. Ganz allein, meist unter vier Augen. Ich hatte dabei zwei Ziele: Die Menschen sollten von sich erzählen und es dann weitererzählen. Die meisten haben sich gefreut, als ich sie direkt ansprach.
Mit Erfolg: 6043 Bautzener wählten Sie im zweiten Wahlgang direkt ...
Genau, mit ziemlichem Vorsprung. Aber es ist natürlich harte Arbeit: Die drei heißen Monate vor der Wahl ging es täglich von neun Uhr morgens bis ein Uhr nachts.
Ein guter Freund, jetzt Oberförster in Cottbus, sagt: Wo der Wolf wechselt, wächst der Wald ...
Ich höre das Argument immer wieder, halte es aber für fadenscheinig: Vor tausenden von Jahren war Deutschland komplett bewaldet und das üppige Schalenwild hat dem Wald auch nicht geschadet. Auch in unserem Stadtwald am Czorneboh wachsen junge Buchen. Nur die Mufflons sind alle weg. Ich habe enge Kontakte nach Frankreich. Dort hat man vor 15 Jahren angefangen, wieder Bären in den Pyrenäen anzusiedeln – die haben jetzt das gleiche Problem in Dunkelbraun.
Was tun?
Wenn, wie jetzt dort, die Weidetierhalter aufgeben, verwildert die Kulturlandschaft. Kann man machen, man sollte aber die Leute, die vor Ort leben, fragen, ob sie das wollen. Ein Wesenszug der Demokratie ist qualifizierter Minderheitenschutz. Ich glaube nicht, dass man auf dem Rücken der Landbevölkerung diesen Konflikt austragen kann, nur um zu zeigen: Seht her, wir haben großartige Natur. Der Wolf ist meines Erachtens nach in seiner Population nicht mehr gefährdet, er wird sich hier auch wohl fühlen, wenn er bejagt wird.
Da sind Sie ja mit Ihrem CDU-Landrat Michael Harig auf einer Linie?
Ja, das sind wir. Da sind mir Parteipositionen ganz egal.
Dieser pflegte mit Ihrem Vorgänger, Christian Schramm, der ja nicht nur in der CDU in ganz Sachsen als denkmalwürdiger Prototyp verehrt wird, einen guten Draht ...
Mein Draht ist auch gut. Ich halte ihn für einen sehr aufrichtigen Menschen, der ehrlich bis zur Selbstbeschädigung ist, selbst im Wahlkampf. Mit durchgedrücktem Rücken geht er durch aufgeheizte Bürgerversammlungen und gibt zu, wenn er etwas nicht weiß oder sagen kann. Davor habe ich großen Respekt. Aber auch zum Ministerpräsidenten, den ich bei Anne Will erstmalig kennenlernte, ist unser Kontakt gut und rege. Damals war Michael Kretschmer noch CDU-Generalsekretär. Unabhängig von meiner Meinung zu seiner Partei reißt er sich ein Bein aus, ist überall zugange und steckt tief in den Themen drin. Er macht einen tollen Job – ich wünsche mir, dass er den auch nach dem September noch ausüben kann.
Oha. Welche Rolle will Bautzen denn im großen Strukturwandel bis zum Braunkohleausstieg spielen?
Wir sind mit mehreren hundert Arbeitsplätzen in der Zuliefererindustrie betroffen. Doch die Bezüge ins Lausitzer Revier sind natürlich größerer Natur – und generell schadet alles, was der Region schadet, auch Bautzen.
Und finden Sie den Pakt als Deal hinreichend?
Ich hatte dazu auch ein Positionspapier verfasst, dafür wurde ich belächelt. Aber ich war ziemlich nah dran, wenn man das Ergebnis sieht. Dort ging ich von 2040 als Ausstiegsdatum aus. Wir müssen auf jeden Fall die Fehler aus dem Ruhrgebiet beim

LAUSITZER Wirtschafts- und Gesundheits AKADEMIE GmbH

Starten Sie erfolgreich mit der LWGA ins Berufsleben!

DEKRA zertifiziert

04.03.2019	Wach-/Sicherheitsfachmann/-frau inkl. Sachkunde § 34a GewO*
18.03.2019	Fachkraft Gebäudeinnenreinigung/Glas*
18.03.2019	Hauswirtschaftshilfe an der Schnittstelle der Pflege*
01.04.2019	Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in*
01.04.2019	Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in*
Laufender Einstieg:	Maßnahme zur Aktivierung und Vermittlung (AVGS)

LWGA, Ewald-Haase-Straße 13, 03044 Cottbus **www.lwga.de**
Wir beraten Sie gern auch unter **0355 780040** sowie **info@lwga.de**.

Förderung: Bildungsgutschein, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft
***Erwerb des FS Klasse B möglich.**

Steinkohleausstieg, das unter dem Strukturwandel fast kaputt gegangen ist, vermeiden und daraus lernen. Was mir aus unserer Sicht fehlt, sind konkrete Infrastrukturmaßnahmen, vor allem die Elektrifizierung der Strecke Dresden-Görlitz. Sinnvoll wäre auch die Wiederöffnung der Eisenbahnstrecke von Bautzen nach Hoyerswerda. Und auch die massive Auslastung der A 4 entwickelt sich ja derzeit zum Standortnachteil.

Ambivalente Antikriegskunst im OB-Büro: eine Mischung aus Gewehr und Gehstock.
Foto: Andreas Herrmann

Sie haben jetzt Halbzeit der ersten Amtszeit – hatten Sie schon Zeit für eine Zwischenbilanz?
Ja – und wir haben mehr geschafft als gedacht. Zuerst habe ich ein Wahlversprechen umgesetzt: die Straßenbaubeiträge der Anwohner abgeschafft. Dann meinen Dienstwagen, ein teures Leasingauto für achttausend Euro pro Jahr. Die Stelle des Fahrers wanderte in die Stadtverwaltung zu Bildung und Soziales, wo sie am meisten gebraucht wird. Wichtig ist mir aber vor allem die neue Form der Jugendbeteiligung: die „Jugendideenkonferenz“ wird sehr gut angenommen. Aller paar Monate kommen 60 bis 100 Leute zusammen, die erste Maßnahme ist schon umgesetzt. Wir haben einen neuen Jugendtreff eröffnet. Vor meiner Zeit sind da etliche geschlossen worden.

Wie definieren Sie Jugend?
Alle bis 30.

Der Preis des Wohlstandes

Also jene Altersgruppe, die Sie hier behalten müssten, um der Stadt eine Zukunft zu geben?
Jene, denen wir – nach Ausbildung und Studium anderswo – eine coole, lebenswerte Stadt anbieten müssen, die sie nicht langweilt. Dass sie erstmal weggehen, ist normal. Wir müssen aber Motive schaffen, dass sie zurückkommen wollen. Ich besuche oft Jubilare. Dort zeigt sich das Problem der bundes- oder europaweit verstreuten Familien. Es ist selten, dass jemand all seine Kinder und Enkel hier vor Ort und in Arbeit hat. Bautzen geht es wirtschaftlich – auch im Vergleich zum Westen – verhältnismäßig gut. Aber es gibt niemanden, der nicht einen hohen Preis dafür bezahlt hat. Dieser Preis, die Zerrissenheit der Familien, wird in Westdeutschland gar nicht gesehen.

Eine Art Solisold?
Im Westen wird immer noch so getan, als ob wir im Osten dankbar sein müssten, obwohl sie ja von unseren Mobilen und Leistungsfähigen in erster Linie profitieren. Das ist eine enorme, aber oft unfreiwillige Lebensleistung, die gar nicht gesehen wird. Dazu kommen die vielen Ungerechtigkeitserfahrungen aus den Neunzigern. Schlaue Ratschläge von westdeutschen Sofas braucht man hier wirklich nicht.

Kann man das ändern?
Es ist müßig. Ich habe immer wieder versucht, ein differenziertes Bild zu zeichnen, weil mir dieses Sachsen- oder Ossi-Bashing wahnsinnig auf die Ketten geht. Denn es ist kurzsichtig, einseitig und falsch. Ich hatte im Jahr 2016 insgesamt 370 Medientermine. In fast jedem kam die Frage: Was stimmt denn da bei Euch nicht? Irgendwann habe ich zurück gefragt: „Wollen Sie mit dieser Frage suggerieren, dass hier schlechtere Menschen als bei Ihnen leben? Das kann doch schon rein statistisch nicht sein“.
Darin liegt der Kern des Problems, denn auch das ist eine rassistische These, da beißt die Maus keinen Faden ab. Schon in der Frage liegt eine Schuldzuweisung, die keinen weiter bringt. Bautzen ist, das zeigen die Fakten, ist ein Musterbeispiel für den Aufschwung Ost. Sobald ich Wirtschaftsdaten, Schulzustände oder Geburtenrate schildere, schlackern den Kollegen aus West wie Ost die Ohren.

Das liegt auch an der Lage als Mittelzentrum, oder?
Ja, aber auch an der Tradition. Denken Sie an den Sechs-Städte-Bund oder 500 Jahre unter böhmischer Krone. Schon bei der ersten Erwähnung im Jahr 1002 war Bautzen ein regionales Zentrum. Drei Meter neben uns beginnt das alte Rathaus aus dem Jahre 1213. Wir sitzen im neuen, in der Größe verdoppelten von 1463 – das ist nicht normal. Die Bautzner sind gewohnt, dass es ihnen gut geht. Aber sie arbeiten hart, bevor sie meckern. In Berlin ist es andersrum.

Was wollen Sie nun in der zweiten Halbzeit der ersten Amtszeit wuppen?
Sie sehen hier das Modell der Burgbrücke zur Ortenburg, das geht wohl auch schneller als gedacht und wird sicher ein Magnet. Dazu kommt eine neue LKW-taugliche Brücke zum Bombardier-Werk samt Zufahrtsstraße für 40-Tonner.

Ihr Vorgänger saß hier 25 Jahre lang – denken Sie schon an eine zweite Amtszeit?
Ja, ich würde gern noch einmal antreten. Das wäre parteilos natürlich wesentlich leichter, das Bürgerbündnis nimmt mir das Bekenntnis zur SPD offenbar übel, was ich nicht verstehe. Aber die Bürger wissen, woran sie sind. Und wenn es nicht wird, ist es auch nicht schlimm, ich bin gut ausgebildet und finde etwas.

Ist Ihnen dabei egal, wie die Stadtratswahl ausgeht?
Vor Ort werden vor allem Persönlichkeiten gewählt, da bin ich frei von Ängsten oder Illusionen. Zudem liebe ich die Konfrontation – und fühle mich wohl in der Breche. Ich habe keine Parteifunktionen in der SPD, denke lieber selbst und in größeren Linien.

Bei Ihrer Eloquenz und Schlagfertigkeit – sind Sie nicht eigentlich zu schade für Lokalpolitik?
Ach, wieso? Das schadet doch nicht.

Gespräch: Andreas Herrmann ■

Info
Halbzeitbilanz: *www.bautzen.de/presse/2019-115/*
Das komplette Gespräch: *www.hermannimnetz.de*

Konjunktur für eine Leiche

Eine Milliardärin macht in Cottbus von sich reden/ Schauspielerin Susann Thiede weiß mehr

Susann Thiede *Foto: Marlies Kross*

Großer Bahnhof am 23. März in Cottbus. Claire Zachanassian trifft ein und wird mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit auf das herzlichste begrüßt und bejubelt. Wie denn auch anders? Die weltgewandte und nach sieben prominenten Ehen und Erbschaften weltbekannte ultrareiche Dame führt eine Milliarde Euro mit sich. . . Natürlich wissen Theaterbeflissene längst, es geht nicht um den großen Bahnhof, sondern um das Große Haus, des Staatstheaters nämlich. Dort ist an diesem Tag Friedrich Dürrenmatts tragische Komödie „Der Besuch der alten Dame" als Premiere (Regie: Ronny Jakubaschk) angesagt.

Der Dame, die da ankommt, wünsche ich, dass sie zweimal gut „ankommt". Einmal in der Handlung. Frau John aus „Die Ratten", Klytämnestra aus der „Orestie", Mutter Matt aus Strittmatters „Der Laden", Frau Müller aus „Frau Müller muss weg". Diesen und vielen weiteren Charakterfrauen hat sie, seit sie 1992 mit der Schroth-Wolke nach Cottbus kam, Gestalt gegeben.

Nun die Claire, die ihrem heruntergekommenen Heimatort nach 30 Jahren einen Besuch abstattet. Eine Rückkehr mit makaberem Motiv. Sie hat eine Rechnung mit dem Güllener Alfred Ill offen. Der hat sie in ihrer Jugend schwanger sitzen lassen, perfide verraten und verleumdet. Sie verlor ihr Kind und wankte in eine anhaltende Lebenskrise. Nun verspricht sie den Güllenern, die teils arbeitslos, teils obdachlos, teils hoffnungslos, eine Milliarde, das sind tausend Millionen Euro, wenn sie Ill umbringen.

Ronny Jakubaschk *Foto: Dorit Günter*

„Für diesen Plan braucht eine Schauspielerin keine Psychologie wie zum Beispiel für Frau John", erklärt Susann Thiede ihr Herangehen an die neue Aufgabe. „Ja, das ist eine tolle Rolle. Ich glaube aber nicht so sehr an diese Geschichte. Wer würde schon nach 30 Jahren zurückkehren, um Rache zu üben? Aber hinter diesem Konstrukt von Dürrenmatt stecken so viel Wahrheit, Brisanz, Gesellschaftskritik. Ich liebe gute Texte, und dies ist ein außerordentlich guter. Hören Sie nur: *Mit meiner Finanzkraft leistet man sich eine Weltordnung*. oder: *Wer nicht blechen kann, muss hinhalten.* oder, Claires Geschäftsgrundlage betreffend: *Güllen für einen Mord, Konjunktur für eine Leiche.*"

Für Regisseur Ronny Jakubaschk ist Dürrenmatts 1956 uraufgeführtes Stück „viel größer als nur Kapitalismuskritik, trägt die Allgemeingültigkeit eines Klassikers. Ich muss Güllen nicht zu Cottbus 2019 hin aktualisieren, um Zuschauern im Staatstheater ein Aha zu entlocken." Er findet Ähnlichkeiten zu seiner Kafka-Inszenierung (2018 „Die Verwandlung", wieder am 27. März in der Kammerbühne). „Da zogen sich alle Familienmitglieder von Gregor Samsa zurück, nachdem er ihnen fremd, ein ‚Untier' geworden ist. Bei Dürrenmatt ist es eine Stadtgesellschaft, deren Mitglieder wie Dominosteine nach und nach umfallen, weil sie das Geld über die bloße Menschlichkeit stellen. Das dauert, aber Claire hat Zeit: ‚Ich kann warten.' Da steckt so viel Zündstoff drin: moralische Fragen, der Zeitgeist, bestochene Zeugen, Korruption, auch die MeToo-Debatte. Und die ganze männerdominierte Welt von Güllen folgt Claire."

Ein Überlegung ist/war (unsere Gespräche fanden in der ersten Probenwoche statt, wonach alles oder einiges immer noch ganz anders werden kann), Claire Zachanassian mit dem Kostüm der Königin Elisabeth I. und einer Renaissanceperücke auszustatten. Das unterstriche ihre Monstrosität, die sie mit ihren Moralvorstellungen erreicht. Außerdem erinnert dieses Bild daran, dass Claire durch Ills Untat eine ganz andere Biografie leben musste, als es ihr eigentlich vorgezeichnet war. (Das soll es auch in unserer Zeit geben.)

Nein, ein Monstrum sei Claire nicht, meint ihre Darstellerin. Aber als Textliebhaberin muss sie natürlich gegen solche Ausstattung anspielen. „Dürrenmatts Sprache ist so genial und gestochen scharf, als habe er 63 Jahre vorausgeblickt. Kein Wort darf durch Ablenkung verloren gehen. Ein Mord für eine Milliarde? Es ist schon für viel weniger gemordet worden."

Klaus Wilke ■

Premiere
23. März, 19.30 Uhr, im Großen Haus.

Zwei wunderbare Zeitreisen

Das Cottbuser Kindermusical wird in diesem Jahr 50. Am 29. September gibt es deshalb in der Stadthalle eine große Jubiläumsgala. Das wird eine Zeitreise durch die Ensemblegeschichte und erinnert an bekannte Figuren, erinnert an Gründer und Pädagogen .Tickets sind bereits jetzt im CottbusService in der Stadthalle erhältlich. Telefonisch können sie unter 0355 7542444 und per E-Mail unter tickets@cmt-cottbus.de reserviert werden.

Bereits am letzten März- und am ersten Aprilwochenende gibt es nochmals die Gelegenheit, das preisgekrönte und goldgeschmückte Erfolgsmusical des Jahres 2018 „Paradoxa und die zerbrochene Zeit" zu sehen.

pm/kw ■

Info
www.cottbuserkindermusical.de. Eintrittskarten telefonisch unter 0355 25730.

Fragen stellen

Daniel Ratthei inszeniert im Piccolo „Patricks Trick" von Kristo Šagor

Hanna Lindner (vorn) und Maria Schneider *Foto: TSPV*

Der deutsche Dramatiker Kristo Sagor hat ein Stück aus dem Alltag geschrieben, ein Stück Leben für die Bühne festgehalten: „Patricks Trick". Das Piccolo Theater führt das Stück auf.

Sein Inhalt: Patrick freut sich auf seinen kleinen Bruder, der bald zur Welt kommen soll. Er würde zwar lieber einen großen, starken, coolen haben. Aber ein kleiner ist auch nicht ohne. Da dringt ihm in der Nacht aus dem elterlichen Schlafzimmer an die Ohren, dass sein Brüderchen behindert sein wird und vielleicht gar nicht sprechen kann. Und was wollte er ihm alles erzählen?! Aber sind denn wirklich schon alle Messen gesungen? Patrick sucht in der Welt der Erwachsenen und macht die Erfahrung: Fragen hilft. Wer fragt, findet Antworten, Wege, Auswege, gewinnt Rat und Wissen. In diesem Stück lernt man, dass jeder Mensch anders, aber alle gleich sind.

Daniel Ratthei (siehe Seite 20) führt im Piccolo Regie. Es ist seine erste Regiearbeit. Er ist also Debütant in diesem Metier, aber beileibe kein Anfänger. Denn er ist Schauspieler und Stückeschreiber („Kiwi on the rocks"; "Djihad Baby") und weiß Figuren nicht nur im Text auf Papier oder Bildschirm zu führen, sondern auch im Spiel. Was Patrick lernt, kann Daniel Ratthei schon lange: Fragen stellen, etwas in Frage stellen, hinterfragen, fragend verändern. Denn Fragen hilft. Mit Fragen hat er - im Gespräch mit beiden Schauspielerinnen - für manche Figuren ein neues Profil gewonnen.

Es spielen Maria Schneider und Hanna Lindner. Auch für Maria Schneider eine Art Debüt. Noch nie hat sie in einem Stück neun Rollen gespielt. Also Neuland oder Neunland. In dem rasanten Wechselspiel muss sie u.a. die schwangere Mutter, den eitlen Boxer, die behinderte Obstverkäuferin, eine kluge Lehrerin, Patricks Kumpel Valentin, den schrulligen „Professor" und sogar den Fötus von Patricks künftigem Bruder zu originellen und originalen Typen formen. Und hat dazu eigentlich nur ihre wandelbare Stimme, Gestik und Mimik und natürlich 14 Jahre Piccolo-Erfahrung. Dazu die kesse, fesche Hanna Lindner in ihrer ersten Bühnenrolle bei ihrer ersten Festanstellung in einem Theater. Sie kann den Patrick mit ihrer ganzen jugendlichen Frische ausstatten.

kw ■

Premiere
10. März, 15 Uhr, Piccolo.

Geburtstag mit Reinfall

„Die Eisbären" heißt ein Stück des schwedischen Autors Jonas Gardell, das demnächst im Burgtheater des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen Premiere hat. Gemeint sind nicht durch Hunger aggressiv gewordenen Weißfelle, die Menschen in ihren Dörfern traktieren, sondern der Hauptgestalt Ilse unerfüllte Jugendträume von Polarforschung und Eisbärenbeobachtung. Und statt des Nobelpreises bekam Ilse drei Kinder. Mit zweien von ihnen, den Töchtern Gertrud und Solveig, feiert sie im Altenheim ihren 72. Geburtstag. Feiert? Alte Konflikte brechen auf, kleine und große Sticheleien und Boshaftigkeiten. Es fehlt der heiß geliebte Sohn Gabriel, weil er an diesem Tag im Fernsehen sein neues Buch der Öffentlichkeit präsentiert. Im Heim warten alle drei gespannt auf die Live-Übertragung. Großer Reinfall: Ausgerechnet Mamas Liebling rechnet in seinem Buch gnadenlos mit der Mutter ab...

Regie führt die in Dresden lebende und aus Cottbus stammende Alexandra Wilke. Sie erklärte, dass sie gern ein Stück über betagte Menschen inszeniert hat. Sie appelliert, rechtzeitig mit fortschreitendem Alter miteinander zu reden. Nur so könne man Vergangenheit und Konflikte aufarbeiten. Es komme ihr darauf an, „dass wir über das Leben und die damit einhergehenden Probleme lachen und weinen können, nicht aber über Figuren/Menschen, die bemüht sind, diesem ein bisschen Sinn und Glück und Liebe abzutrotzen. Es spielen Gabriele Rothmann, Lisa Lasch, Katja Reimann sowie Seniorinnen 65+ aus der Bautzener Region.

KW ■

Premiere
1. März, 19.30 Uhr,
Burgtheater Bautzen.

theatergeflüster

Neulich, als wir über den Brexit sprachen, mein Sohn und ich, per Facetime zwischen Cottbus und Nottingham, fragte er: „Woher stammen wir eigentlich?" „Ich aus dem Erzgebirge", wusste ich sofort zu antworten. „Du auch, aber dazu auch aus der Lausitz." „Mütterlicherseits?", wollte er wissen. „Wie sonst?", fragte ich zurück. Er verdrehte die Augen. „Sei nicht so pingelig!" Ich fühlte mich ertappt. „Was hat unsere Herkunft mit dem Brexit zu tun?", lenkte ich ein. „Muss doch wissen, wohin ich kann, für den Fall der Fälle", antwortete er. „In die Lausitz? Die kennst du doch gar nicht", hielt ich dagegen. „Wieso eigentlich nicht?", wollte er wissen. „Weil du in England lebst vielleicht? Und davor in Leipzig und in Dresden und nie auf dem Lande ..." Bislang hatte der junge Mann sich nicht fürs „Regionale" interessiert. „Kann sein," gab er zu, „aber ihr seid mit uns auch nur nach Italien und Frankreich gefahren, nie in die Heimat." Ich erschrak: Dieses Wort aus seinem Mund! Heimat ... – ich stotterte etwas, als ich erwiderte: „Nur weil irgendeiner deiner Vorfahren dort gelebt hat, ist die Lausitz noch lange nicht deine Heimat." „Nee, aber irgendwohin muss ich ja." Irgendwohin, das traf mich ins Herz. „Kannst du am 28.3. rüberkommen?", fragte ich ihn. „Am Tag vorm Brexit? Bist du verrückt!" – „Wird doch sowieso verschoben! Wir haben am 28. die Lausitz im Theater. Mit einem Gastspiel aus Bautzen. Das Siegerstück des 1. Lausitzer Stückewettbewerbs. Was du schon immer über die Heimat wissen wolltest, an diesem Abend wirst du es erfahren." „Folklore inklusive?" Er grinste in die Kamera. „Klar, ein Wassermann ist dabei. Wenn du übers Wochenende bleibst, fahr'n wir ins Lausitzer Seenland." „Wenn ich übers Wochenende bleibe, komm ich vielleicht nie zurück ..."

■

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

2. März	**Winterdampf nach Schwarzenberg im Erzgebirge**
Ausflüge:	Eisenbahnmuseum Schwarzenberg, Skifasching Carlsfeld, Skiarena Eibenstock
Zustiege:	Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Dresden-Neustadt
30. März	**Sonderzug „Ottokar" nach Aussig an der Elbe/Ústí nad Labem (CZ)**
Ausflüge:	Fotofahrt mit Dampflok 50 3648 und Ellok E 499.0042 oder Stadtrundfahrten
Zustiege:	Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Dresden-Neustadt
13. April	**Zum 11. Dampfloktreffen nach Dresden**
Ausflüge:	Eintritt Dampfloktreffen oder Dresden zu Land, aus der Luft und zu Wasser
Zustiege:	Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda
4. Mai	**Zur 26. Dampflokparade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)**
Ausflüge:	Dampflokparade
Zustiege:	Cottbus, Peitz Ost und Guben

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Ausflug in surreale Welten

Blick in die Ausstellung. *Fotos: lb*

Das Wetter ist, wie zu dieser Jahreszeit üblich, ziemlich mäßig. Die Temperaturen nagen an der 0°-Grad-Grenze, die Sonne versteckt sich hinter lichtlosem Grau und mir ist schon den ganzen Tag kalt. Urlaub wäre was Feines. Ich überlege, was ich mit diesem tristen Freitagabend anfange und beschließe, in die Fango zu gehen. Hierher zu kommen ist immer eine Freude. Eine Melange aus schwarzen und roten Wänden, einem Meer aus Sand unter den Füßen, sanften Klängen und ein paar Drinks sorgen für Wärme. Innen wie auch außen.

Natürlich darf die Kunst nicht fehlen. Manchmal genieße ich sie ganz beiläufig, wie die Wanddeko in fremder Leute Wohnzimmer. An diesem Tag steht sie im Mittelpunkt.

Kunst und Bar. Ein hervorragendes Konzept. Im Museum wird geräuscharmes Verhalten bevorzugt. Entfleucht ein nicht dem Flüsterton angepasster Lacher oder ein anderes deutlich vernehmbares Geräusch, folgen meist Blicke, die im besten Fall nur mit Argwohn untersetzt sind. Wirklich diskutieren kann man, wenn man das Gebäude verlassen und das Wichtigste schon wieder vergessen hat. In der Fango jedoch spielt im Hintergrund vielleicht eine Band, auf jeden Fall läuft Musik und man kann lauthals diskutieren oder sich schweigend berieseln lassen. Ungezwungen schweigend.

In der Ferne erspähe ich schon das erste bekannte Gesicht. Egal. Erstmal zur Bar. Davor sitzen bereits zwei Leute, die in ein scheinbar humoriges Gespräch vertieft sind. Ich hole mir einen Gin Tonic, schnappe meinen Begleiter und mache mich auf Kunsterkundungstour.

„Wenn du alle Zeit der Welt hast, hast du keinen Augenblick zu verschenken. Zeitgenössische Kritzelei zwischen NachtMahr und Wachwahn von Gregor Suckert in der Galerie Fango“ lese ich.

Treffender hätte man es kaum formulieren können. Denn wirft man einen Blick auf Suckerts Werke, wird man sogleich in ihren Bann gezogen. Man findet sich in einer Märchenwelt. Weniger in einem fröhlichen Kindermärchen, als in Carrols Alice im Wunderland oder bei den Grimms. Alles irgendwie surreal, verworren und bunt durchmischt.

Ich laufe von Werk zu Werk, langsam verliere ich mich in ihnen. Zwei Häuserreihen. Eine rechts, eine links. Darunter ein Korridor. Der Blick wandert zu einer Treppe, die vor einem gekachelten Fenster endet. Doch halt, irgendwas stimmt nicht. Die Treppe erscheint riesig, wie das Fenster, beides größer als die Häuser, obgleich sie doch tiefer liegen. In der Ferne ist ein alter Durchgang, der gleichzeitig der Fluchtpunkt des Bildes ist. Da oben rechts stimmt noch etwas nicht. Was ist das? Gleise? Ich drehe den Kopf und es entpuppt sich ein weiteres Bild. Es sind Gleise und noch mehr Häuschen, davor ein Zaun, der sie von den Gleisen trennt. Inmitten des einen Bildes ein anderes Bild. Und dieses ganze Konstrukt scheint ebenfalls umgeben von hohen Wänden, nur der Durchgang führt nach draußen. Ich muss an M. C. Escher mit seinen endlosen Treppen denken.

Auch einige andere Werke zeigen kleine und größere Häuser. Winzige Häuser umgeben von gigantischen Bauten. Im Hintergrund ein schlafender Bergriese.

Und plötzlich befindet man sich in einem Turm. Rechts liegt ein großer Teppich, darauf steht eine alte Chesterfield-ähnliche Couch, davor ein Holztisch mit einer kleinen Kurbel und ein alter Röhrenfernseher im Regal. Direkt daneben ist ein riesiges Fenster, durch das man die bergige Landschaft bestaunen kann und das den Raum mit Licht durchflutet. Neben der Sitzecke stehen drei Stühle, darauf Zeichen. Die sehen ein bisschen aus wie Runen. Darüber ein Gemälde, auf dem Beine zu sehen sind. Weiß man um die Geschichte des Künstlers, wird man vielleicht verstehen. Dennoch wirkt es heimelig, fast gemütlich, doch dann betrachtet man die Treppe, die in der Mitte des Raumes nach unten verläuft. Erst hier sieht man das reißende Wasser, das eilig durch ein Loch in die Wand fließt.

In jeder dieser Häuserwelten schlummert so viel mehr als auf den ersten Blick erkennbar. Verlassene Restaurants, unscheinbare Aquarien, Pharaonen in einer Fabrik und überall ist dieser kleine Wegweiser abgebildet. Wohin er führen mag?

Dann gibt es noch andere Kunstwerke. Dieser schräge, beinahe gruselige Kopf zum Beispiel. Völlig verformt. Wie diese mumifizierten Schreckgestalten aus Horrorfilmen oder einem Fiebertraum. Über der Stirn, zwischen dem lichten Haar, steht ein krakeliges Haus und etwas, das vage an einen Baum erinnert. Unter dem Ohr eine Tür. Aus diesem Kopf entsprießt allerlei Wunderliches.

Da ist noch ein anderes Bild, das mir besonders ins Auge springt. Eine Figur, gehüllt in einen blauen Schutzmantel, umgeben von einem hellen Schein. Der Ikonenmalerei sehr ähnlich. Doch hat diese Figur kein Gesicht. Unter dem Mantel rinnt Sand nach unten, rinnt ihr durch die Hände. Die Zeit tickt.

Ich sehe auf die Uhr. Schon ganz schön spät. Ich nippe nochmal an meinem Drink und widme mich, wieder in der Realität angekommen, tiefgreifenden Gesprächen.

Die Kunstwerke von Gregor Suckert sind besondere. Nicht einfach nur Dekoration. Sie lassen einen ein Spektrum an Emotionen durchleben. Zwischen quälender Einsamkeit, einem Gefühl des Gefangenseins, dem Glauben, auf der Stelle zu treten, während die Zeit an einem vorbei läuft. Gleichzeitig ist da aber auch etwas Vertrautes. Etwas Heimeliges. Diese warme Stille an einem Sonntag im Sommer. Zwischen gruselig und schön.

Die Ausstellung geht noch bis zum 30. März. Wer sie noch nicht gesehen hat, sollte das dringlichst nachholen. Denn in diesen Werken gibt es viel zu entdecken. Vielleicht findet auch jemand heraus, was es mit diesen Pfeilen auf sich hat?

Lena Bange ■

Ausstellung
Gregor Suckert | Galerie Fango, Amalienstraße 10, CB | bis 30. März | *www.fango.org*

Vielschichtig – von der Räumlichkeit der Flächenteilung

Die Ausstellung verbindet historische Werke aus der Sammlung des BLmK mit Arbeiten zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, deren Bildkonzeption und -logik die Wechselwirkung zwischen klassischer Bildproduktion sowie Architektur und Stadtplanung der Nachkriegsmoderne (in der DDR) thematisiert. Im Zentrum des Interesses stehen dabei modernistische Entwürfe, die auf Schichtungen und Faltungen sowie Linien- und Flächenkonstruktionen basieren. Die teilweise ortsspezifischen Arbeiten der zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler nehmen Bezug auf die Bild- und Raumvorstellungen einiger der herausragenden Künstlerpersönlichkeiten der DDR, deren Arbeiten für die Moderne prägend war. So zum Beispiel der Dresdener Künstler Hermann Glöckner (1898 - 1987), der in den 1930er-Jahren den deutschen Konstruktivismus mitbegründete. Sein künstlerisches Schaffen war Zeit seines Lebens von Faltungen als bildkonstituierendem Prinzip bestimmt. Seine Werke wurden in der NS-Zeit als „Entartete Kunst“ diskriminiert und in den 50er-Jahren in der DDR durch die „Formalismus – Debatte“ vom Kunstbetrieb ausgeschlossen. Erst ab den 80er-Jahren wurde er durch Auszeichnungen und Ausstellungen rehabilitiert. Karl-Heinz Adler (1927 - 2018) hingegen gestaltete, wie kaum ein anderer Künstler der DDR, mit den von ihm entwickelten Bauplastiken und Formsteinen den öffentlichen Raum mit. Im Fokus des künstlerischen Werks von Annemarie Balden-Wolff (1911 - 1970) steht der abstrakte menschliche Körper als die Figur der Moderne. Ihr Ehemann Willy Wolff (1905 - 1985) widmete sich ab den späten 1950er-Jahren zum Beispiel dem Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien zur Herstellung gegenstandsloser, zwei- und dreidimensionaler Strukturen.

Hermann Glöckner: o. T. (Diagonal verspannte Flächen in konstruktiven Formen), 1979, Zeichnung (Bleistift, Rötel),

Foto: Andreas Kämper, Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

pm/ma ■

Ausstellung
Brandenb. Landesmuseum | Standort Dieselkraftwerk
Tel: 0355 4949 4040 | Di - So 10 - 18 Uhr | bis zum 5. Mai | *www.blmk.de*

Studien zur Porträtmalerei

Am 30. März wird die Cottbuser Künstlerin Carolyn Mielke mit einer Vernissage ihre neuen Arbeiten vorstellen. Nachdem sie bereits mit Aquarellen in der Living Room Galerie auf sich aufmerksam gemacht hat, wird sie sich nun mit großen Acryl-Arbeiten auf Leinwand präsentieren. Dabei zeichnen sich ihre mit großer Leidenschaft gemalten Werke durch eine enorme Farbintensität aus. Gerade bei ihren Porträts kristallisiert sie damit oftmals einen entscheidenden Moment, die Struktur einer Situation von inniger Reflektion. Der Betrachter spürt förmlich, wie Muskeln und Sehnen, Gemütszustände und Erfahrungen unter der menschlichen Haut zu einem einmaligen Augenblick hervortreten. Die junge, freischaffende Grafikerin, deren malerische Arbeiten einem breiten Cottbuser Publikum bekannt sind, gestaltet unter anderem seit einigen Jahren den „hermann“ und eröffnet mit dieser Ausstellung eine neue Etappe ihres künstlerischen Wirkens. Zur Vernissage werden, zu ihren zum Teil ein Quadratmeter großen Bildern stimmungsvolle Musik von „Dr. StrehLove“ gespielt und leckere Getränke von der Esscobar gereicht.

ma ■

Carolyn Mielke in Ihrem Atelier. *Foto: Clemens Schiesko*

Vernissage
30 März um 20.30 Uhr | bis Mai | Esscobar in Cottbus – Schloßkirchplatz an der Sprem
Carolyn Mielke – großformatige Porträtstudien zur Acrylmalerei | *www.carographic.de*

Frauen im Lausitzer Revier

Foto: Ullrich Heinemann

Unter dem Motto „FRAUEN IM LAUSITZER REVIER“ sind bis Ende Juni 46 Porträts von Frauen aus den Tagebauen und Kraftwerken der Lausitz im Kraftwerk Schwarze Pumpe zu sehen. Fast zehn Monate war der Fotograf Ullrich Heinemann mit der Kamera im Revier unterwegs, um Frauen in verschiedenen Berufen und an unterschiedlichen Arbeitsplätzen im Unternehmen LEAG mit der Kamera zu begleiten. Die Motivation zu dieser Ausstellung entstand im Rahmen seiner Tätigkeit als Besucherbetreuer im Tagebau Welzow-Süd, wurde er doch immer wieder nach dem Anteil von Frauen im Unternehmen befragt. Die Tatsache, dass Frauen ganz selbstverständlich im Leitstand der Förderbrücke, auf einem Kohlebagger, als Lokfahrerinnen oder mit einem Tieflader eine 65 Tonnen schwere Rückraupe souverän durchs Gelände steuern, löst bei den Gästen und Besuchern immer wieder Staunen und Bewunderung aus. „Ich erinnere mich noch sehr gut, dass die äußeren Bedingungen, gerade für Porträtaufnahmen, alles andere als optimal waren“, schreibt Ullrich Heinemann, „Minus 15 Grad und ein scharfer Ostwind blies uns permanent feinsten Kohlestaub ins Gesicht und auf die Linse des Fotoapparates.“
Bereits im Juni 2018 waren einige Fotos in der LEAG Hauptverwaltung in Cottbus zu sehen. Interessenten wird empfohlen, sich im Kraftwerk Schwarze Pumpe, beim Bereich Kommunikation anzumelden. *ma* ■

Ausstellung
Frauen im Lausitzer Revier | Fotoausstellung von Ullrich Heinemann Kraftwerk Schwarze Pumpe | An der Alten Ziegelei 1 – 03130 Spremberg | Anmeldung unter : 03564-353317

Kurz & Knapp

// **Ab ins Nirvana!** Die Schauspielband des Staatstheaters Cottbus macht sich frei. Anlass ist die neue Inszenierung von Schauspieldirektor Jo Fabian, in dessen Mittelpunkt eine Band steht. Diese wurde vor einigen Monaten von den Ensemblemitgliedern Josephine Fabian, Lisa Schützenberger, Lucie Thiede, Lena Sophie Vix, Boris Schwiebert und Souffleur Jörg Trost gegründet. Sie nutzen die Strukturen und umgehen die Zwänge des Theaterbetriebs, um lustvoll Musik zu machen. Einen Bandleader gibt es nicht, ebenso wird auch die Besetzung der einzelnen Instrumente immer wieder ausgetauscht. Derer gibt es eine ganze Bandbreite: von der E-Gitarre über das Schüttelei bis zur Querflöte. Auftritte bei der letzten Spielplanpräsentation in Branitz und, zumeist in kleiner Besetzung, bei der monatlichen Electro-Drum-Performance „Black Friday" in der Kammerbühne, liegen bereits hinter ihnen.
Nun entsteht um diese Band ein eigener Abend: die Kammerbühne wird zum Experimentierfeld für eine gemeinsame Stückentwicklung ohne Vorlage.

Premiere 9. März, Kammerbühne;
Vorstellg.: 13., 20. März, 5. April, 4. Mai, 4. Juli

I-M-R. *Foto: pr*

// **3. ROCK am BLOCK** in der Bunten Welt in Cottbus-Sachsendorf: Am 23. März verabschiedet die Bunte Welt den Winter – mit einem Darkwave-Abend. Protagonisten des Abends sind I-M-R, die nach langen neun Jahren wieder einmal in Cottbus sind und als Vorband STEIN. Im Anschluss legt DJ Wie-Sie (Hellbeats, Nightbreed) Klänge von Darkwave bis Martial Industrial auf.

23. März, 20 Uhr, Bunte Welt, Cottbus-Sachsendorf

rog ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Phillip Boas Tourstation ist auch Cottbus

Phillip Boa. *Foto: Bart E. Streefkerk*

Vor etlichen Jahren weilte Phillip Boa mal in England zu Aufnahmen im Konk-Studio von Ray Davies, dem legendären Songwriter und Mastermind der englischen Band The Kinks, die in den Sechziger Jahren zu den Wegbereitern des Hard Rock gehörte. Bei diesen Studioaufnahmen ließen es die Boa und seine Musiker lautstärkemäßig auch ordentlich krachen, so dass sogar die Lautsprecher durchbrannten. Etwas später hat Ray Davies einen Satz gesagt, der Phillip Boa – der den Kinks-Song „Waterloo Sunset" für den perfekten Dreiminuten-song hält – auf eine besondere Weise adelt. Davies forderte, man solle Phil Collins oder Sting zwingen, die Musik dieses Deutschen (der übrigens richtig Ernst Ulrich Figgen heißt) zu hören.

Vielleicht nicht nur die beiden, sondern auch deren Fans. Im besten Falle kämen manche von ihnen auf die Idee, öfters mal ein Konzert von Phillip Boa zu besuchen. Das geht relativ problemlos, da sie reichlich touren sowie regelmäßig und nun wieder auch in Cottbus auf ein Konzert vorbeischauen. Dort spielen sie am 1. März im Glad-House, während Phil Collins ein paar Wochen später in Berlin das Olympiastadion füllen wird.
Boa muss und wird darüber nicht traurig sein, denn die Zeiten, als er von solchen Popstarausmaßen (möglicherweise) träumte, sind lange vorbei. Schon 2003 besang er sich selbst auf seinem Album „C90" als „Ex-1/2-Popstar". Ende der Achtziger-, Anfang der Neunzigerjahre war der gebürtige Ruhrpottler eine absolute Indierock-Größe in Deutschland dank seiner Songs, die nicht den sauberen Klang zum Fetisch erhoben, sondern Spontaneität und maximal angeschliffene Rohheit. Zugleich erzielte er Ausstrahlung über die deutschen Landen hinweg, auch weil er nur englisch sang. Das hätte den Vorteil gehabt, dass auch Japaner und Amerikaner seine Alben kaufen und auf seine Texte reagieren könnten, hat er mal gesagt. Dass sie auf englisch waren, hing schlicht damit zusammen, dass er anglophil aufgewachsen ist. In Dortmund gab es zu seiner Jugendzeit viele britische Soldaten, als Schüler ist er früh mit seinem Englischkurs nach London gefahren.
Beim Englischen ist er bis heute geblieben. Nichtdeutsche Musik – diesen Begriff kann man freilich im weitesten Sinne auf seine Songs münzen, denn die zeichnet gemeinhin eine gefühlt britische Indiepop-Aura aus. Woran auch nichts ändert, dass der deutsche Akzent unüberhörbar durchschimmert, so wie auch auf dem aktuellen Album „Earthly Powers", das Phillip Boa and The Voodooclub neben diversen älteren Hits von „Love On Sale" bis „This Is Mi-chael" live präsentieren dürften.

Thomas Lietz ■

Termin
Phillip Boa & The Voodooclub am 1. März, Glad-House, CB

DOTA – Wortgewaltige Poesie

Dorothea Kerr und ihre Band Dota. *Foto: Annika Weinthal*

Mit ihrem dritten Studioalbum „Die Freiheit" gehen die Liedermacherin Dorothea „Dota" Kehr und ihre Band Dota auf Deutschlandtour und machen am 6. April Halt im Bebel Cottbus. Mit deutschsprachigen Texten und wortgewaltiger Poesie treffen sie den Nerv der Zeit. In den 2000er-Jahren veröffentlichte die Berliner Sängerin unter dem Pseudonym „Kleingeldprinzessin", dann unter „Dota & Die Stadtpiraten" und seit fünf Jahren nun unter DOTA, dem Signet, das ihre drei formidablen Mitmusiker und sie selbst in vier Buchstaben zusammenfasst. Mit dem letzten Album „Keine Gefahr" erreichten sie Platz 14 der Charts. Über 100.000 verkaufte Tonträger und Jahr für Jahr, um die hundert, meist ausverkaufte Konzerte im gesamten deutschsprachigen Raum sprechen für sich. Mit Begeisterung schließt ihre stetig wachsende Fangemeinde jedes ihrer neuen Lieder ins Herz, erfreut sich an ihrer pointierten Poesie, ihrer musikalischen Vielfältigkeit, und nicht zuletzt an ihrer unverwechselbaren Stimme. Die Faszination, die von ihr ausgeht, beschrieb Sebastian Krämer in seiner Laudatio anlässlich der Verleihung des renommierten Fred-Jay-Preises für Textdichter trefflicher Weise wie folgt: *„Überall, wo Sänger gelobt werden, fallen die Vokabeln Authentizität und Natürlichkeit. Und dann hört man Dota und denkt: Ach so! Ich nehme das mit der Natürlichkeit und Authentizität in Bezug auf alle anderen zurück."* Und nun: „Die Freiheit". So abwechslungsreich, ja geradezu gegensätzlich war DOTA noch nie. Der Bogen spannt sich von fantastisch-verträumten Liebesliedern über unheimliche Zukunftsvisionen und ironisch-gewitzte Großstadt-Songs bis zu einem sommerleichten Splatter-Hit.

Annette Raab ■

Konzert
6. April, 20 Uhr, Bebel, CB

Vizediktator – direkter denn je

„Schere“ heißt die neue EP von Vizediktator und die Berliner werden ihr Publikum mit dem neuen Material am 21. März live im Cottbuser Bebel aus der Komfortzone holen.

Vizediktator kommt auch in Deine Stadt.
Foto: Gestaltungsbüro Mrozik

Nach gut 50 Shows in ganz Deutschland verteilt, ist „Schere" zurzeit ein Statement, ein Wink mit dem Zaun, ein bitter-süßes Bild von der Straße der Stadt. Kreuzberg klingt noch immer wunderschön dreckig und Vizediktator sind direkter denn je. Diese vier neuen Songs zielen unter die Haut, schneiden ins Herz und ballen die Faust. Vizediktator sind die charmante Bordsteinkante aber auch der unbequeme Stein im Schuh.

Los ging die Geschichte des Quartetts zu zweit. Das Ganze besitzt anfänglich mehr einen Projektcharakter und gibt Benni H. und Hannes G. die Möglichkeit, in Kneipen aufzutreten - als Folkpunk-Duo. Ihr brandgefährlicher Safe Space ist dabei ein Künstlerkollektiv, das eine Fabriketage in der Stromstraße bespielt, Berlin Moabit. Okay, es dreht sich auch um Kunst, aber vor allem um den Situationismus des Punks. Es geht ums Ausprobieren von Möglichkeiten, ums Demolieren von den ganzen schwachen Ideen um einen herum. Zusammen mit Marco D. und Max G. wird man eine richtige Band, die bis heute Bestand hat, auf der Bühne allerdings ohne Hannes. Der ist wichtiger Teil von Vizediktator, schreibt Songs, zieht sich aber aus dem Live-Geschäft raus. Zur Gang gehört er dennoch.

Die EP „Schere“ ist der langerwartete Nachfolger des gefeierten Debütalbums „Kinder der Revolution“ und erschien am 22. Februar digital und als CD via Radical Music.

Annette Raab ■

Konzert
21. März, 20 Uhr, Bebel, CB

Moralisten ohne Keule

Die Hamburger Indie-Band Kettcar hat eine klare Meinung, verpackt in starke Songs

Moralisten ohne Keule - Kettcar sind wieder in Cottbus zu sehen. *Foto: Andreas Hornoff*

„30 Jahre Mauerfall, da wird beim großen Rückblicken in diesem Jahr natürlich nicht die Massenflucht vieler DDR-Bürger über Ungarn im Sommer 1989 fehlen. Den Song dazu gibt es freilich schon. Er erschien im August 2017 und heißt „Sommer ’89 (Er schnitt Löcher in den Zaun)“ und stammt von der Band Kettcar. Er war zugleich die erste Singleauskopplung aus ihrem Album „Ich vs. Wir“, mit dem sich die Hamburger nach fünf Jahren aus einer selbstverordneten Kreativpause – in der Sänger Marcus Wiebusch ein Soloprojekt realisierte - zurückmeldeten. Und das, so kann man ohne Übertreibung sagen, mit einem richtigen Paukenschlag. Der Song „Sommer 89“ hat viele Menschen aufgewühlt, was ja heutzutage längst nicht mehr oft der Fall ist, schon gar nicht bei deutschsprachigen Songs. Was da, abgesehen vom Schlager, von den sogenannten jungen Deutschpoeten so veröffentlicht wird, ist häufig ein ziemlich gleichklingender Gefühlspop der Marke Ecken- und Kantenlos.

Umso direkter zerstob „Sommer ’89“ die Wattewölkchen über der deutschen Wohlfühlpopwelt. Nix mit prima Klima, sondern volle Kante klare Aussage, die auch von den meisten genauso verstanden wurde, wie sie offenbar gemeint war: als Statement zur Flüchtlingskrise von heute. Im besagten Song geht es um einen jungen Wessi, der sich an der ungarisch-österreichischen Grenze als Fluchthelfer für Ossis, deren sächsische Sprache er nicht verstand, betätigt. Und es geht um die Borniertheit seiner westlinken Freunde, die es nicht gut fanden, einfach mal so aus menschlichen Gründen zu helfen. Es geht um eine grundsätzliche Frage, der nach aktueller Relevanz, die natürlich jeder versteht – und für sich (anders) beantwortet. Kettcar um Sänger Marcus Wiebusch waren immer eine Band, die politisches Bewusstsein und unideologische Attitüde gut auf die Reihe kriegten. Die Musiker sind dennoch aber auch ausgesprochen unternehmerisch agierende Leute, die früh den Arsch hochkriegten. Als sie für ihr Debütalbum „Du und wie viel von deinen Freunden“ keine Plattenfirma fanden, gründeten sie einfach (zusammen mit Thees Uhlmann) selber eine. Das Label Grand Hotel van Cleef existiert noch heute und ist längst zur Homebase für etliche andere Indie-Musiker geworden.

Thomas Lietz ■

Konzert
Kettcar am 16. März, 20 Uhr, Glad-House, CB

NEU auf der radioeins Playlist

Vampire Weekend – Harmony Hall

Die Indie-Fraktion hyperventiliert: Vampire Weekend melden sich nach sechs Jahren zurück! Im Popzirkus ist das eine halbe Ewigkeit, aber die Grammy-prämierte New Yorker Band setzte schon immer ihre eigenen Maßstäbe. Das gilt bis heute – und vor allem für ihre Musik. Ihr Debüt 2008 machte das Indierock-Publikum mit der wundersamen Welt der Polyrhythmik bekannt. Seitdem stehen Vampire Weekend für einen experimentellen Mix aus Afrobeat, 70s Folk, Indiepop und karibischen Vibes. Ihre vierte Platte „Father Of The Bride“ soll im Frühjahr erscheinen und ist als Doppelalbum konzipiert. Vampire Weekend sprudeln immer noch über vor Ideen – das zeigt auch ihre erste Single „Harmony Hall“. Aus einem tänzelnden Gitarrenloop schält sich ein perfekter Popsong heraus, mit fröhlich klimpernden Pianos und Ezra Koenigs hoher, federleichter Stimme. Ein Lied, das Frühlingsgefühle weckt.

Sam Fender – Play God

Ein neuer Song von einem DER Newcomer dieses Jahres! Sam Fender, Jahrgang 94, stammt aus der Nähe von Newcastle. Musik wurde ihm quasi in die Wiege gelegt, fast jeder in seiner Familie spielt ein Instrument. Fenders erste EP „Dead Boys“ versammelt dann auch Indierock-Hymnen mit Melodien und Hooks, die Musikgeschichte atmen und im Ohr bleiben. Dabei singt der 24-Jährige nicht von Liebe und Herzschmerz, es sind die politischen und sozialen Themen, die ihm auf den Nägeln brennen. In „Play God“ entwirft er eine Dystopie, die Parallelen zu unserer eigenen Welt aufweise, so Fender. Er habe das Stück vor ein paar Jahren geschrieben. Damals las er gerade Orwells „1984“. Zukunftsängste trieben ihn um. Sein Song kreist daher auch um eine große Frage: Wer spielt hier Gott?

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Zwei Frauen, die das Komische mögen, treffen aufeinander: Anke Engelke und Iris Berben. Hat das was mit Literatur zu tun? Ganz sicher, denn sie lesen sich und uns mehr oder weniger belustigende Texte vor, von Aristoteles bis Schwitters, von Fanny Müller bis Heinrich Mann. Und wenn es bisher nicht komisch war, so wird es das mit den beiden garantiert. Unter der Überschrift „Komisch!“ gibt's das Aufeinandertreffen der Unterhaltungsheldinnen einmalig am 24. März im Haus des Rundfunks in Berlin. Näheres unter www.literatur-live-berlin.de. Für alle, die für den Abend mit Flake am 31. März im Weltspiegel keine Karten mehr bekommen haben...

Hanya Yanagihara *Foto: PR*

Bereits am 8. März ist die preisgekrönte amerikanische Autorin Hanya Yanagihara zu Gast im rbb-Sendesaal in Berlin. Mit ihrem New York Roman „Ein wenig Leben“ wurde sie in Deutschland bekannt, nun legt sie nach mit ihrem Debüt „Das Volk der Bäume“ (Hanser Berlin). Ein Stamm auf einer tropischen Insel hat ein Mittel gegen Unsterblichkeit gefunden. Als ein Wissenschaftler dies entdeckt, wird die Insel kolonisiert und zerstört. Der Roman basiert auf einem realen Fall und thematisiert Moral und Hybris moderner Forschung. Thomas Böhm moderiert den Abend, der Schauspieler Mark Waschke liest die deutschen Texte.

Radioeins überträgt die einzige Lesung Yanagiharas in Deutschland am 8. März von 20 - 21 Uhr. ***www.radioeins.de***

radioeins rbb 95,1

„Beat It“ das neue Musical über den „King of Pop“ in Cottbus

Zum 60. Geburtstag von Pop-Idol Michael Jackson feierte „BEAT IT!“ am 29. August 2018 Weltpremiere in Berlin. Vor ausverkauftem Haus jubelten neben Michaels Bruder Jermaine Jackson viele Prominente dem Ensemble auf der Bühne zu. Nach mehreren Zugaben ging Jermaine auf die Bühne und sagte: „This Show was incredible! It was the best performance of a MJ-Show I've ever seen! – Diese Show war unglaublich. Sie war die beste Aufführung einer Michael-Jackson-Show, die ich jemals gesehen habe.“

Am 29. August 2018 wäre Michael Jackson 60 Jahre alt geworden. Die „BEAT IT!“-Weltpremiere in Berlin setzte dem „King of Pop“ ein würdiges Denkmal. Die zweistündige Hommage von Erfolgsproduzent Oliver Forster (u.a. „Falco – Das Musical“) zeigt in spektakulären Bildern Michaels erste Schritte im Musikbusiness mit den „Jackson 5“, seine unvergleichliche Solokarriere aber auch seine persönlichen Veränderungen. Die aufwendige Bühnenshow präsentiert dabei 25 der größten Jackson-Hits. Wir hören unter anderem: „ABC“, „Billie Jean“, „Dirty Diana“, „Thriller“, „Man In The Mirror“ und natürlich „Beat It“ – in einzigartigen Choreografien, die sich nahe am Original bewegen. Gespielt wird Michael Jackson gleich von drei Sängern, die den Kinderstar, den Jugendlichen und letztlich den „King of Pop“ darstellen. Produzent Oliver Forster sagt über die Show: „Wir sind sehr stolz, mit ‚BEAT IT!‘ einen kleinen generationenübergreifenden Beitrag zur Erinnerung an Michael Jackson leisten zu können.“

Am 28. März gastiert die Show in Cottbus, nach Angaben des Veranstalters sind dafür nur noch wenige Restkarten erhältlich. Allerdings kommt „Beat It!“ noch einmal nach Cottbus: Am 8. Februar 2020 ist das Musical wieder in der Stadthalle zu sehen. *rog* ■

Termin
28. März, 20 Uhr, Stadthalle Cottbus
(Zusatztermin: 8. Februar 2020)

Erster Forster Hofball „Im Zeichen der Rose“

Zum ersten „Hofball“ laden die CKS Vital GmbH, Betreiber des Forster Hof, die Familie Helbeck und die Schirmherrin, Bürgermeisterin der Stadt Forst, Simone Taubeneck, am 5. April in den Forster Hof ein. Die Besucher dieser extravaganten Ballnacht erwartet ein festliches Buffet und ein Tanzabend mit viel Prominenz, Show, Glamour und Spaß.

Eine international besetzte Band, die Pallas-Show-Band, spielt aktuelle, zeitlose und tanzbare Hits. Auch die Freunde der Standardtänze werden voll auf ihre Kosten kommen, sagt Frank Prochnow vom Forster Hof. „Hochklassige, professionelle Gesangssolisten servieren die größten Schlager der vergangenen Jahrzehnte. Unser Stargast Ireen Sheer singt ihre wunderbaren Erfolgssongs“. In Ihrer Show nimmt sie ihre Gäste mit auf eine Reise durch die musikalische Welt des Musicals, Jazz, Rock, der klassischen Musik und des deutschen Schlagers. Sie wird dabei von sieben Musikern und stimmgewaltigen Backgroundsängerinnen begleitet. Durch den Abend führt Fernsehmoderator Lutz Hoff („Schätzen Sie mal“). Er freut sich auf den Abend indem er sagt: „Endlich wieder Ballatmosphäre im ‚Forster Hof‘. Endlich wieder Tanz bis in den nächsten Tag.“ *rog* ■

Termin
5. April, 19.30 Uhr (Einlass 17.30) Forster Hof, Cottbuser Straße 24, Forst (Lausitz)
Ticket-Telefon: (03562) 98 760 50 oder info@forster-hof.de

Handmade Dance Mju:sik im Comicaze

Beim Landflucht-Festival im vergangenen Herbst ließ ein außergewöhnliches Aufleger-Team die Holzfäller-Bar bis in die Frühe vibrieren. Unter dem Motto „Hobo Dance“ schaukelten sich Pebble The Gunman, Freddy Queen und The Dark Hippie, drei langjährige Wegbegleiter, gegenseitig hoch. Nun sind die anachronistischen DJs auf vielfachen Wunsch wieder in gemeinsamer Aktion zu erleben.

Privat initiiert, okkupieren die „Big Silver Backbeat Hobos“ an einem für diesen Club eher ungewöhnlichen Samstagabend-Termin das „Comicaze“ in Cottbus. Unter dem programmatischen Titel „Handmade Mju:sik“ werden die Flammen uralter Gesänge erklingen, die in den 20ern geboren, in den 30ern gehütet, in den 50ern gehärtet, in den 60ern zu Feuer geschürt und bis heute immer wieder auf den Punkt gebracht wurden. Archaisch, ungemixt, adigital, ohne Hektik 4.0. Eher ist Groove 1.0 angesagt, voller Revolte, aber bisweilen triefend von Romantik. Gepriesen werden Freiheit und Liebe, Herzblut und Schönheit, nicht ohne Inbrunst und gelegentlichem Rotz. Versprochen jedenfalls werden good vibrations UND pünktlicher Beginn! Ach so, als Special Guest hat sich ein weiterer Aufleger angekündigt: Mr. Honey Melone alias das Cottbuser Musikurgestein Russ Marasus. *C.M. Schwab* ■

Termin
16. März, 19 bis 03 Uhr, „Comicaze“, Cottbus

Wir suchen Sie als Mitarbeiter (m/w/d) der ISS Energy Services

Die ISS Energy Services GmbH ist ein Tochterunternehmen der ISS Facility Services Holding GmbH, die mit über **10.000 Mitarbeitern** einer der **führenden Anbieter** für Facility Services in Deutschland ist. Der Weg zu unserer Vision, die weltweit beste Serviceorganisation zu werden, führt über das „**FM 4.0**". Wir gestalten die Zukunft des Facility Managements aktiv mit: Wir digitalisieren und vernetzen unsere Serviceleistungen mit modernen Internettechnologien, statten Gebäude mit Sensoren aus, die Zustands- und Nutzungsinformationen für Serviceprozesse liefern, und moderne Robotik unterstützt unsere Mitarbeiter bei der Leistungserbringung.

WIR SUCHEN SIE FÜR DIE BEREICHE

- Technik
- Kerntechnische Services
- Security & Reception
- Cleaning & Outdoor
- Catering
- Fuhrparkmanagement
- Dokumentenmanagement

WIR BIETEN

Sie werden sich sicherlich fragen, was Sie bei ISS erwartet. Die Antwort ist einfach: Menschen, die sich freuen und die mit Ihnen zusammen engagierte Dienstleistungen für unsere Kunden und Gäste erbringen – täglich, ehrlich und vertrauensvoll.

- Vergütung gem. Tarifvertrag
- eine Unternehmenskultur mit kurzen Kommunikationswegen, die es jedem Einzelnen ermöglicht, sein Potential bestmöglich zu entfalten und mit uns zu wachsen, z. B. durch Weiterbildungen im ISS College
- Mitarbeiterkonditionen mit vergünstigten Preisen bei Shopping-, Reise- und Mietwagenportalen
- den Rückhalt eines internationalen Unternehmens in einer wachsenden Branche
- teamorientierte Planung mit verlässlichen Einsatzzeiten

de.issworld.com/jobs

ISS Energy Services GmbH
Sigmund-Bergmann-Straße 1
03222 Lübbenau

Tel.: +49 3542 85 91-0
E-Mail: info@de.issworld.com
www.de.issworld.com

Das ist ihr Moment

Die Lesebühne Cottbus besteht seit zehn Jahren / Am 27. März Jubiläumslesung

Im „Zum faulen August" in Cottbus trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat die Lesebühnen-Gemeinde.

Foto. TSPV

„Eine Lesebühne ist eine literarische Veranstaltungsform, bei der ein festes Autorenensemble (ggf. ergänzt durch Gäste) regelmäßig – z. B. wöchentlich oder monatlich – am selben Ort selbstverfasste, oft unterhaltsame Texte vor Publikum vorträgt." So ist es in der Internet-Enzyklopädie Wikipedia nachzulesen. Trifft alles zu. Auch für Cottbus. Die Lesebühne Cottbus begeht mit ihrer nächsten Veranstaltung am 27. März, 20.30 Uhr, im „Faulen August" ihr zehnjähriges Jubiläum.

Begeht ...Jubiläum - was für eine hässliche protokollhafte, offiziell klingende Formulierung die da auf den Laptop-Bildschirm gerutscht ist! Denn so etwas wie Protokoll und offizielle Abläufe sind diesem Veranstaltungsformat stets fremd gewesen. Obwohl: Ein festes Ritual gibt es: Die Lesung beginnt, nachdem eine alte Wohnzimmerlampe mit den Worten „Das ist euer Moment" angeknipst worden ist. Der Lyriker Udo Tiffert ist der Schalterbetätiger, Matthias Heine, stellvertretender Theaterleiter, Regisseur, Schauspieler und Öffentlichkeitsinformierer am Piccolo Theater, ruft den dramatischen Moment aus. Es ist der Moment, an dem hundert und mehr Köpfe Ohren, Augen und Münder aufsperren - die Ohren für die Texte, die Augen für Mimik und Gestik der Vortragenden, die Münder für die lukullischen Getränke, die David, der Wirt, an diesem Abend ausschenkt.

Neben Udo und Matthias gehören zur Kernmannschaft Piccolo-Dramaturg Matthies Rau, Schauspieler und Stückeschreiber Daniel Ratthei (Hermann freut sich, ihn als einen sprachmächtigen und ideenreichen Kolumnisten gewonnen zu haben) und die Studentin Josefine Meinhardt. Dieses Team wird, da ist Wikipedia zuzustimmen, „ggf. ergänzt durch Gäste". Und weil wir gerade bei Wikipedia sind, müssen wir für die Lesebühne Cottbus eine Korrektur, eine Kürzung in Anspruch nehmen. Zu streichen ist das Wort „oft"; denn unterhaltsam sind die Texte der fünf immer. Dies und die Kontinuität seien, sagt Matthias Heine, neben Andreas Vent-Schmidt ein Gründungsmitglied, das Erfolgsgeheimnis. „Was gefällt und Anklang findet, sollte man nicht ändern. Auch nach zehn Jahren nicht. Hier ist etwas gewachsen, das man, als es gesät wurde, nicht so erwarten konnte. Am Anfang waren es 20, die regelmäßig gekommen sind, dann 50, später 70, heute 100 und manchmal noch mehr."

Sie genießen die Atmosphäre in der relativ kleinen urtümlichen Lokalität. Häufig müssen sie zusammenrücken wie in einer Ölsardinenbüchse oder gar mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. Mehr Ehrfurcht für neue Literatur geht nicht. Sie hören Geschichten, die zum Hören geschrieben sind, gut aufzunehmen. Hochtemperaturig sind sie gelegentlich, weil mit heißer Nadel gestrickt, in der Nacht zuvor geschrieben. Aber immer hatten alle ihren Text, eine Erzählung oder Gedicht, fertig, wenn der Moment geknipst wurde. Immer sind das Geschichten aus dem Leben, und ob sie traurig sind, nett und lustig oder nachdenklich, kleine und große Pointen jagen einander. Einmal im Monat findet im „Faulen August" eine Schule des Lachens in seinen vielen Facetten statt.

Nun sind zehn Jahre herum. Am 27. März erweitert sich das Quintett zum Sextett. In die Lesebühne eingeladen ist der Chansonnier, Liedermacher und Kabarettist Sebastian Krämer. Wie gut er zu den Cottbusern passt, weist Wikipedia aus: „Sebastian Krämer gilt als (selbst)ironischer Sprachartist und poetischer Intellektueller, dessen kabarettistische Pointen sich oft gerade in den leisen und verschmitzten Unter- und Zwischentönen verbergen."

Die fünf Lausitzer werden sich da nicht selbstzufrieden zurücklehnen, sondern selbst wieder mit originellen Texten aufwarten. Trotzdem kann die Feier des zehnten Geburtstages Anlass sein, den Spruch mal umzudrehen: Das ist ihr Moment.

kw ■

Bis zum Horizont und (wie) weiter. . .

27. Cottbuser Bücherfrühling wandelt auf den Spuren Theodor Fontanes

Vom 18. März bis zum 15. Juni präsentiert die Interessengemeinschaft BÜCHER IN COTTBUS den 27. Cottbuser Bücherfrühling. Sein Motto lautet: „Bis zum Horizont und (wie) weiter. . ." Schirmherr ist Oberbürgermeister Holger Kelch.

So die Idee der Veranstalter: „Wir ‚wandern' mit einem traditionsbewussten wie modernen, genau beschreibenden wie literarisch ausdrucksstarken 200-Jährigen durch die kommenden Wochen. So wie Theodor Fontane (1819–1898) tun wir unsere ‚Ränzel' ab, um interessante Menschen und Ideen kennen zu lernen, blicken zurück oder machen uns Gedanken um unsere Gegenwart und Zukunft. Fremde Welten geraten dabei ebenso in unser Blickfeld wie heimische Kostbarkeiten, ‚neue' Mönche, Frauen gestern und heute, ostdeutsches Sein oder Erstaunliches in der Natur."

Die Eröffnungsveranstaltung am 18. März, 19 Uhr, moderiert Theodor Fontane selbst, der sich aber „umständehalber" durch Matthias Greupner (SachsenDreyer) vertreten lässt. Die Ausstellungseröffnung „Theodor Fontane - wieder im Spreewald/Theodor Fontane – zasej w Błotach" gibt Gelegenheit, mit den Ausstellungsmachern ins Gespräch zu kommen. Das Frauengesangsquartett „Łokaśina" (Sumpfdotterblume) mit Christel Lehmann-Enders und ihren Töchtern Ute, Anne-Christine und Katrin sorgt für die musikalische Umrahmung. Thomas Bruhn und Klaus Wilke stellen unbedingt lesenswerte Literatur - auch von und über Theodor Fontane - vor. Für das leibliche Wohl sorgen Jacques' Weindepot, LIEFERBAR sowie der Förderverein „Bibliothek und Lesen" e.V. (Eintritt 5 EUR). Ein Teil der Eintrittsgelder geht der Cottbuser Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose zu.

Am 25. März ab 17 Uhr ist der Expeditionsbericht des Fotografen Frank Trosien unter dem Titel „Von der südlichen Taiga bis in den Altai" zu erleben. Trosien hatte 1999 und 2017 die Möglichkeit, als Teilnehmer wissenschaftlicher, bodenkundlich-ökologischer Exkursionen von der Tundra bis zur Wüste alle Klimazonen zu durchqueren. (Eintritt 5 / erm. 3 EUR).

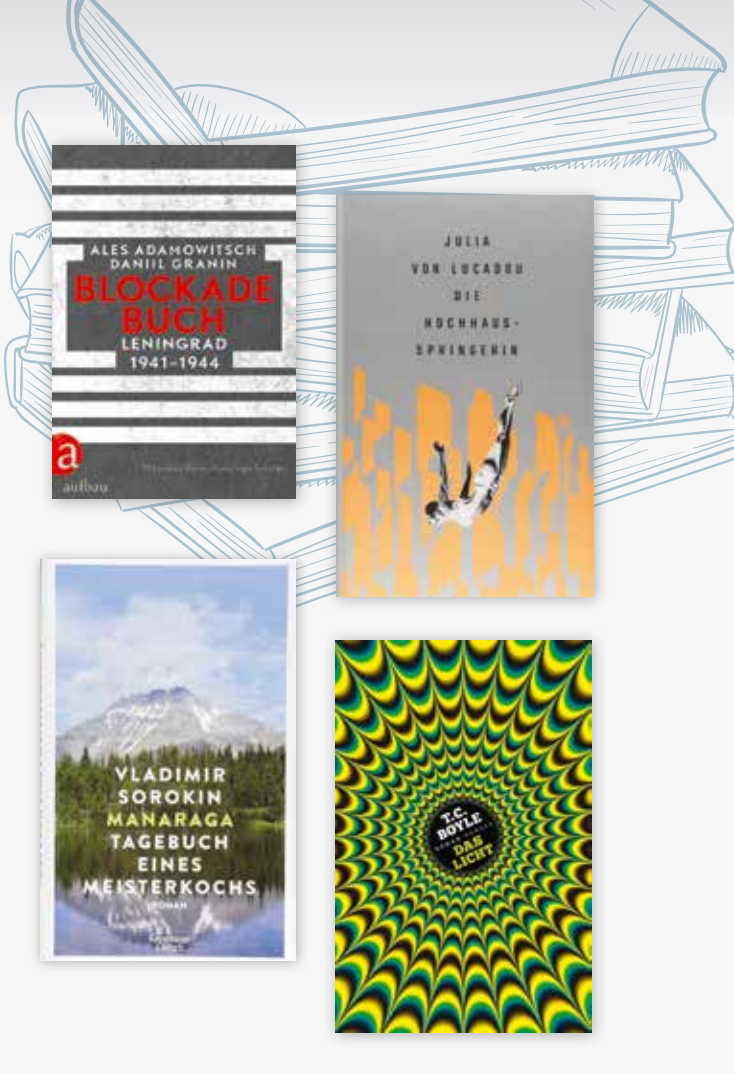
Nach über 200 Jahren sind im Herbst 2018 Zisterzienser-Mönche ins Kloster Neuzelle zurückgekehrt. Sie kamen aus dem Stift Heiligenkreuz im Wienerwald und gründeten im „Barock-Wunder Brandenburgs" ein Tochterkloster (Priorat). Rocco Thiede, Kunsthistoriker, Publizist und Autor, erzählt davon in seinem Buch „Die Mönche kommen". In Vortrag und Lesung wirft er am 27. März ab 19.30 Uhr einen Blick auf Geschichte und Zukunft der neuen Mönche im alten Kloster. (Eintritt 8/erm. 6 EUR).

Alle diese Veranstaltungen finden im LERNZENTRUM Cottbus |Stadt- und Regionalbibliothek, Berliner Str. 13/14, statt. Kartenreservierungen unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

Das Programm der kommenden Monate finden Sie in den nächsten Ausgaben des HERMANN.

kw ■

Mein Bücherbord



„Galja haben wir gegessen"

Es gibt über den von Hitlerdeutschland vom Zaune gebrochenen Zweiten Weltkrieg gewiss eine Fülle von Literatur. Aber nur wenige Bücher schildern das Grauen für die Zivilbevölkerung in solchem Maße wie **„Das Blockadebuch. Leningrad 1941-1944"** von Ales Adamowitsch und Daniil Granin (Aufbau, 702 Seiten, 36 EUR). Es liegt jetzt in einer Neuausgabe vor, die in den Achtzigerjahren von der Sowjetzensur geschmähte Kapitel enthält. Dass es Kannibalismus in der belagerten, gequälten und geschändeten Stadt gegeben haben soll, durfte niemand von den überfallenen Sowjetmenschen wissen. Dabei ist das eine der ergreifendsten Szenen. Kindermund: „Galja haben wir gegessen." Und dass die heldenhaften Verteidiger der Newa-Stadt nach dem Krieg teilweise vor Gericht standen, eingekerkert oder erschossen worden, durfte vor Gorbatschow auch niemand wissen. Diese Ergänzungen geben dem Buch eine neue Dimension.

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke, diesmal im Kostümverleih Biebrach, Branitz. *Foto: TSPV*

Eigentlich müsste man an dieser Stelle aus Ehrfurcht und Trauer eine lange Pause (zehn Minuten oder zehn Druckzeilen) einlegen. Aber es gibt auch Bücher, die sich mit der gegenwärtigen Welt kritisch auseinandersetzen. **„Die Hochhausspringerin"** von Julia von Lucadou (Hanser Berlin, 284 Seiten, 19 EUR) zählt dazu. Riva ist eine Extremsportlerin, die sich durchtrainiert, geschickt und artistisch wettkampfmäßig vom Hochhaus stürzt. Eines Tages will sie nicht mehr, steigt sie aus. Ihre Betreuerin soll sie zurückholen. Ohne Erfolg. Auf beide warten Sanktionen, die ans Existenzielle gehen. Die Handlung spielt in naher Zukunft, springt für den Leser aber in die Gegenwart, wenn er im Fernsehen die Worte eines Sportfunktionärs - es ging um hochwellige Surfwettbewerbe - hört: „Wir wundern uns, dass noch keiner zu Tode gekommen ist."

Vladimir Sorokin hat mit **„Manaraga. Tagebuch eines Meisterkochs"** (Kiepenheuer & Witsch, 252 Seiten, 20 EUR) einen fulminanten Roman über die Zukunft oder besser Wegkunft von Literatur geschrieben. Eine beißende Kritik nicht nur am gegenwärtigen Literaturbetrieb, sondern ebenso geharnischte Kapitalismuskritik. Im Jahr 2037 gibt es wegen der Digitalisierung keine Bücher mehr. Aber beflissene Kriminelle stehlen Bücher aus Museen, nicht um sie zu lesen, sondern um auf ihnen lukullische Speisen zu grillen. Rezept zum Beispiel: „Schaschlik vom Stör auf dem Idioten". Ihr Treiben wird übertroffen durch Gangster, die sich nicht mit gestohlenen echten Büchern begnügen, sondern in gigantischem Maße fälschen. Geschäfte im alltäglichen Turbokapitalismus. Sorokin ist ein trefflicher Erzähler und Chronist des heutigen Russland und der globalisierten Welt. Lesenswert.

Mit großem Interesse habe ich den neuen T. C. Boyle gelesen. **„Das Licht"** (C.Hanser, 380 Seiten, 25 EUR) führt vor, welche wunderbaren und wundervollen Wirkungen LSD hat, wie es die Welt in Farben hüllt und den Menschen in Leichtigkeit schweben lässt. Seine Schilderungen sind so suggestiv, dass man sich einen Trip wünscht, und dann so aggressiv vor den Folgen warnend, die das Zusammenleben von Menschen zerstören, dass man lieber die Finger von dem Teufelszeug lässt. Eine spannende, aufklärende und aktuelle Lektüre. *Klaus Wilke* ■

Der Blick nach Süden

Daniel Ratthei kam als Spieler zurück in seine Heimatstadt Cottbus – als Autor sorgt er vor allem im Süden unserer Republiken für Furore

Das erste Quartal des noch recht frischen Jahres wird vermutlich in der persönlichen Reprise ein ganz besonderes für Daniel Ratthei – und er wird pünktlich mit dem Erscheinen des neuen „hermann“ noch ganz anderswo in den Schlagzeilen stehen, obwohl er im März auch in Cottbus zweimal kräftig feiert.

Doch der Reihe nach: Wir treffen uns in seiner Residenzstadt Zittau, am Bahnhof, um gemeinsam mit Stephan Bestier gen Süden ins Gebirge zu schnaufen: zum Oybin, für beide ein magischer Ort. Die Verbindung der beiden jungen Schauspieler mit ganz ähnlichen Profilen heißt „The Walking Z“, Ratthei schrieb das Jugendstück genau vor einem Jahr hier während seiner viermonatigen Residenzzeit, die er per Ausschreibung vor zwei Jahren unter 197 Autoren gewann, Bestier wird es nun am Gerhart-Hauptmann-Theater inszenieren, die Uraufführung ist am 23. März und seit Monaten restlos ausverkauft. Das Besondere daran: Es ist ein eigens entwickeltes Werk – das nun vom trinationalen Jugendklub mit Jugendlichen aus Liberec, Zittau und Jelenia Góra aufgeführt wird.

Und der Oybin als Zittauer Hausberg stiftet sein O für die Dreiecksstheaterkooperation J-O-S. Jener war der allererste Wanderort von Daniel Ratthei nach seiner Ankunft im viermonatigen Schreibexil. Als er ziemlich genau vor einem Jahr mit der Bahn nach Zittau kam, schnaufte just ein Dampfzug durch den Schnee gen Süden ins Gebirge, rasch wanderte er hinterher, „Schmalspur-Chaoten“ war ein erster Arbeitstitel. Nun, einen Winter später, steht die Uraufführung vor der Tür, das Z im Titel steht, je nach Gusto, für Zittau, Zug oder Zombies.

Bergtour mit Theaterzukunft

Ratthei, Cottbuser des Jahrgangs 1979, kommt just von der Ulmer Premiere seines Stückes „Jihad Baby!“ und schwärmt immer noch von der ODEG-Fahrt im Neißetal von Ostritz bis Hirschfelde als schönstem Abschnitt. Regisseur Bestier, gebürtiger Usedomer und in Dresden aufgewachsen, sitzt cool vor der vierwagigen Gebirgsbahn, deren Lok, stets geknipst und gefilmt, noch nach vorn umkuppelt. Der rote Speisewagen mit seinen Tischlampen atmet alte Zeiten und bietet Heißgetränke. Schnell geht es zur Sache: Theaterneuigkeiten, Besetzungsfragen, Szenendetails oder Textstellen vom Stück, über das sie erst zweimal sprechen konnten, seitdem klar ist, dass Bestier den Regieauftrag übernimmt.

Beim Aufstieg auf den alten Burgberg, von Karl IV. vor 655 Jahren als Kaiserhaus und Alterssitz ausgebaut, eine nette Episode: Ratthei spielte vor eintausend Kids in Münster den Lokführer Jim Knopf – und zwar dermaßen oft und schwarzgeschminkt, dass selbst nach gründlichster Reinigung alle dachten, er kommt aus dem Urlaub: „Es war grandios: Im Saal wollten mich alle dunkelhäutigen Kids als einen der ihren abklatschen“, kommentiert er die Zeit vor der großen Blackfacing-Debatte, die bei „Othello darf nicht platzen“ auch mal kurz Zittau streifte.

Der Preis von Fleiß: Der Cottbuser Daniel Ratthei (l.) hat im März vier Gründe zu feiern, am 23. März auch in Zittau: die Uraufführung von „The Walking Z“ in Regie von Stephan Bestier(r.). *Foto: Andreas Herrmann*

Beide sind im Netz als gelernte Schauspieler mit braunen Augen, Tenor, im Schnitt 1,71, gut in Akrobatik und Fechten sowie Englisch, Spanisch, Russisch, Berlinerisch und Sächsisch zu finden und haben eine typische, recht stringente Nachwende-Ossibiographie: Ratthei begann vier Jahre eher sein Studium in Leipzig, Bestier wollte unbedingt zurück ans Meer und ging nach Rostock – beide hatten für die jeweils andere Hochschule eine Zulassung. Ratthei startete im Dresdner Staatsschauspiel noch unter Holk Freytag und ging später nach Osnabrück und Würzburg. Bestier kam nach seinem Diplom 2009 direkt für neun Spielzeiten nach Zittau.

Echt spielen wollen beide weiter: Autor Ratthei, der vor zwei Jahren in seine Heimatstadt Cottbus zurückging, zu 60 Prozent, Regisseur Bestier, in Zittau als Spieler zweimal Publikumsliebling und auch Betriebsrat, seit Herbst als Freiberufler in Köln, reichen gar zehn Prozent. Die Differenz zu 120 ist die Spanne für die neue Rolle, die beide sehr hoffnungsvoll starteten.

Nun sind wir aber hier, um Autor und Regisseur zu einem besonderen Werk zu befragen, in dem sich Zoe und Zac, eingebettet in ihre Cliquen fragen, warum denn alle Erwachsenen zu Zombies mutierten und was man dagegen tun kann. Ersterer gibt sich da vollkommen gelassen: „Ich überlasse die Umsetzung dem Regisseur, beantworte aber gern Verständnisfragen“. Bestier findet das Stück toll und will schon relative Werktreue gewährleisten. So ist er über den Austausch dankbar, bekennt er beim Ringweg um die Burg, die beide schon oft besuchten und deren Besonderheiten gut beschreiben, während auf dem Turm ein herrlich kalter Wind um die Nase pfeift.

Cottbus trickst, Zittau walkt, Heidelberg ruft

Der Cottbuser ist seit einigen Jahren dank seinem Münchner Verlag vor allem in Süddeutschland auf dem Jugendstückemarkt sehr gut gefragt, allein im Januar gab es vier verschiedene Premieren: Er gewann vor knapp drei Jahren mit seinem Monolog „Jihad Baby!“ das zweite Coburger Forum junger Autoren. Der Uraufführung am dortigen Landestheater folgte die Einladung für „Der Goldene Ronny“ zum Heidelberger Stückemarkt im Mai 2017. Nun feiert bereits das siebte Stück des einen in der bislang 17. Regie des anderen seine Premiere. Bestier, noch vier Lenze jünger als Ratthei, der neben den beiden aktuellen Rollen am Gerhart-Hauptmann-Theater in „Cabaret“ und „Venedig im Schnee“ vor allem noch Oliver Bukowskis „Indianer“ und „Die Zimtläden“ nach Bruno Schulz sowie „Comedian Harmonists“, beides in Regie von Bogdan Koca, als wichtige Erfahrung schätzt, wird in seiner Regievita die Station Zittau – die im Juli mit einer lustigen wie tränenreichen, insgesamt vierstündigen (!) Abschiedsvorstellung gefeiert ward, Zittau mit großen Buchstaben vermerken

Er bescherte mit dem Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“ einen Zuschauerrekord: Über 15.000 Zuschauer zog es in die 41 Vorstellungen in Zittau und Görlitz. Nun also Bestiers dritter Regiestreich in jenen sieben Monaten nach dem Abschied in die Freiberuflichkeit und dem Umzug von Neiße an Rhein.

Auch für Ratthei wird das Dritteljahr als „Writer in Residence“ eine gute Zeit bleiben. Er hat sich nicht nur auf die Jugendlichen eingelassen, sondern ist erst einmal eingetaucht in das Leben im Dreieck – ein Monat Erkundung mit selbstaufgeregtem Schreibverbot. Und er war immer wieder zur Inspiration allein im Wald. Intensivere Menschenbegegnungen wie jetzt auf der Burg waren da eher selten, aber ein Fuchs trottete mal einige hundert Meter wie ein alter Bekannter neben ihm her und verschwand dann wieder, die Deutung lag auf der Hand: Zwei Monate darauf spielte er in der Sommerinszenierung am Cottbuser Piccollo-Theater die Hauptrolle des listigen Gevatters in Goethes „Reineke Fuchs“.

Dort liefert er nun – noch vor der Uraufführung von „The Walking Z“ – seine allererste Regiepremiere: „Patricks Trick“ am 10. März, ein herzliches Schauspiel von Kristo Šagor für Leute ab Acht zum Thema leibhaftiger familiärer Inklusion aus Kindersicht. (siehe Seite 11) Um vier Tage später die ersten vier Dekaden Lebenserfahrung zu feiern. Dann folgt die Wiederbegegnung beim Zittauer Walking, welches auch Mitte Mai beim Liberercer Partnerfestival „WTF?!“ gezeigt werden soll. Doch zuvor wird sein Name durch die bundesweite Kulturpresse gehen, denn die zweite Einladung zum Heidelberger Stückemarkt steht unmittelbar bevor, mehr soll nicht verraten werden.

Damit ist klar: Schon bald wird sein Wirken nicht mehr ganz im Ostsüdosten oder im Westsüdwesten begehrt sein, sondern auch im Rest der Republiken. Der nächste Traum wäre dann auch einer der großen aus der Jugend: ein Mal sein Staatstheater bespielen.

Andreas Herrmann ■

„Wir machen Musik“ in der Synagoge in Cottbus

Im ihrem Berufsleben stehen sie als studierte Opernchorsänger gemeinsam auf der Bühne des Staatstheaters Cottbus, In ihrer Freizeit nennen sie sich „Die 4 Capriolen“ und widmen sich der Unterhaltungsmusik der 30er- und 40er-Jahre. Dabei stießen sie bei ihren Recherchen nicht nur auf herrliche Melodien und heitere Texte, sondern oft auch auf traurige Schicksale von Künstlern. So zum Beispiel der Komponist Peter Igelhoff, dessen Schlager „Wir machen Musik“ dem Programm seinen Titel gab. Igelhoff dessen Musik wie „Tante Jutta aus Kalkutta“, „In meiner Badewanne bin ich Kapitän“ oder „Der Onkel Dr. hat gesagt, ich darf nicht küssen“ ein Millionenpublikum begeisterte, wurde von der Reichskulturkammer als „zu amerikanisch“ eingestuft und mit einem Auftrittsverbot belegt. Oder der Komponist Friedrich Hollaender, berühmt geworden u.a. durch das von Marlene Dietrich interpretierte Lied „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, der wegen seiner jüdischen Abstammung Deutschland verlassen musste.

„Die 4 Capriolen“ singen in der Synagoge Cottbus. *Foto: Mandy Pöschel*

Aber nicht nur Komponisten litten unter der NS-Rassenpolitik. Der Texter Bruno Balz wurde wegen seiner Homosexualität inhaftiert und gefoltert. Auf Grund des Einsatzes seiner Kollegen und weil ein großer Schlagerwettbewerb ausgeschrieben war, kam er wieder frei, musste aber eine „Zwangsehe“ eingehen. Balz schuf die Texte zu so herrlichen Schlagern wie: „Ich brech die Herzen der stolzesten Fraun“, „Kann denn Liebe Sünde sein?“, „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ oder „Davon geht die Welt nicht unter“. Die Liste der Komponisten, Textdichter, Musikerinnen und Musiker, die von der NS-Diktatur ins Exil oder in die Anonymität getrieben, ins Gefängnis gesteckt oder gar im Konzentrationslager umgebracht wurden, scheint schier endlos.

Daher entschieden sich „Die 4 Capriolen“, in Erinnerung an diese Menschen, ein besonderes Konzert am 10. März, um 16 Uhr, in der Cottbuser Synagoge zu veranstalten. Bei freiem Eintritt sind alle herzlich eingeladen, Schlagern von Komponisten, Textdichtern und Interpreten zu lauschen, die unter Verfolgung, Diskriminierung und Zensur leiden mussten und deren Melodien noch heute Ohrwürmer sind, an denen man einfach nicht vorbeikommt.

Michael Apel ■

Konzert
10. März, 16 Uhr, Synagoge am Schloßkirchplatz, Cottbus
Eintritt frei - um einen „Austritt“ wird gebeten.

Zwischen elf und zwölf oder auch eins

Rolf Radochla erzählt, erklärt, hinterfragt Sagen aus der Niederlausitz

Wer in den beiden Lausitzen lebt und wohnt, kennt die sorbisch/wendische Mittagsfrau. Kennt er sie wirklich? Die meisten einigen sich bei dieser Frage darauf, dass das jenes geheimnisvolle Wesen, jenes Gespenst, jene Hexe oder böse Fee sei, die während der Erntezeit zwischen elf und zwölf, vielleicht auch eins oder zwei auf die Felder kommt und mit ihrer Sichel tötet, wen sie arbeitend antrifft. Rolf Radochla vom Radochla Verlag Ruben weiß viel mehr von ihr und hat es in einem auch von ihm illustrierten Büchlein festgehalten.

Allein die verschiedenen Kleidungsstücke, die die Mittagsfrau in den vielen lokalen Versionen trägt, füllten einen großen Kleiderschrank. Man konnte die Mittagsfrau übrigens durch Antworten auf ihre Fragen und durch Erzählen besiegen. Dann zog sie wie das deutsche Rumpelstilzchen ab mit Worten wie: „Das hat dir der Teufel gesagt!” Weniger bekannt ist, dass die gleiche Gestalt mancherorts als Schutzgeist armer Leute auftrat.

Rolf Radochla hat eifriges Quellenstudium betrieben. Man könnte es Fahndung nennen, wie er nach der Mittagsfrau sucht. Er konnte ihre sagenhafte Existenz in 53 Lausitzer Orten nachweisen. Es macht den Reiz des kleinen Buches aus, dass Sagen nicht nur erzählt, sondern auch erklärt und hinterfragt werden.

Quellen und Literaturhinweise sind Fingerzeige zum Weiterlesen.

„Die Mittagsfrau” eröffnet eine Reihe Niederlausitzer Sagen, bei deren Erarbeitung sich immer wieder auch Material aus der Oberlausitz aufzwang. Auch der zweite Band „Teufeleien” liegt bereits vor. Der Teufel, durchaus ein geistiger Verwandter der Mittagsfrau, trieb sein Unwesen sogar in 68 Lausitzer Orten. Und Radochla kriegt ihn zu fassen, ob als Bauhelfer, als Pflasterer, als Kartenspieler, als Biertrinker ... Auch dieses Büchlein hat eine schöne Ausstattung erfahren, wobei besonders die Zeichnungen des Pressezeichners und Grafikers Peter Müller (1935-2013) gefallen.

Die Reihe wird mit einem Band zum Nachtjäger und zu den Lutki fortgesetzt. Jeder Band kostet 5 Euro.

kw ■

Fast 10.000 bei Vogelhochzeiten

Das Sorbische National-Ensemble (SNE) hat seine diesjährigen Vogelhochzeitprogramme in der Ober-, Mittel- und Niederlausitz beendet. 25-mal zeigten Ballett und Chor des SNE die Kindervogelhochzeit „Hochzeitstraum im Märchenwald“ und begeisterten etwa 8000 Kinder.

Die Abendvogelhochzeit unter dem Titel „Kaum zu glauben“ besuchten 1800 Zuschauer. Das Programm mit Orchester, Chor und Ballett des SNE sowie den Schauspielern Jakob Schäfer und Katharina Pöpel wurde 12-mal aufgeführt. Bei der Nachmittagsvorstellung am 16.Februar im Saal des SNE wurde der langjährige Chefdirigent des SNE, Dieter Kempe, durch die Intendantin Judith Kubitz und die Geschäftsführerin Diana Wagner verabschiedet. Dieter Kempe dirigierte das Orchester seit 1992.

pm/ kw ■

Zur Verstärkung unseres Teams in Cottbus suchen wir ab sofort einen engagierten

SOZIALPÄDAGOGEN (M/W/D).

Sie haben Erfahrung im Coaching von arbeitsmarktfernen Menschen sowie ihrer Integration in den ersten Arbeitsmarkt? Perfekt! Dann freut sich Frau Franke über Ihre Bewerbung.

Bewerbung und nähere Informationen unter:
www.gsm-group.de

WIR BEWEGEN WAS.
GSM

Die Stunde des Gärtners

Hellmuth Henneberg *Foto: Hossein Nankali*

Es lohnt sich, im Garten nicht nur ungewöhnliche Ereignisse, sondern auch die scheinbar profanen Dinge zu dokumentieren. „Schau mal, wie klein die Kastanie im letzten Jahr noch war!“ oder „Ich kann mich gar nicht mehr daran erinnern, dass dort mal Rittersporn stand.“ Solche Ausrufe sind es, die uns plötzlich Impulse geben können. Wer sich täglich zu Tagebuchaufzeichnungen disziplinieren kann, bestaunt schon bald, wie oft sich der scheinbar dahinplätschernde Lebensalltag verändert. Ich habe mir gleich von der ersten Bepflanzung unseres Gartens eine Handzeichnung gemacht und an die Tür des Hauswirtschaftsraums gepinnt. Hier trage ich ein, was ich wann wohin gepflanzt habe. Am Anfang hatte es mich nicht verwundert, dass bestimmte sorgfältig eingetragene Pflanzen plötzlich auch wieder verschwanden. „Passiert eben“, dachte ich. Unheimlich aber wurde mir, als sie zwei, drei Jahre später - Rittersporn, Montbretien oder Sommerflieder beispielsweise - an einer ganz anderen Gartenecke wieder auftauchten. Ich begann, an meinem Verstand zu zweifeln. Scheinbar beiläufig fragte ich meine Frau, ob sie – vielleicht, um mich zu überraschen – neue Pflanzen in den Garten gesetzt habe. „Wie kommst Du darauf?“, fragte sie mit vormundschaftlichem Ton und dachte an die Last, die sie mit mir bis an ihr Lebensende tragen würde. Als ich es nicht mehr aushielt, sprach ich die Sache bei meinem Gartennachbarn an. Er hatte uns gerade ein neues „Lübzer“ aufgemacht und ich bemerkte, wie sich seine Hand um die Flasche krampfte. „Komm mit“, sagte er und begann einen Rundgang durch seinen Garten. Er zeigte mit starrem Blick auf eine Reihe von ansehnlichen Stauden und Gehölzen, „Nichts davon habe ich in die Erde gesetzt“, flüsterte er, „und bis eben habe ich mich nicht getraut, mit jemandem darüber zu sprechen.“ Dann drückten wir uns lange und dankbar.

Schöne grüne Grüße, Ihr Hellmuth Henneberg ■

Schreiben Sie sie mir gern:
hellmuth.henneberg@gmail.com

Schmalspur-Ambitionen

Eine Reise ins Dreiländereck

In der Schmalspurbahn. *Foto: Andreas Herrmann*

Der heutige Katzensprung fiel zwar weiter aus, aber wir befinden uns in Zittau erstaunlicherweise immer noch in der Lausitz. Die Stadt wirkt, als hätte sie vor einiger Zeit eine kräftige Ohrfeige erhalten. Danach sagte die Stadt: „Aua.“ Danach sagte die Stadt: „Das tut weh.“ Danach fragte die Stadt: „Warum?“ Und das Leben antwortete: „Du weißt warum!“ Gewiss hatte Zittau schon bessere Zeiten gesehen, im Mittelalter etwa, als Handelsknotenpunkt und Tor nach Böhmen. Oder im 18. und 19. Jahrhundert, als das Brauerei - und Tuchmacherwesen für allgemeinen Reichtum sorgte. Auch zu DDR-Zeiten – obwohl durch die neue Grenzsetzung nach dem Krieg, die Stadt plötzlich in eine Randlage rutschte – sorgten Braunkohle und Textilkombinat für einen Bevölkerungshöchststand (1950: 47.000 Einwohner). Eine Stadt braucht Menschen. Eine Stadt braucht Lebendigkeit. Mit der Wende kam jedoch der kurzzeitige Herzstillstand. Die Abwanderung der Bevölkerung (2019: 25.575 Einwohner), Geburtenrückgang und hohe Arbeitslosigkeit, all die bekannten Probleme nagen an der Seele und am Stadtbild. Zwischen Hinguckern wie dem Rathaus, dem Johanneum, dem Stadtbad oder dem Künstlerviertel in der sympathischen Innenstadt, stehen plötzlich ganze Straßenzüge brach und ruinös vor Einem und erzählen von einer guten Erinnerung, aber von keinem Leben danach. So! Hiermit beende ich die Tristesse und möchte eine Lanze für Zittau brechen!

Wenn nahezu die Hälfte der Einwohner verschwindet, dann werden natürlich viele Wohnungen frei. Ich habe mir folgendes sagen lassen: „So geräumig und günstig wie in Zittau, haben wir noch nie gewohnt!“ Wer nicht gleich seinen Wohnsitz ändern will und nur zu Besuch kommt, für den hat die Stadt einiges darzureichen. Fangen wir mit dem Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau an. Das Ensemble ist gut aufgestellt, die Schauspieldirektorin Dorotty Szalma eine interessante Theaterfrau und für einige Inszenierungen lohnt sich jede zweistündige Fahrt mit der ODEG.

Der Tierpark Zittau hat ein spannendes Konzept - möglichst wenig Zaun und viel Freilauf für die Tiere, gerne zwischen den kleinen und großen Gästen. Überschaubar, aber oho!

Der absolute Kracher sind die beiden Fastentücher. Das große Hungertuch, vom sogenannten bebilderten Feldertyp, ist sogar das einzige in Deutschland und das drittgrößte der Welt! „Was für ein Tuch?“ fragt da der gelernte Ossi, der noch mit Pioniergeboten statt der Bibel haderte. Ich würde sagen, das erfährt man in Zittau selbst. Die Fastentücher machen Eindruck. Pionier-Ehrenwort!

Dem Wanderfreund brauche ich nichts über das Zittauer Gebirge zu erklären, dem Bewegungsmuffel sei gesagt: Nicht weit von deiner Wohnung existiert ein kleines Mittelgebirge mit Sandsteinfelsen, welche Namen tragen wie „Taube“ oder „Brütende Henne“ oder „Deine digge Mudda“ (war nur Spaß) oder den rötlichen, pilzförmigen „Kelchsteinen“, von wildromantischem Wald umgeben und einer sagenumwobenen Burg Oybin garniert. Ganze Scharen von Maler zog es einst ins Zittauer Gebirge, allen voran natürlich Caspar David Friedrich, dem primus inter pares seiner Epoche. Erreichen kann man heute die Kurorte Jonsdorf oder Oybin ganz bequem per Schmalspurbahn, welche vom Zittauer Bahnhof losdampft.

In Zittau sind die Grenzen zu Polen und Tschechien so nah, dass man unverhofft im Nachbarland flaniert, ohne es bemerkt zu haben. Alle drei Sprachen sind immer wieder zu hören, als wäre es das natürlichste auf der Welt, als wären Grenzen ein seltsames von Technokraten erdachtes Gebilde, welches nur auf Papier Eindruck macht. Zittau geriert sich durchaus als Symbol europäischen Zusammenwachsens. Die Stadt wünscht sich, in naher Zukunft wieder Knotenpunkt für regen kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zu sein. Die Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2025 macht Sinn. Viel Glück wünschen wir aus Cottbus und sind erstaunt über so viel Gemeinsamkeit!

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp

Die Fahrt mit der Schmalspur-Eisenbahn ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Es gibt einen Cabrio-Waggon im Sommer. Im Speisewagen gibt es heiße Schokolade oder Bier. Die Lokomotive dampft und qualmt was das Zeug hält. In den Kurorten gibt es auch andere Freizeitmöglichkeiten als Wandern, wie zum Beispiel das Kindertobeland in Jonsdorf oder die Oberlausitzer Miniaturwelt in Oybin. Egal ob von Cottbus oder Görlitz kommend, empfehle ich die Hinreise mit der Ostdeutschen Eisenbahngesellschaft. Gerade das letzte Stück durch das Neißetal ist eine wunderschöne Bahnstrecke.

Für das und vom Leben lernen

Hilfe und Unterstützung durch das Eltern-Kind-Zentrum

Im Eltern-Kind-Zentrum. *Foto: Christiane Schleifenbaum*

Das Eltern-Kind-Zentrum im Stadtteil Schmellwitz ist ein Verbundprojekt verschiedener Partner: Hier arbeiten der Paritätische Wohlfahrtsverband als Projektträger, die Stadt Cottbus mit ihrer Erziehungs- und Familienberatungsstelle und die Paritätische Kindertagesstätten gemeinnützige GmbH mit dem Montessori-Kinderhaus gut zusammen. Das Eltern-Kind-Zentrum gibt es mittlerweile seit 2007. Eine wichtige Anlaufstelle dabei ist der Familientreff. Hierher kommen Kinder und Erwachsene, Eltern, Großeltern, aber auch Fachkräfte und Netzwerkpartner.

Es ist selbstverständlich, dass jeder und jede kommen darf und die Mitarbeiter und freiwilligen Helfer den Menschen offen begegnen und dass sie sich, in der Auseinandersetzung mit den Menschen, ihnen gegenüber ebenso offen und aufrichtig verhalten.
Felicitas Maidhof ist die Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums und beschreibt ihre Arbeit so: „Menschen brauchen einen Ort oder Orte, wo sie sein dürfen, wo sie Anregung finden oder Ruhe, Gemeinschaft und Gleichgesinnte, Gehör und Verständnis, Hilfestellung, vielleicht auch Konfrontation aber auch Bestärkung bekommen. Wir geben den Menschen Informationen, Tipps und Fachwissen, Ermutigung und zeigen auch manchmal eine andere Sichtweise.
Wichtig ist es, dass Menschen, die zu uns kommen, willkommen sind, dass sie in ihrer jeweiligen Lebenslage ernst genommen werden, dass wir ein Stück gemeinsam gehen.“
Im Eltern-Kind-Zentrum wird (fast) jeden Tag gespielt, gesungen, beraten, miteinander gesprochen und zugehört, sich weh getan und verziehen. Hier kann man lernen. Streiten ebenso, wie sich wieder zu vertragen.
Der Familientreff bietet wöchentlich verschiedene Angebote. Dazu gehören unter anderem die Krabbelgruppe, das Elterncafé, Spielnachmittage, Selbsthilfegruppen, Feierlichkeiten im Jahreskreis. Es gibt aber auch Raum für eigene Ideen.
In der Krabbelgruppe kann man andere Eltern und Kinder kennenlernen und es werden Familienthemen zum Gespräch angeboten. „Was ist eine gute Kindheit?“ ist ein Thema, bei dem Eltern und Mitarbeiter herausarbeiten, was genau jeder einzelne sich darunter vorstellt. Oder aber auch der Klassiker „Trotz – und Bockverhalten bei Kindern“. Wie geht man damit um, warum genau passiert das und wie kommen Kinder und Eltern da durch? Natürlich können auch die Eltern Themenvorschläge unterbreiten.
In die einzelnen Gruppen kommen in der Regel zwischen 20 und 30 große und kleine Leute.

Mittlerweile arbeiten im Verbundprojekt Eltern-Kind-Zentrum zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Manche von ihnen sind schon jahrelang dabei, einige kommen sporadisch oder für einen bestimmten Zeitraum. Menschen, die sich engagieren möchten, sind herzlich willkommen. „Wer ein Interesse hat, hier bei uns tätig zu werden, kann sich einfach telefonisch melden. Schön wäre, wenn man schon eine bestimmte Vorstellung hat, was man machen möchte. Wenn das nicht der Fall ist, wird das bei einem persönlichen Gespräch herausgefunden. Falls es im ehrenamtlichen Einsatz Kontakt zu Kindern gibt, muss ein erweitertes Führungszeugnis vorgelegt werden. Wenn der ehrenamtliche Einsatz geklärt ist, schließe ich eine schriftliche Vereinbarung über das Engagement ab, so ist auch der Versicherungsschutz gegeben, erläutert Felicitas Maidhof das Aufnahme-Prozedere. „Besonders wichtig ist für uns, dass die Interessenten vor allem freundliche, offene und zuverlässige Menschen sind. Denn gerade wenn es zum Beispiel um eine Veranstaltung geht, bei der Helfer gebraucht werden, müssen wir uns darauf verlassen, dass sie da sein werden.“
Momentan werden Gartenpaten, die gerne im Außengelände gärtnern, gesucht und Teilnehmerinnen in der Handarbeitsgruppe. Hier sind Menschen gefragt, die Puppen oder Babykleidung stricken. Das Material sollte mitgebracht werden. Und natürlich werden Helfer gesucht, die bei Veranstaltungen unterstützen können.

ar ■

Info
Eltern-Kind-Zentrum | Projektleiterin Felicitas Maidhof | Hopfengarten 57/58, Cottbus
elkize-cottbus@paritaet-brb.de
Tel: 0355 – 2891271
www.elkize-cottbus.de

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

DEVK führt Grundfähigkeitsversicherung ein

Berufsunfähigkeitsversicherungen sind wichtig – und teuer. Die DEVK bietet seit Juli 2018 eine günstige Alternative: die Grundfähigkeitsversicherung. Sie zahlt, wenn man z. B. nicht mehr gehen, sehen, hören oder heben und tragen kann. Wer körperlich arbeitet, kann so existenzielle Risiken preiswert absichern.

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen zu Hause oder in unseren Geschäftsstellen.

Sylvia Steiger
Leiterin Hauptvertretung DEVK Versicherungen
035601 88808
0170 8719838
sylvia.steiger@vtp.devk.de
Markt 13, 03185 Peitz

Nico Linke
Versicherungsinspektor
035601 88808
0173 4687243
nico.linke@vtp.devk.de
Markt 13, 03185 Peitz

Ronny Stein
Verkaufsleiter DEVK Versicherungen - Zuständigkeit in Guben und Peitz und auch in Cottbus für Sie unterwegs!

03561 553297
0172 6283333
Kaltenborner Str. 70, 03172 Guben
ronny.stein@vtp.devk.de

Standort Guben

Standort Peitz

Informationen zur Grundfähigkeitsversicherung finden Sie hier: www.devk.de/grundfaehigkeit

Der Sport-Park Cottbus eröffnet am 31. März die Jubiläums-Saison

Natürlich blieb der im Cottbuser Ortsteil Gallinchen beheimatete Sportpark auch im zurückliegenden Winter von den Bewegungswilligen nicht gänzlich unbeachtet. Boten doch auch zu dieser Jahreszeit die Spielfelder für Tennis und Badminton in der auf dem Gelände befindlichen Sporthalle großartige Bedingungen. Darüber hinaus werden viele Ball- und Spaßspiele angeboten, die jede Feier zu einem besonderen Teamerlebnis für Groß und Klein werden lassen. Natürlich gehören auch kleine sportliche Wettstreite in den verschiedenen Ballsportarten dazu – neben den genannten z.B. auch Tischtennis, Tamburello, Tchoukball, Völkerball...

Innen und außen sind über 25 Spiele möglich.

„Am letzten Tag im März wollen wir den Saisonwechsel offiziell begehen und hineinstarten ins zehnte Jahr unseres Bestehens“, so Inhaberin Elke Hähle. Zum Kombi-Preis 2 für 1 ist es dann möglich, sich wahlweise beim Spielgolf, Soccergoool oder auch beim Shuffleboard zu erproben – natürlich unter Anleitung.

„Gerade unsere Spielgolf-Anlage hat sich in den letzten Jahren zum Magneten für kleine Gruppen aus Familien, Firmen oder Vereinen etabliert. Wohl auch deshalb, weil unsere Anlage ja mit ihrer Art von den überall bekannten Mini-Golf-Anlagen abweicht. In unserem Sport-Park Cottbus befindet sich die erste Spiel-Golf-Anlage in den neuen Bundesländern. Auf einer insgesamt 2500 qm großen Fläche sind auf der 18-Bahnenanlage die Länder mit bekannten Bauten und den Besonderheiten im Miniaturformat nachgestellt. Zum Beispiel gibt es den Berliner Fernsehturm zu sehen und die Insel Rügen bietet Platz für die Beachvolleyballer“, stellt die Inhaberin der Anlage die Besonderheiten dieser Anlage heraus.

Recht stolz sind die Betreiber des Gallinchener Sportparks deshalb, weil bei ihnen der „1.Brandenburger Spielgolf-Verein“ beheimatet ist, der bis heute einzige in der Bundesrepublik.

Kein Wunder, dass die Sportler seit Gründung des Areals im Jahr 2009 dieses regelmäßig nutzen, stellt es doch neben den spielerischen Effekten durchaus Ansprüche an die Akteure, da die unterschiedlichen Arten des Belages stets andere Ballroll-Eigenschaften bieten.

Eine Reihe anderer Höhepunkte warten auf die Besucher in der nun beginnenden Sommersaison. Anfang April wird zu einem Senioren-Aktivtag geladen, bevor am 27. April die 1. Grillakademie des Jahres steigt. Das Tamburelli-Team, das übers Jahr sowohl für die Sportler als auch für Familien- und Vereinsfeiern mit seiner erfrischenden Gastronomie für die Gäste da ist, wird dabei mit Empfehlungen für die privaten Hobby-Grill-Meister aufwarten. Außer Frage steht auch, dass wie in den Vorjahren der Sportpark auch für die Radler am Vatertag erneut eine willkommene Adresse zur Einkehr ist.

Beim Shuffle. *Foto: Sportparks*

Große Ereignisse hält der September parat. Am Wochenende des zehnten Geburtstages der Anlage sind am 15. des Monats alle Minigolfer, Golfer und Spielegolfer zum sechsten Mal zum Kampf um den Oktoberfest-Pokal eingeladen.

Für sportlich interessierte Teams aus Cottbuser Firmen empfiehlt es sich, schon jetzt das Datum 25. Oktober im Kalender zu vermerken. „In all den Jahren hat es sich bewährt, darum werden wir auch zum neunten Mal zu unserem bekannten ‚Badminton-BSG-Turnier‘ einladen. In der Vergangenheit haben wir beobachtet, dass der Reiz dieses speziellen Ereignisses darin bestand, dass die Vertreter der Mannschaften am Netz zwar um Punkte und Siege gekämpft haben, aber später in gemütlicher Runde beim gemeinsamen Essen viele Gespräche geführt wurden, die nicht unbedingt mit dem Turnier zu tun hatten“. Genauso wie auch Vereins- und Firmenfeiern ganzjährig dem Ziel der aktiven und kulinarischen Entspannung dienen.

Termine, Preislisten und weitere Einzelheiten können auf der Internetseite des Sportparks unter www.sportpark-cottbus.de eingesehen werden – Anfragen unter info@sportpark-cottbus.de

Im Golfgelände. *Fotos: Sportparks*

Georg Zielonkowski ■

Jazz- und Moderndance Turnier am 23./24. März 2019 in der Cottbuser Lausitz Arena

Mit vier Turnierformationen tritt der „Jazz Dance Club Cottbus“ bei einem Wettbewerb in der Cottbuser „Lausitz Arena“ gegen Konkurrenten aus dem Norden, Osten und Westen Deutschlands an. Für die „Jazzy Flames“ geht es in der 2.Bundesliga um einen Podestplatz, der zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigt, die in Dresden ausgetragen wird. Mit der Erfahrung ihrer WM-Teilnahme gehen die „Jazzy Elements“ als jüngste Vertretung des Cottbuser Jazz-Dance-Vereins an den Start. Aufstiegsambitionen in die nächsthöhere Liga nehmen die „Jazzy Moves“ und die „Jazzy Jumps“ in den Wettbewerb, der mit diesem konkreten Zeitplan gekoppelt ist:

- Samstag, 23. März, 17.00 Uhr,
  2. Bundesliga mit den „Jazzy Flames“
- Sonntag, 24. März/ ab 13.00 Uhr „Jazzy Elements“/ Kinderliga, „Jazzy Moves“/Jugendliga, „Jazzy Jumps“/ Regionalliga.

gz ■

Großer Erfolg: Die „Small Group“ der Formation Jazzy Diamonds (v.l.n.r.): Isabell Kaczorek, Claudia Bernicke, Milena Hotzkow,Binca Schymigk, Anja Oelsch, Sandra Meersch, Kerstin Oelsch vom „Jazz Dance Club Cottbus“ wurde 2017 Weltmeister. *Foto: Verein*

Am 31. März in Hänchen: 54.Moto-Cross-Rennen „Am Weinberg“

Über Jahrzehnte hinweg schreibt der MSC Hänchen nun schon seine Renngeschichte. Um die Kette der Veranstaltungen fortzusetzen, werden am letzten Sonntag des Monats März wieder die Motoren am altehrwürdigen Weinberg dröhnen. Zum 54. Mal bereits richtet der gastgebende Verein die Moto-Cross-Veranstaltung aus. „Die alten Zeiten, als wir hier bei uns die Weltspitze dieser rasanten Sportart begrüßen konnten, sind längst vorbei. Natürlich erinnern wir uns alle gern an das Jahr 1999, als die 125er hier bei uns um WM-Punkte fuhren. Heute backen wir deutlich kleinere Brötchen. Dennoch ist es schon toll anzusehen, wenn die Quads und erst recht die Seitenwagen-Teams ihre Spuren in unsere betont sandige Piste schreiben", schwärmt Rennleiter Michael Buder, der trotz des frühen Termins auf eine große Zahl interessierter Zuschauer hofft. „Wichtig wird für uns immer sein, finanziell machbare Rennen anzubieten. Mit Hilfe unserer großzügigen Sponsoren, denen wir nicht genug danken können, sind das doch gar nicht einmal so ganz kleine Serien, die wir herbeiholen.“ Sein Clubchef Gerd Grabia pflichtet ihm vorbehaltlos bei, hat der doch auch die finanzielle Situation des Clubs im Auge: „An die Ausrichtung von Prädikatsveranstaltungen wie EM oder gar WM ist bei uns derzeit überhaupt nicht zu denken. Heute müssen da verdammt hohe Preise gezahlt werden, wenn man die Ausrichtung solcher Läufe übernimmt. Das kriegt man nicht mehr hin. Aber wir bleiben unserer Linie treu und veranstalten jedes Jahr ein Rennen – klein, aber fein", erklärt Gerd Grabia.

Am letzten Märzwochenende pflügen die Moto-Cross-Maschinen wieder den Hänchener Weinberg. *Foto: GZ*

Drei Rennklassen werden in diesem Jahr die 2000-m-Schleife umrunden. In der Seitenwagenklasse werden zwar keine WM-Punkte vergeben, doch wird sich die Starterschar auf die kurz darauf beginnende WM schon in Hänchen formieren und sich mit der von vielen Fahrern neu angeschafften Technik ausprobieren. Ebenfalls interessante Rennen verspricht die Klasse MX 2, in der gemeinsam die Maschinen der 125-ccm-Zweitakt-Motore bis zu den 250er Modellen der Viertaktkategorie um den Tagessieg kämpfen werden. Zusätzlich ins Programm wurden erneut die Senioren genommen, die Punkte für die Landesmeisterschaft Brandenburgs herausfahren wollen.

Georg Zielonkowski ■

Termin
31. März, 54. Moto-Cross-Rennen „Am Weinberg“, Hänchen
Wertungsläufe beginnen um 13 Uhr

Cottbuser „OstSEE Sportverein 2016“ hat auch 2019 viel vor

Längst hat sich der „Cottbuser OstSEE Sportverein 2016“ etabliert und sich durch eine Reihe volksnaher Aktionen bei den Einwohnern der Stadt und denen, die rund um den künftigen Ostsee zuhause sind, bekannt gemacht. Diese auszubauen, ist die ehrenamtliche Mannschaft um den Vereinsvorsitzenden Burkhard Schöps auch im neuen Jahr angetreten. Zu den größeren Vorhaben zählt dabei der Piratenspaß für Groß und Klein, der mit Hilfe von Christiane Grandke und Robert Zeitz in Merzdorf entwickelt und errichtet wird. Auf der Schlichower Höhe werden weitere Fitness-Geräte zur körperlichen Ertüchtigung entlang der Ostsee-Meile installiert und in Willmersdorf soll der Cottbuser OstSEE-Sportpark erweitert werden.

Selbstverständlich wird an den Events festgehalten, die sich bereits bewährt haben. Wozu die inzwischen beliebten Radwanderungen, die in diesem Jahr am 5.Mai, am 30.Juni und 1.September angeboten werden, zählen. Wesentlicher Höhepunkt nach dem überwältigenden Echo im Vorjahr wird erneut das Drachenfest am 3.Oktober am Mauster Kiessee sein. „Wir konnten im letzten Jahr bei dieser Gelegenheit viele Menschen erstmals für das künftige Gebiet des Ostsees interessieren, sie auch mit verschiedenen Infoständen über das Werden und Wachsen der späteren Freizeitoase auf den aktuellen Stand bringen. Und genau das ist unser Anliegen. Wir wollen bei den Leuten schon jetzt für eine große Erwartungshaltung sorgen“, so OstSEE-Sportvereins-Geschäftsführer Tobias Schick, der für das neue Drachenfest derzeit an der Vorbereitung einige neuer Programmpunkte arbeitet.

Geführte Radwanderung am zukünftigen Cottbuser Ostsee. . *Fotos: GZ*

Die Vorstandsmitglieder des Vereins freuen sich zudem darüber, dass sie mit Hubert Mader, Jochen Anderssohn oder Gerd Geipel Experten an ihrer Seite haben, die bestens über den stets näher rückenden Wandel heimatlicher Gefilde Bescheid wissen.

Erster Treff mit den Sportfreunden in den azurblauen Sportanzügen des OstSEE-Sportvereins ist der 5. Mai bei der geführten Radwanderung, die um 10:00 Uhr am Parkplatz PiPaPo (ehemals „Splash“) beginnt. Die Runde über 45 km führt zur Koselmühle, sie wird durch Pausen unterbrochen, im moderaten Reisetempo gibt es unterwegs immer wieder neue Informationen zur aktuellen Entwicklung der neuen Lausitzer Seenlandschaft.

gz ■

Kinderleicht. *Foto: Verein*

Kinderleicht sorgt für ein kinderleichtes Miteinander

Vor fünf Jahren wurde mit „Kinderleicht in Cottbus e.V." der erste Breitensportverein in Cottbus ins Leben gerufen. Hier können sich Kinder und Jugendliche bereits ab dem Vorschulalter ohne jeden Leistungsdruck sportlich betätigen. Dabei ist es nicht entscheidend, ob die Jungen und Mädchen sportlich talentiert sind oder gar ein Handicap mit sich tragen.

Allen Beteiligten bietet sich somit die Chance, Gemeinschaft zu erleben, neue Freundinnen und Freunde zu finden und darüber hinaus eigene Talente oder Fähigkeiten zu entdecken. Der Verein unterstützt Kinder, die motorische Defizite oder Krankheitsbilder aufweisen, aber auch Mädchen und Jungen, die einfach wettkampfungebundenen Sport treiben wollen. An fünf Tagen in der Woche werden in verschiedenen Stadtteilen unterschiedliche Sportarten angeboten. Die Palette reicht dabei von Ballsportarten, über Sportspiele bis zu Schwimmkursen. Wichtig ist dabei, dass Kinder und Jugendliche Spaß an der Bewegung haben und sie neue Formen und Bewegungen kennen- und lieben lernen. Darüber hinaus wird auf eine sportliche Fairness geachtet sowie für einen positiven sozialen Umgang gesorgt. Doch an oberster Stelle aller Bemühungen steht das Erlernen eines gesunden Körperbewusstseins.
Im April 2013 begann der Verein seine Arbeit. Dank einer großzügigen Projektförderung der „DAK Gesundheit" von fast 50.000 € konnte der Verein sofort mit sehr guten Bedingungen starten. Die Übergabe des Schecks übernahm die Cottbuser Ministerin Dr. Münch, die von Beginn an den Verein unterstützt und aufmerksam die großartige Entwicklung des Vereins verfolgt.
Der Vereinsvorsitzende Andreas Preuß und seine Mitarbeiter und Übungsleiter hatten aufgrund dieser großzügigen Unterstützung die Möglichkeit, eine ganze Reihe von Materialien und Hilfsmitteln für die Vereinsarbeit zu erwerben, die die Möglichkeiten einer interessanten Kinderbeschäftigung deutlich erweiterten.
Eine erste öffentliche Aktion präsentierte der Verein im Oktober des Gründungsjahres, als gemeinsam mit dem treuen Partner „DAK Gesundheit", der Kindertagesstätte „Nesthäkchen" und dem Stadtsportbund Cottbus ein vielseitiges Sportfest organisiert wurde. In der Leichtathletikhalle im Sportzentrum wurde so für 400 Kinder ein erlebnisreicher und bewegter Sonntag unter anderem mit dem speziell bei den Jungen beliebten Torwandschießen, der Hüpfburg, einem Slalom Parcours oder dem Trampolinspaß gestaltet. Das traditionelle Sportfest findet seitdem in jedem Jahr statt. In diesem Jahr wird „Kinderleicht" nach den Sommerferien wieder alle Kinder zu einem solchen Fest einladen.
Vereinschef Andreas Preuß will die Angebote noch erweitern: „Wir suchen auf Grund der vielen Nachfragen zwei weitere Übungsleiter. Damit wollen wir einerseits unser Angebot aufstocken und zum anderen die bereits aktiven Übungsleiter entlasten und für Vertretungen, z.B. im Krankheitsfall, sorgen. Natürlich können sich interessierte Eltern und Kinder immer bei uns melden und an Schnupperkursen teilnehmen."

Georg Zielonkowski ■

Info
Aktuelle Informationen findet man auf der Homepage:
www.Kinderleicht-Cottbus.de
Als Ansprechpartner fungiert Herr Biesold, erreichbar unter:
info@kinderleicht-cottbus.de und (0355) 52 91 804

Das sind die aktuellen Angebote des Kinderleicht in Cottbus e.V.:

Montag 16:00 - 17:00	Turnhalle der Christoph-Kolumbus-Grundschule: Vorschulsport
Montag 16:00 - 18:00	Sportplatz Neu-Schmellwitz: Ballspiele
Dienstag 15:30 - 16:30	Ballettsaal im Sportzentrum: Vorschulsport
Mittwoch 15:30 - 16:30	Straße der Jugend 43: Toben nach Regeln
Freitag 16:00 - 17:00	Turnhalle der Bauhausschule: Eltern und Kind bewegt
Freitag 16:00 - 18:00	Lagune: Kinderschwimmen
Freitag 16:00 - 17:00	LA-Halle Sportzentrum: Bewegungsspiele für Kinder mit und ohne Handicap

MYTHOS MINERALWASSER

- eine starke Lobby der Industrie?
Ist Leitungswasser die gesunde Alternative?

Die zahlreichen Patienten in meiner fast 20-jährigen Osteopathie Sprechstunde mit einer zusehenden Häufung an Allergenen, stoffwechselbedingten Problemen, Kopfschmerzen, Erschöpfungszuständen sind in großer Zahl die Folge von langzeitigen, teils deutlichen Einschränkungen des normalen Stoffwechsels im Körper und stehen offenbar im Zusammenhang unseres Trinkverhaltens und auch nachweislichen Veränderungen der Qualität - und Tiefenwassers. Meine persönlichen Erfahrungen decken sich zudem auch ganz klar mit den Erkenntnissen der Forschung stellvertretend Dr. Charles Mayo, der weltbekannten Mayo Klinik, mit zahlreichen Nobelpreisen, Entdeckung des Cortisons, der Herz-Lungen-Maschine, der Computertomographie (CT).

Der dauerhafte Verzehr eines mit anorganischen Mineralien versetzten Wassers belastet die genetisch vorgegebenen biochemischen Vorgänge des menschlichen Organismus und ist seit Jahrzehnten als Mitursache chronischer Erkrankungen, z.B. Bluthochdruck, bekannt.

Hartes Wasser ist die geheime Ursache für viele, wenn nicht gar für alle Krankheiten. Es enthält eine hohe Dosis anorganischer Mineralien, die mit den meist vorhandenen öligen und fettigen Substanzen neue unlösliche Verbindungen eingehen, die der Körper nicht verwerten kann.
Diese lagern sich an den Innenwänden der Arterien in einer undurchlässigen Schicht ab und behindern den normalen Stoffwechsel und sind darüber hinaus ein Paradies für alle bakteriellen Krankheitserreger.
Dieses Gemisch von Fett mit Cholesterin, Salzen und Kalk aus Leitungs- und Mineralwasser bildet zudem auch die bekannten Nieren-, Gallen- und Blasensteine. Würde man die Menschen flächendeckend mit mineralarmem Wasser versorgen, so würden viele Alterskrankheiten verschwinden.

Kalzium ist z. B. in Grünkohl oder Brokkoli nicht nur in Hülle und Fülle vorhanden, sondern auch chemisch etwas ganz Anderes als gelöster Kalksandstein im Grundwasser, das heute aus den Leitungen oder in Flaschen in den Haushalt kommt. Die im Wasser gelösten Mineralien sind für den Menschen biochemisch schwer verfügbar, sie bedeuten auch ein Ausscheidungsproblem, auf das die Menschen genetisch nicht vorbereitet sind, so die Meinung einer Vielzahl von Experten

Tiere und Menschen können die im Wasser gelösten Mineralstoffe nur ungenügend utilisieren, müssen sie deshalb durch die Nieren – mit einer entsprechenden Belastung – wieder ausscheiden. Optimal für die Gesundheit des Menschen wird immer naturbelassenes, mineralarmes Quellwasser bleiben. Wo dieses nicht oder nicht in ausreichender Menge zur Verfügung steht, kommt dem Optimum ein aufbereitetes Wasser am nächsten. Doch Vorsicht! Nur sehr wenige Trinkwasserfilteranlagen genügen den Ansprüchen und können tatsächlich Medikamente, hormonaktive Stoffe, Nitrite etc. entfernen.

Quelle auch: Dr. med. Helmut Elmau, Edith-Liebergeld-Institut Wiesbaden
Prof. Dr. med Eugen David, Universität Witten

Große Informations-veranstaltung zum Thema WASSER

jeweils am
12.3. und 26.3. um 18 Uhr,
im Medi Fit Vital,
Stromstr. 13a

Stellen Sie Fragen und testen zudem kostenlos Ihr mitgebrachtes Wasser.

Bitte unbedingt vorher unter 0355 / 529 629 99 anmelden!

HINWEIS!

MediFit Vital
medizinisch begleitetes Training

Fitness- und Gesundheitszentrum
medizinische Fitness & Wellness

Stromstraße 13a | 03046 Cottbus
Tel. 0355 - 52 96 29 99 | Fax 0355 - 52 96 29 19
www.medi-fit-cottbus.de

Rehasport | Sportphysiotherapie | Osteopathie | Kurse Medizinische Trainingstherapie | Laserbehandlung | PNF

TICKETS GIBT'S AUF LAUTIX.de

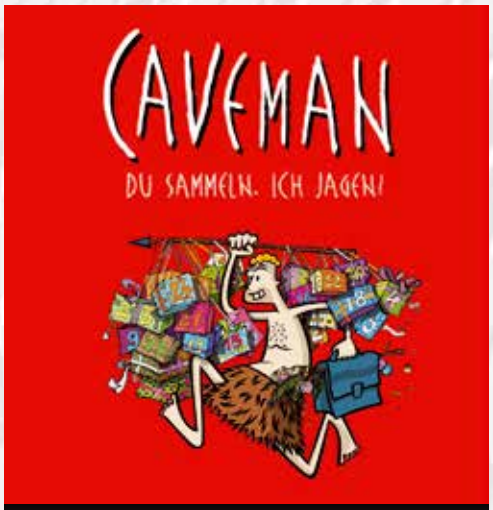
Dein Online-Ticketshop

Tickets für diese Veranstaltungen und viele andere Highlights bundesweit auf www.lautix.de

VIZEDIKTATOR
„Schere"-Tour
Bebel Cottbus
21 Mär 2019

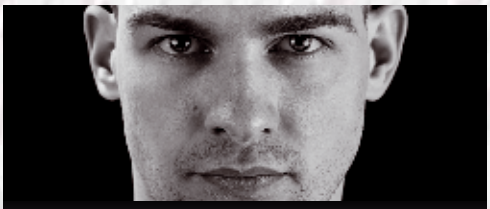
SILBERMOND
Clubkonzert 2019
Glad-House Cottbus
25 Jul 2019

WLADIMIR KAMINER
Liebeserklärungen
Weltspiegel Cottbus
17 Nov 2019



CAVEMAN
Du sammeln, ich jagen!
Weltspiegel Cottbus
22+23 Mär 2019

MAX GIESINGER
„Die Reise"-Tour 2019
Freilichtbühne Spremberg
13 Sep 2019



ERIC STEHFEST
9 Tage wach, der Sprachtrip
Weltspiegel Cottbus
29 Sep 2019

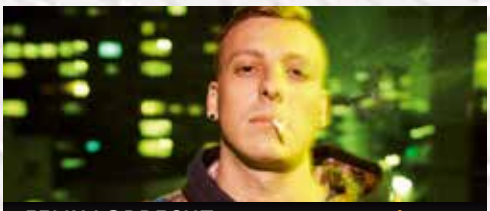
CHIPPENDALES
Let´s Misbehave! Tour 2019
Stadthalle Cottbus
30 Nov 2019

IRINA TITOVA
Queen of Sand
Weltspiegel Cottbus
06 Apr 2019

BIERHAHN BLUMI
Ohne mit der Wampe zu zucken
Weltspiegel Cottbus
06 Okt 2019

KATRIN BAUERFEIND
Liebe – die Tour zum Gefühl
Weltspiegel Cottbus
06 Dez 2019

DOTA
„Die Freiheit"-Tour
Bebel Cottbus
06 Apr 2019



FELIX LOBRECHT
HYPE
Stadthalle Cottbus
18 Okt 2019

CONNI
Das Schul-Musical
Stadthalle Cottbus
17 Mai 2020

KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI
Das Nullte Kapitel
Glad-House Cottbus
16 Jun 2019

MARTIN SONNEBORN
und seine Titanic Boygroup
Weltspiegel Cottbus
03 Nov 2019

KRAWALLBRÜDER
Auf Messers Schneide
Glad-House Cottbus
02 Okt 2020

tipp des monats

Fartuuna *Foto: Marlies Kross*

Ukutastische Liedermacherin im „Zum Faulen August"

In unterschiedlichen Farben bereist Fartuuna mit ihrer Ukulele singenderweise Origamilabyrinthe, Blumenbeete voller aschfahler Neurosen, die Welten ihrer Lieblingsvideospiele, gönnt sich dann und wann mal eine Fee. Dabei lacht sie schon aus Prinzip lauter. Nicht nur, aber auch dem Alltagsrassismus ins Gesicht. Und, wie sie in einem ihrer Lieder singt, „... das ist auch gut so!", aus dem Programmbuch der Schillertage des Nationaltheaters Mannheim 2017. *rog* ■

17. März, 16 Uhr, im „Zum Faulen August", Cottbus, Freier Eintritt

schreiben und gewinnen

gewinn

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 15. März** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Jeweils 3 x 2 Freikarten für

- DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN
  Donnerstag, 21.3., 19.30 Uhr | Großes Haus
- DON GIOVANNI
  Sonntag, 24.3., 16 Uhr | Großes Haus
- DER BESUCH DER ALTEN DAME
  Samstag, 30.3., 19.30 Uhr | Großes Haus

2 x 2 Freikarten für

- Helge Schneider, 21.08. Spreeauenpark Cottbus

2 x 2 Gästelistenplätze

- für Die Grosse Party - 80´s ♥ 90´s
  Samstag, 23.03., 23 Uhr | Gladhouse

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
Staatstheater Cottbus, MB-Konzerte , Fury one

01 freitag

MUSIK

16.00 **Lausitzhalle HOY**
Immer wieder Sonntags mit Stefan Mross
19.00 **Muggefug CB**
Konzert: Volxstrum
20.00 **Glad-House CB**
Phillip Boa and the Voodooclub / support: Vanessa Ann Redd
20.00 **Klosterkirche CB**
Barocke Klänge - Konzert für Blockflöte & Cembalo
21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik im Comicaze

BÜHNE

19.00 **Kammerbühne CB**
Offene Probe des Schauspiels: Nirvana
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Wenzel & Band »Wo liegt das Ende dieser Welt«
19.30 **Großes Haus CB**
Frau Luna

19.30 **Neue Bühne SFB**
Dachbodenfund – Musik, die das Leben schreibt. [Premiere]
20.00 **Stadthalle CB**
Please, Mr. Postman - The Beatles Musical

FILM

08.15 **Obenkino CB**
A voix haute - La force de la parole
10.30 **Obenkino CB**
Le grand mechant Renard et autres contes

TANZ/PARTY

21.00 **Seitensprung CB**
Aftertresen „Philipp Boa"
22.00 **Bebel CB**
Cotte Beach Night Sound – DJ`s Jey P-Dave * Mr. Fe Fe
22.00 **Schloss Milkersdorf**
Strange Love - Depeche Mode Party

VORTR./ LSG.

18.00 **Weinfreundin CB**
Lesung aus dem Buch „Lasst uns reden" mit Heike Rittel und Frau Prof. Susanne Bauer
19.00 **Amtsbibliothek Peitz**
„Vom Tuchmacher zum Tuchfabrikanten"
19.00 **Buchhandlung „Lesezeichen" Burg**
Buchlesung: Theodor Fontane - in den Spreewald
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
China – Ein Blick hinter die Glitzerfassade
20.00 **Planetarium CB**
Milliarden Sonnen
21.30 **Planetarium CB**
Sounds of the Universe

TREFF

09.00 **Messezentrum CB**
Pflegemesse 2019
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

18.00 **Altstadtkneipe „Cartoon" Lübben**
Lübbener Cocktail-Stammtisch

KINDER

10.00 **Neue Bühne SFB**
Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute
10.00 **Neue Bühne SFB**
Odysseus
11.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
19.00 **Stadtbibliothek HOY**
Bücherdschungel

SPORT

19.30 **Eisarena WSW**
Lausitzer Füchse - Eispiraten Crimmitschau

02 samstag

MUSIK

16.00 **Mehrzweckhalle Lübben**
Immer wieder Sonntags mit Stefan Mross
20.00 **Glad-House CB**
Kat Frankie: Bad Behaviour
20.00 **Stadthalle CB**
Ute Lemper: Rendezvous mit Marlene
21.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau**
Stonderdoom im Kulturhof: Black Mood & Demon Incarnate
21.00 **Manitu Forst**
Abi Wallenstein & Bluesculture feat. Stive Baker & Martin Röttger

BÜHNE

19.00 **Forster Hof Forst**
Der Tod „Zeitlos" [Voraufführung]
19.30 **Großer Saal Zittau**
Der kleine Horrorladen [Premiere]
19.30 **Großes Haus CB**
Frau Luna
19.30 **Kammerbühne CB**
Kuttner. Videoschnipselvortrag
19.30 **Neue Bühne SFB**
Dachbodenfund – Musik, die das Leben schreibt.
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Tatjana Meissner: „Die Pure Hormonie"
20.00 **Theater Company Peitz**
„Eine Stunde Ruhe"
20.00 **Volkshaus Guben**
Leipziger Pfeffermühle: „Wir verschlafen das"
20.00 **Weltspiegel CB**
Horst Evers „Früher war ich älter"

KUNST

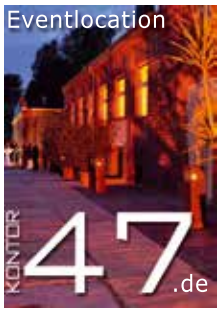
14.00 **Cartoonmuseum Calau**
Ausstellungseröffnung „Thulkes Welt" mit Peter Thulke

TANZ/PARTY

17.00 **in und um Striesow**
Männerfastnacht
19.00 **Festhalle Tschernitz**
Heißer Sand, die Wüste brennt - der TKC im Orient!
19.00 **Gasthaus „Burglehn" Lübben**
Eierkuchenball der Jugend
21.00 **Chekov CB**
Block Party HipHop
21.00 **Seitensprung CB**
Aftertresen „Kat Frankie"
21.30 **Muggefug CB**
Karaoke meets Beat-Saber
22.00 **Bebel CB**
I love dancing
22.00 **Club Bellevue Lübben**
Unter meiner Haut
22.00 **Schloss Milkersdorf**
Carnevale Veneziano
23.00 **Scandale CB**
Die scandalöse 90er Party

VORTR./ LSG.

09.00 **Zuse-Medienzentrum SFB**
8. Lausitzer Schlaganfalltag – 24. Senftenberger Gespräche zum Schlaganfall
15.00 **BLmK CB**



Lasst uns reden - Frauenprotokolle aus der Colonia Dignidad
16.30 **Planetarium CB**
Dort Draussen

TREFF

09.00 **Messezentrum CB**
Pflegemesse 2019
10.00 **Gut Neu Sacro**
10. Schlachtefest: Schwein gehabt - Sau quiekt nicht mehr
10.00 **Haus der tausend Teiche Wartha**
Praktisches Seminar: Gestalten von Sagenfiguren mit Hilfe einer textilen Technik
10.00 **Veranstaltungspark Löbau**

5. Doppelmesse - „Feiern & Genießen" | „Reisen & Vital"
12.00 **Spree Lagune Lübben** 15. Lübbener Spreetreiben
12.30 **Haus der Familie CB** Annalena Baerbock lädt zum Frauenpolitischen Brunch [mit Anm.]
14.00 **Stadtmuseum CB** Interessengruppe „Freunde der Schrift"
18.00 **Malxestube Forst** Whisky-Tasting
18.30 **Naturhof WSW** Cello Abend im Naturhof - vegan genießen

KINDER
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Lesestartgeschichten für Dreijährige
15.00 **Lausitzhalle HOY** Pinocchio - Das Musical
15.00 **Planetarium CB** Tabaluga und die Zeichen der Zeit

SPORT
11.00 **Stadion am Priorgraben CB** U17: FC Energie - SV Werder Bremen

03 sonntag

MUSIK
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Stefanies Hitparade
16.00 **Klosterkirche Guben** Musik zur Passion
16.00 **Lausitzhalle HOY** Die Amigos - Tour 2019

BÜHNE
16.00 **Theaterscheune Ströbitz CB** Ewig jung
19.00 **Großer Saal Görlitz** Wie das Lied von Wien nach Görlitz kommt
19.00 **Großes Haus CB** Frau Luna
19.00 **Neue Bühne SFB** Horst Evers: „Früher war ich älter"
19.30 **Theater Zittau** Auf hoher See

FILM
17.30 **Obenkino CB** Was wir wirklich wollen

TANZ/PARTY
13.11 **Innenstadt CB** Zug der fröhlichen Leute 2019
15.00 **Brandenburger Hof CB** Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel [Eintritt frei]

VORTR./ LSG.
15.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Artisten und Clowns in der Kunst
18.00 **Augusta Kultursalon Görlitz** Autorenlesung mit Adrien Hogouet

TREFF
10.00 **Veranstaltungspark Löbau** 5. Doppelmesse - „Feiern & Genießen" | „Reisen & Vital"
15.00 **Festhalle Tschernitz**

Karnevalscafé für Senioren & Junggebliebene
16.00 **Lausitzhalle HOY** Ausstellung: Gartenträume- Die schönsten Gärten und Parks der Welt

KINDER
15.00 **Stadthalle CB** Das Russische Nationalballett: Dornröschen
16.00 **Theaterloge Luckau** Wenn Puppen zu Leben erwachen

SPORT
16.00 **Lausitzarena CB** White Devils - USV Potsdam

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

04 montag

MUSIK
20.00 **Obenkino CB** Dudek-Dys-Raymond-Kugel-Quartett

BÜHNE
19.30 **Großer Saal Zittau** Ilse Bähnert geht in die Operette

TANZ/PARTY
15.00 **ASB-Begegnungsstätte SFB** Rosenmontagstanz

VORTR./ LSG.
19.00 **WirtschaftsRaum CB** Vom Mut, neue Wege zu gehen.

TREFF
14.00 **Zentrum Schlepzig** Großer Fastnachtsumzug
19.00 **Großer Saal Görlitz** Ist Ihnen das Theater Lust oder Last?

KINDER
10.00 **Bürgersaal Zittau** Moderiertes Konzert für Kinder
10. + 19.00 **Neue Bühne SFB** Auf Eis

05 dienstag

BÜHNE
10.00 **Foyer Zittau** Mit dem Berggeist um die Welt
20.00 **Stadthalle CB** Sixx Paxx Roxx

FILM
18. + 20.30 **Obenkino CB** #Female Pleasure

KUNST
10.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Da bin ich! - Eine musikalische Reise durch die Bilderwelt Camaros

VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB** Der weise alte Mann mit den Sternenaugen

TREFF
14.00 **Amtsbibliothek Peitz** Auf Rosen gebettet... Frauentags-Vorfeier
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde

17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [E-Wolf-Str. 40a]
19.00 **Muggefug CB** VoKüJam

KINDER
09. + 11.00 **Neue Bühne SFB** Auf Eis
10.00 **Goethe-Gymnasium Bischofswerda** Moderiertes Konzert für Kinder

06 mittwoch

MUSIK
17.30 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
20.00 **Bühne 8 CB** Chor zum Mitmachen

BÜHNE
10.00 **Neue Bühne SFB**

Tickets gibt es an allen CTS Vorverkaufsstellen und eventim.de,
sowie im CottbusService in der Stadthalle Cottbus unter 0355 - 75 42 444.

LEHMANN Crew COTTBUS GMBH · LAUSITZER RUNDSCHAU TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT. · Antenne rbb 98,6 BRANDENBURG · LIEFER BAR Getränkelieferservice · adlmann promotion

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

BEALE STREET

Die Werke des großen afroamerikanischen Autors James Baldwin werden, über 30 Jahre nach seinem Tod, auch in Deutschland gerade wiederentdeckt. Nach der großartigen Doku über sein Leben „I' am not your negro“ kommt jetzt die sehenswerte Verfilmung seines Romans „Beale Street Blues“ in die Kinos. Regisseur Berry Jenkins (Oscar für „Moonlight“) zeigt darin erneut seine wunderbare Sensibilität. Er erzählt die Liebesgeschichte von Fonny und Tish (sehr anrührend: Stephan James und Kiki Lane), die in den 70 er Jahren in New York unter rassistischer Verfolgung leiden. Die auf Tatsachen beruhende, sehr gut gespielte und visuell einfallsreich erzählte Geschichte feiert nicht nur eine große Liebe, sondern auch die Kraft und den Zusammenhalt der unterstützenden Familie.

OF FATHERS AND SONS – DIE KINDER DES KALIFATS

Für diesen in jeder Hinsicht außerordentlichen Dokumentarfilm ist der Regisseur ein großes Risiko eingegangen. Talal Derki und sein Kameramann Kahtan Hasson hielten sich zwei Jahre in Nordsyrien bei der Familie des salafistischen Clan-Chefs Osama auf. Sie gaben sich als Sympathisanten aus und konnten so das Vertrauen des Mannes erlangen, der seine Kinder, die nicht zur Schule gehen, streng islamistisch aufzieht. Genau wird das Familienleben beobachtet, die Beziehung der Söhne zum allmächtigen Vater. So gelangen seltene Einblicke in eine abgeschlossene Welt, in eine Erziehung zum Hass und Terrorismus, in eine Zurichtung zum Töten, die ebenso erschütternd wie aufschlussreich sind.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

faust in ursprünglicher gestalt
19.30 **Lausitzhalle HOY** Pariser Leben - Operette von Jacques Offenbach
19.30 **Theater Zittau** Auf hoher See

▶ FILM
17.30 + 20. **Obenkino CB** #Female Pleasure
20.00 **Muggefug CB** BTUnikino präsentiert: Avengers: Infinity War
20.00 **Steinhaus Bautzen** Womit haben wir das verdient?

▶ KUNST
19.00 **BLmK CB** Bildergeflüster zum Frauentag: Von Kurven, Idealmaßen und schönen Oberflächen

▶ TANZ/PARTY
23.00 **Scandale CB** Unibeats with Tariq & Ahmed

▶ VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB** Von Fröschen, Sternen und Planeten
18.00 **Kulinarium im Gut Branitz CB** Buchpremiere „Spreewaldmord“
18.00 **Stadtbibliothek Forst** Fa(t)shionista: Rund und glücklich durchs Leben
19.00 **Haus der tausend Teiche Wartha** Saatgut aus dem eigenen Garten
19.00 **Kulturfabrik HOY** Wie werden wir Geld verdienen?

▶ TREFF
15.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Kaffee & Kultur – natürlich schlesisch
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [Sielower Str. 11]

▶ KINDER
09. + 11.00 **Neue Bühne SFB** Auf Eis
10.00 **Augustum-Annen-Gymnasium Görlitz** Moderiertes Konzert für Kinder

07 donnerstag

▶ MUSIK
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Musikalische Zeitreise mit Reini & Co
20.00 **Zum faulen August CB** Open Jam Session

▶ BÜHNE
19.30 **Bühne 8 CB** Play out!
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Beziehungsgeflüster - oder wie optimiere ich meinen Mann
19.30 **Foyer Café Görlitz** Liebesgrüße aus Muskau

▶ FILM
19.30 **Obenkino CB** Vom Lokführer, der die Liebe suchte...

▶ VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft

19.00 **Spree Galerie CB** Naturraum - Kulturraum »Cottbuser Ostsee«

▶ TREFF
16.00 **Bauernschänke Lehmann Forst** Schlachtefest
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [Z-Gora-Str. 16]
20.00 **Seitensprung CB** Kickerturnier

▶ KINDER
09. + 11.00 **Neue Bühne SFB** Auf Eis
09.30 **Stadttheater Kamenz** Moderiertes Konzert für Kinder

08 freitag

▶ MUSIK
15.00 **Veranstaltungspark Löbau** Ladinerfest zum Frauentag
19.30 **Apollo Görlitz** Falkenberg
20.00 **Bebel CB** Konzert: Krähe
20.00 **Galerie Fango CB** Concerto Fango: Tipps für Wilhelm

20.00 **Glad-House CB** B-Tight: Aggro-swing Tour
20.00 **Großes Haus CB** 5. Philharmonisches Konzert
21.00 **Kesselhauslager Singwitz** Travers Brothership
21.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** „Vargas Blues Band“ mit John Jagger
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze
21.30 **Planetarium CB** Queen Heaven

▶ BÜHNE
15.00 **Gut Neu Sacro** Frauentag - Comedy bei Kaffee & Kuchen
15.00 **Lausitzhalle HOY** Happy Birthday Uwe Jensen
16.00 **Kulturfabrik HOY** Frauentagskabarett mit Anke Geißler
19.00 **Stadtbibliothek WSW** Glaubt mir kein Wort - Kabarettabend
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Beziehungsgeflüster - oder wie optimiere ich meinen Mann
19.30 **Bürgerhaus Niesky** Dresdener Salon-Damen „Ich bin von Kopf bis Fuß ...“

19.30 **Großer Saal Görlitz** Der Neurosen-Kavalier
19.30 **Kammerbühne CB** Sekretärinnen
19.30 **Piccolo CB** Hans-Eckhardt Wenzel Live und Solo
19.30 **Theater Zittau** Quartett
19.30 **TheaterNative C CB** „Männer ticken anders spät“
20.00 **Kunstmühle Ludwigsdorf** Angelika Beier „Höhepunkte zwischen Sex und 60“
20.00 **Neue Bühne SFB** Dämmerschoppen präsentiert: Das nB-Wunschkonzert Vol.4: Ich war noch niemals in New York
20.00 **Stadthalle CB** ABBA Gold - The Concert Show

▶ TANZ/PARTY
19.00 **Narrenhof Schwarzheide** Frauentagsparty
21.00 **Alte Chemiefabrik CB** Frauentagsparty 4.0
21.00 **Seitensprung CB** Frauentag in your Seitensprung
23.00 **Scandale CB** F(r)eier Freitag mit fujiKATO

▶ VORTR./ LSG.
19.00 **Konservatorium CB** Mulivisionsshow: „Norwegische Impressionen“
20.00 **Planetarium CB** Dort Draussen
20.30 **Muggefug CB** Vortrag und Diskussion: Konsument oder Mensch

▶ TREFF
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

09 samstag

▶ MUSIK
19.30 **Apollo Görlitz** Richard Fuhrmann & Friends
19.30 **Großer Saal Zittau** 5. Philharmonisches Konzert
19.30 **Veranstaltungspark Löbau** Das Beste von Fantasy - Jubiläumstournee

▶ BÜHNE
10.00 **Großes Haus CB** Offene Probe des Schauspiels: Der Besuch der alten Dame
18.00 **Gut Neu Sacro** Frauentag verpasst? - Comedy bei einem kleinem Snack & Sekt
18.00 **Gut Branitz CB** Söhne Mamas - Comedy Show
19.00 **Neue Bühne SFB** L.u.S.T. und die Frauen
19.30 **Großer Saal Görlitz** Der Neurosen-Kavalier
19.30 **Großes Haus CB** Sunset Boulevard

▶ FILM
18. + 20.30 **Obenkino CB** Vom Lokführer, der die Liebe suchte...

▶ TANZ/PARTY
20.00 **Lichtkunstgalerie CB** 20er Jahre Party - Kula Bula Swingabend [Bahnhofstr. 24]
20.00 **Muggefug CB**

LTV

IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

AUF SATELLIT UNTER DEM SENDERNAMEN

bb-mv

Berlin-Brandenburg — Mecklenburg-Vorpommern

lokalTV

MONTAG BIS SAMSTAG

18:00 | 21:30 | 01:00 | 04:00

07:30 | 11:00 | 14:30

Transponder 1.023 | 11.552 MHz (Astra 1L)

DVB-S2 8-PSK | Horizontal | 22.000 Sym/s | FEC 2/3

Voraussetzung ist ein DVB-S2-fähiger Receiver

UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ

www.lausitz-tv.de

LausitzTV | lausitz_tv | 0171 230 70 76 | HbbTV

Not just boys fun - Part IV
22.00 **Bebel CB** Culture Beats Party – DJ Isong * DJ Mik
23.00 **Glad-House CB** Die schöne Frauentagsparty
23.00 **Scandale CB** Spree Ahoi
23.00 **Sound CB** Ladies Night

VORTR./ LSG.
09. + 13.00 **Rosengarten Forst** Rosenseminar „Rosenschnitt" [mit Anm.]
15.00 **Völkerkundemuseum Herrnhut** Wieso ist Suriname so bunt?
16.30 **Planetarium CB** Milliarden Sonnen

TREFF
10.00 **In der Region** 13. bundesweiter Tag der offenen Töpferei (www.tag-der-offenen-toepferei.de)
10.00 **Neuhaus Lübben** Tag der offenen Tür der Kreismusikschule LDS
10.00 **Oblomow Tee CB** Gabelfrühstück
15.00 **Barfusspark Burg** Frauentagsfeier
17.00 **Museumsdorf Glashütte** Hüttenabend mit Dinner und Glaskugel blasen

KINDER
14.00 **Schlesisches Museum Görlitz** Clownerie und Seiltanz in der Kunst – So ein Zirkus
15.00 **Planetarium CB** Didi und Dodo im Weltraum

SPORT
11.00 **Stadion am Priorgraben CB** U17: FC Energie - SG Dynamo Dresden
14.00 **Stadion der Freundschaft CB** FC Energie - Preußen Münster

10 sonntag

MUSIK
10.00 **Wandelhof Schwarzheide** Benefizkonzert Pro Kids
16.00 **Nikolaikirche Görlitz** Thomas Stelzer Gospel Crew feat. Bernita Bush

16.00 **Stadthalle CB** Die große Schlager Hitparade
17.00 **Galerie Bühne CB** Galerie-Konzert mit Clara [www.clara.jetzt]
17.00 **Volkshaus Guben** Konzert ZupfSTreich Orchester Guben
19.00 **Großes Haus CB** 5. Philharmonisches Konzert
19.30 **Veranstaltungspark Löbau** Das Beste von Fantasy - Jubiläumstournee

BÜHNE
10.00 Großer Saal Görlitz Junge Konzerte
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Beziehungsgeflüster - oder wie optimiere ich meinen Mann
16.00 **Neue Bühne SFB** Macht und Ohnmacht des Kreises
16.00 **Schloss Krobnitz** Kammerkonzert „À la française"
16.00 **SNE Bautzen** Melancholie und Aufbruch
18.00 **Großer Saal Zittau** Der kleine Horrorladen
19.00 **Großer Saal Görlitz** Wiener Blut

FILM
15.30 + 19.30 **Obenkino CB** Vom Lokführer, der die Liebe suchte...
17.00 **UCI Kinowelt CB** Digimon Adventure tri. - Chapter 6: Our Future

TANZ/PARTY
15.00 **Gasthaus „Burglehn" Lübben** Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel [Eintritt frei]

VORTR./ LSG.
15.00 **Kulturfabrik HOY** Pegasus-Lesung

TREFF
09.00 **Foyer Zittau** Theaterfrühstück

KINDER
11.00 **Planetarium CB** Der kleine Häwelmann
15.00 **Piccolo CB** Patricks Trick [Premiere]

SPORT
16.00 **Lausitzarena CB** White Devils - EBC Rostock Talents II

11 montag

MUSIK
18.00 + 19.30 **Konzertsaal Campus Sachsendorf CB** Prüfungskonzert der künstlerischen Ausbildung

BÜHNE
10. + 13.00 **Neue Bühne SFB** L.u.S.T. und die Frauen
11.00 **Kammerbühne CB** Papagenos Zauberflöte

FILM
18.00 **Obenkino CB** Vom Lokführer, der die Liebe suchte...
20.00 **Obenkino CB** Rafiki

KINDER
09.30 **Stadttheater Kamenz** Eine kleine Tanzgeschichte

12 dienstag

MUSIK
09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB** Mucki-Konzert
16.00 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
19.30 **Alte Chemiefabrik CB** Das 2. Cottbuser Rudelsingen
19.30 **Großer Saal Görlitz** 5. Philharmonisches Konzert

BÜHNE
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Beziehungsgeflüster - oder wie optimiere ich meinen Mann
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Heinz-Quermann-Programm: Tochter Petra plaudert aus dem Nähkästchen

FILM
18.30 **Obenkino CB** Rafiki
20.30 **Obenkino CB** Vom Lokführer, der die Liebe suchte...

VORTR./ LSG.
18.00 **Stadtbibliothek Guben** Gartengeflüster - unterwegs mit dem Fernsehgärtner Hellmuth Henneberg

TREFF
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [E-Wolf-Str. 40a]
19.00 **Scandale CB** Seitenquiz
20.00 **Muggefug CB** VoKüJam

KINDER
09.30 **Paulus-Schule Königswartha** Eine kleine Tanzgeschichte
10.00 **Kammerbühne CB** Papagenos Zauberflöte
10.00 **Piccolo CB** Patricks Trick

13 mittwoch

MUSIK
16.00 **Forster Hof Forst** Ronny Weiland: „Lieder vom Wolga-Strand"
18.00 **Volkshaus Guben** Vorspielabend Schlagzeug
19.30 **Lausitzhalle HOY** 5. Philharmonisches Konzert
20.00 **Bühne 8 CB** Chor zum Mitmachen

BÜHNE
19.00 **Stadthalle CB** Meyer trifft Geyer: 2x 45 Minuten Fußball-Talk
19.30 **Lausitzhalle HOY** All Scotish
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Lieder und Gedichte von und mit Martha Pfaffeneder

FILM
18.30 **Obenkino CB** Vom Lokführer, der die Liebe suchte...
20.00 **Muggefug CB** BTUnikino präsentiert: Loving Vincent
20.00 **Steinhaus Bautzen** Beautiful Boy
20.30 **Obenkino CB** Rafiki

KUNST
14.00 **BLmK CB** Kunstkreis 60+ in der Ausstellung Vielschichtig. Von der Räumlichkeit der Flächenteilung

TANZ/PARTY
15.30 **Glad-House CB** Feierabend Disco - ganz unbehindert
22.00 **Scandale CB** Unibeats with Jeylectronik

VORTR./ LSG.
17.30 **Planetarium CB** Ferne Welten - Fremdes Leben?
18.00 **Gut Branitz CB** Schlagfertigkeit
19.00 **Haus der tausend Teiche Wartha** Elternabend: Zweisprachige Bildung als Herausforderung
19.00 **Kulturkirche Luckau** Luckau vom ausgehenden Mittelalter bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges
20.00 **Thalia Buchhandlung CB** Lesung mit Wolfgang Swat

TREFF
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [Sielower Str. 11]

KINDER
10.00 **Piccolo CB** Patricks Trick
16.00 **Planetarium CB** Mit Professor Photon durchs Weltall
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Mit Emil durch das Bücherjahr

14 donnerstag

MUSIK
18.00 **Konzertsaal Campus Sachsendorf CB** Prüfungskonzert der künstlerischen Ausbildung
18.00 **Veranstaltungspark Löbau** Original Hoch - und Deutschmeister
19.30 **Theater Bautzen** 5. Philharmonisches Konzert

BÜHNE
19.00 **Kammerbühne CB** Nathans Kinder
19.30 **Großes Haus CB** Macbeth
19.30 **TheaterNative C CB** Die süßesten Früchte
20.00 **Hornoer Krug Horno** Kabarett „Obelisk"

FILM
19.00 **Obenkino CB** Ohrensausen

KUNST
16.30 **BLmK CB** Führung in der Ausstellung Königsland. Matthias Körner, Alexander Janetzko

TANZ/PARTY
20.00 **Seitensprung CB** Nageltrese - Heute wird genagelt in your Seitensprung

VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB** Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum
18.00 **Stadtbibliothek Guben** „Frankreich in drei Reisen"

TREFF
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [Z-Gora-Str. 16]
18.00 **Oblomow Tee CB** Teeverkostung: Tees aus China

KINDER
09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB** Konzert für Minis
10.00 **Piccolo CB** Patricks Trick
13.00 **Heimatmuseum Jänschwalde** Ostereiermalen

15 freitag

MUSIK
19.00 **SeeCampus Schwarzheide** Preisträgerkonzert der Kreismusikschule OSL
19.30 **Großer Saal Görlitz** 5. Philharmonisches Konzert
20.00 **Kulturfabrik HOY** Clemens Christian Poetzsch – Solo Piano
20.00 **Planetarium CB** Phantom of the Universe
21.00 **Chekov CB** Lord James / Who Killed Bambi / What
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze

BÜHNE
19.00 **Gut Branitz CB** Paarshit: Jeder kriegt, wen er verdient
19.30 **Apollo Görlitz** Ranz & May »Die Leute gucken schon!«
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Beziehungsgeflüster - oder wie optimiere ich meinen Mann
19.30 **Großer Saal Zittau** Der kleine Horrorladen
19.30 **Großes Haus CB** Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten
19.30 **Neue Bühne SFB** Theatersport. Improvisationstheater nach Keith Johnstone
19.30 **TheaterNative C CB** „Die süßesten Früchte"

FILM
19.30 **Obenkino CB** Ohrensausen

KUNST
18.30 **Kulturfabrik HOY** Kunstraum XII, Vernissage: Mona Höke

TANZ/PARTY
21.00 **Seitensprung CB** Wünsch dir was Party
21.00 **Steinhaus Bautzen** Crunch with a Punch
22.00 **Bebel CB** Black Music Party – DJ Mr. Scoop * Isong
23.00 **Scandale CB** Urknall [Goa]

VORTR./ LSG.
19.00 **Gemeindehaus Luckau** Woher kommt der Lausitzer?
19.00 **Kulturkirche Luckau** Zwei Pazifisten - Karl May und Karl Liebknecht
19.30 **Bürgerhaus SFB** Multivisionsshow „Island - Naturwunder am Polarkreis"
21.30 **Planetarium CB** The Wall - Musikshow

TREFF
10.00 **Findlingspark Nochten** Eröffnung der Parksaison 2019
16.00 **Kulturfabrik HOY** Workshop „Singen mit Kindern"
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **Freilichtmuseum Langengrassau** Spinnteabend auf dem Höllberghof
20.30 **Muggefug CB** The Game of Shows

KINDER
10.00 **Piccolo CB** Patricks Trick

16 samstag

MUSIK
15.00 **Foyer Café Görlitz** Görlitzer Caféhaus Quartett
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Oh Frühling, wie bist du schön
20.00 **Glad-House CB** Kettcar / support: Schrottgrenze
20.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** Trashmetal: Pokerface & Normbreäker
20.00 **Real Music Club Lauchhammer** Jane Lee Hooker
20.00 **Speicher No.1 HOY** St. Patrick's Day - lange Konzertnacht mit „Never Walk Alone"
20.00 **Veranstaltungspark Löbau** Stahlzeit live
21.00 **Kesselhauslager Singwitz** Vanja Sky
21.00 **Manitu Forst** Brian Bossert live
22.00 **Chekov CB** zykloton invites Off Recordings

BÜHNE
15.00 + 19.30 **TheaterNative C CB** Michael Trischan: „Windeln, Pickel, Psychiatrie! Man(n) wächst mit seinen Aufgaben"
17.00 **Bühne 8 CB** Begegnungen [Premiere]
19.00 **Gerichtskretscham Kunnersdorf** Krimi total Musical: Eine Leiche für die Braut
19.30 **Apollo Görlitz** Ranz & May »Die Leute gucken schon!«
19.30 **Großer Saal Görlitz** Die Entführung aus dem Serail
19.30 **Großer Saal Zittau**

MONTAGABEND
WIRD'S BILLIG.
SUPER.MARKT
NEUES FÜR VERBRAUCHER
MONTAGS 20:15
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

Der kleine Horrorladen
19.30 **Großes Haus CB**
Das Sparschwein
19.30 **Neue Bühne SFB**
Dachbodenfund – Musik, die das Leben schreibt.
20.00 **Lausitzhalle HOY**
Markus Maria Profitlich: Schwer verrückt!

TANZ/PARTY
19.00 **COMICAZE CB**
Tue Big Silver Backbeat Hobos - Bluegrass, Hippie, Rock 'n' Roll ,Folk, Blues, Alternativ, Soul
20.00 **Steinhaus Bautzen**
La Noche Latina - Die lateinamerikanische Nacht in Bautzen
21.00 **Seitensprung CB**
Aftertresen „Kettcar" u. Karaoke in your Hinterzimmer
22.00 **Alte Chemiefabrik CB**
FritzParty
22.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party – DJ Saw
22.00 **Club Bellevue Lübben**
Mega 90er & 2000er Party
22.00 **Schloss Milkersdorf**
Royal Dance
23.00 **Scandale CB**
Barty mit Hut: halber Eintritt mit Hut & Bart / Eintritt frei bei komplett kostümiert

VORTR./ LSG.
15.00 **Schloss Calau**
„Picasso Variationen"
15.00 **Völkerkundemuseum Herrnhut**
Von Jurten, Filz und Knochenspielen
16.30 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
20.00 **Kulturfabrik HOY**
Horst Evers „Früher war ich älter"

TREFF
10.00 **Haus der Sorben Bautzen**
28. Bunter Sorbischer Ostereiermarkt
11.00 **Veranstaltungspark Löbau**
Kreativmarkt
12.00 **Heimatstube Burg**
Schauvorführung: Verzieren sorbischer Ostereier
14.00 **Njepila-Hof Rohne**
Burske blido: Sorbischer Bauerntisch

KINDER
15.00 **Planetarium CB**
Ein Sternbild für Flappi

SPORT
12.00 **Freizeitbad Guben**
10. Gubener 24 h- Schwimmen

17 sonntag

MUSIK
15.00 **Großer Saal Zittau**
Junge Konzerte
16.00 **Klosterkirche Guben**
Chansons im Konzert
17.00 **Neue Bühne SFB**
Rock-Pop-Action: Jazz und Rock der Musikschule OSL
17.00 **Schloss & Festung SFB**
Musikalische Reise durch die Zeit

BÜHNE
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Der Neurosen-Kavalier
15.00 + 19.30 **TheaterNative C CB**
Michael Trischan: „Windeln, Pickel, Psychiatrie! Man(n) wächst mit seinen Aufgaben"
19.00 **Foyer Café Görlitz**
Liebesgrüße aus Muskau
19.00 **Großes Haus CB**
Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui

FILM
16. + 18.30 **Obenkino CB**
Ohrensausen
19.00 **Neue Bühne SFB**
Saint Jacques … Pilgern auf französisch

TANZ/PARTY
15.00 **Spreewiesel-Center Lübbenau**
Wjasele do rejki - Geselliges Tanzen mit Michael Apel [Eintritt frei]

VORTR./ LSG.
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
16.00 **Kulturfabrik HOY**
Dia-Vortrag: „Märchenhaftes Marokko"

TREFF
10.00 **Haus der Sorben Bautzen**

28. Bunter Sorbischer Ostereiermarkt
11.00 **Veranstaltungspark Löbau**
Kreativmarkt
12.00 **Heimatstube Burg**
Schauvorführung: Verzieren sorbischer Ostereier

KINDER
15.00 **Piccolo CB**
Wir können noch viel zusammen machen [Premiere]
16.00 **SNE Bautzen**
Eine kleine Tanzgeschichte
19.00 **Piccolo CB**
Wir können noch viel zusammen machen

SPORT
13.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FC Energie - Karlsruher SC

18 montag

MUSIK
10.00 **Körse-Halle Kirschau**
Konzert in Bildern mit Sprecher: Max und Moritz

BÜHNE
19.00 **Piccolo CB**
Ich knall euch ab

FILM
19.00 **Obenkino CB**
Ohrensausen

KUNST
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Vernissage: Theodor Fontane – wieder im Spreewald

VORTR./ LSG.
13.00 **Trachtenschneiderei Heinze CB**
Rund um die wendische Tracht- Individuelle Stickereien

TREFF
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Eröffnung des 27. Cottbuser Bücherfrühlings

19 dienstag

MUSIK
09.00 **SNE Bautzen**
Schülerkonzert in Bildern mit Sprecher: Max und Moritz
09.15 + 10.45 **Kammerbühne CB**
Schulkonzert: Peter und der Wolf
20.00 **Glad-House CB**
Finch Asozial: Dorfdisko Tour 2019

BÜHNE
18.00 **Stadtbibliothek Guben**
„Frauen & Wahlrecht"

19.00 **Piccolo CB**
Ich knall euch ab
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Café Melangsch - Ein sächsischer Abend mit dem SachsenDreyer
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Boléro -Dreiteiliger Tanzabend Musik Maurice Ravel

VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft

TREFF
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [E-Wolf-Str. 40a]
20.00 **Muggefug CB**
VoKüJam

KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Wir können noch viel zusammen machen

20 mittwoch

MUSIK
10.00 **Stadttheater Kamenz**
Konzert in Bildern mit Sprecher: Max und Moritz
20.00 **Bühne 8 CB**
Chor zum Mitmachen

BÜHNE
19.30 **Foyer Zittau**
Zwischenspiel

FILM
17.00 **Obenkino CB**
Ohrensausen
20.00 **Muggefug CB**
BTUnikino präsentiert: Grießnockerlaffäre
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Capernaum - Stadt der Hoffnung

TANZ/PARTY
22.00 **Scandale CB**
Unibeats with Esko

VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB**
Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
17.00 **Haus der tausend Teiche Wartha**
Workshop: Insektenvielfalt im Siedlungsbereich – Arten, Lebensweise und Artenhilfsmaßnahmen
17.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
18.00 **Schlesisches Museum Görlitz**
Kulturlandschaften entlang des Bobers
18.30 **Besucherzentrum Schloss Branitz CB**
Vom Wert der historischen Kulturlandschaft sowie vom Ganzen und seinen Teilen
19.00 **Kulturfabrik HOY**
Elisa Ueberschär liest Brigitte Reimann
19.30 **Veranstaltungspark Löbau**
Gregor Gysi: Ein Leben ist zu wenig
20.00 **Waldorfschule CB**
„Gesunde und harmonische Architektur"

TREFF
16.00 **Stadtbibliothek SFB**
Das Lesebunt
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich [Sielower Str. 11]

KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Wir können noch viel zusammen machen
10.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Verwechslikus und Logopädia
10.00 **Piccolo CB**
Patricks Trick

21 donnerstag

MUSIK
09.00 **Grundschule Am Löbauer Berg Löbau**
Schülerkonzert in Bildern mit Sprecher: Max und Moritz
20.00 **Bebel CB**
Vizediktator – „Schere"-Tour

BÜHNE
19.30 **Foyer Zittau**
Raquel Erdtmann »Und ich würde es wieder tun«
19.30 **Großes Haus CB**
Die Csárdásfürstin

FILM
19.30 **Obenkino CB**
Das Haus am Meer

KUNST
16.30 **BLmK CB**
Führung in der Ausstellung Frank Gaudlitz. Russian Times 1988 – 2018
17.00 **Bücherei Sandow CB**
Vernissage: Bilder dilettantischer Malerei" von Rolf Radochla

TANZ/PARTY
19.00 **Kulturfabrik HOY**
After Work Lounge
20.00 **Seitensprung CB**
Kickerturnier

VORTR./ LSG.

16.00 **Planetarium CB**
Von Fröschen, Sternen und Planeten
17.00 **Bücherei Sandow CB**
„Liegt auf der Erde die Maiennacht" - Eine Lesung über Mina Witkojc
18.30 **Trachtenschneiderei Heinze CB**
Rund um die wendische Tracht- Individuelle Stickereien
19.00 **Stadtbibliothek Lübben**
Fontane - Leben und Werk (Filmvorführung mit Dr. Katrin Sell)

TREFF
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé
19.30 **Kammerbühne CB**
HERMANN-BAR - TALK, LOUNGE, COCKTAILS

KINDER
09.30 **Piccolo CB**
Wir können noch viel zusammen machen
10.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Verwechslikus und Logopädia
10.00 **Piccolo CB**
Patricks Trick
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Ich entdecke Cottbus
13.00 **Heimatmuseum Jänschwalde**
Ostereier malen

22 freitag

MUSIK
19.30 **Alte Synagoge Görlitz**
Mit vierzehn Posaunen durch fünf Jahrhunderte
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau**
Konzert der Extraklasse mit den Gebrüdern Tulenz
19.30 **Kompetenzzentrum Forst**
Krishn Kypke: „Die Saiten der Welt"
19.30 **Schlosskirche Lauchhammer**
Ensemble „Sacraslissimo"
20.00 **Galerie Fango CB**
Concerto Fango: Lauren Napier
20.00 **Kulturfabrik HOY**
6. Jam Session
20.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau**
Punkrock: Blue Ruin & D-Wall
21.30 **Comicaze CB**
Live-Musik im Comicaze

BÜHNE
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Wunderland
19.30 **Großes Haus CB**
Alice im Wunderland
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Uwe Steimle
19.30 **Neue Bühne SFB**
Judas von Lot Vekemans [Premiere]
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Der letzte Lemming
20.00 **Foyer Zittau**
NachSpiel »Tanzabend mit Thomas Kühnel«
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Karl Dall
20.00 **Theater Company Peitz**
„(K)ein guter Tausch" [Premiere]
20.00 **Weltspiegel CB**
Caveman: Du sammeln, ich jagen

FILM
20.00 **Obenkino CB**
Das Haus am Meer

KUNST
19.00 **BLmK CB**
Vernissage: Hellen Nabukenya. Tuwaye – Let's talk

TANZ/PARTY
21.00 **Seitensprung CB**
Wünsch dir was Party
22.00 **Bebel CB**
City Beats Party DJ`s Faderklang * Mr. Fe Fe
23.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag mit Jameric
23.00 **Sound CB**
Black Night

VORTR./ LSG.
18.00 **Gut Branitz CB**
Franziska Troegner: Permanent trendresistent
20.00 **Planetarium CB**

Weißt du welche Sterne stehen?

TREFF

16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub

23 samstag

MUSIK

14.00 **academy of music CB** Musik-Café mit Holger Kunow [mit Anm.]

15.00 **Kulturzentrum Johanniskirche** Geburtstagskonzert - 60 Jahre Chor der Stadt Löbau

16.00 **Lausitzhalle HOY** Original Hoch- und Deutschmeister aus Wien

19.00 **Steinhaus Bautzen** Beat - Bandwettbewerb 2019

19.30 **BLmK CB** Konzert Birgit Wesolek (Sopran) und Victoria Flock (Klavier)

19.30 **SNE Bautzen** Brutal, unzeitgemäß, respektlos: Olaf Hais liest Max & Moritz

20.00 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB** Kammerkonzert: Aus Böhmens Hain und Flur

20.00 **Kronenkino Zittau** Vincente Patíz „Alegria"

20.00 **Volkshaus Guben** Thomas Rühmann, Jürgen Ehle & Monika Herold: „Sugar Man"

21.00 **Kesselhauslager Singwitz** The Tip

21.00 **Kulturfabrik HOY** Andreas Kümmert -Akustik-Tour 2019

21.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** Dao Munk & Electric Eel

BÜHNE

19.00 **Piccolo CB** Bilder deiner großen Liebe

19.30 **Apollo Görlitz** Hospitalstraße #27

19.30 **Großer Saal Görlitz** Der Barbier von Sevilla

19.30 **Neue Bühne SFB** Das Abschiedsdinner

19.30 **Schloss Lübben** Comedy mit Don Clarke „SexundSechzig"

19.30 **Theater Zittau** The Walking Z (AT) [Premiere]

19.30 **TheaterNative C CB** „Die Feuerzangenbowle"

20.00 **Alte Färberei Guben** Gala der Travestie

20.00 **Theater Company Peitz** „(K)ein guter Tausch"

20.00 **Weltspiegel CB** Caveman: Du sammeln, ich jagen

FILM

18.30 **Obenkino CB** Das Haus am Meer

TANZ/PARTY

20.00 **Kulturzentrum Bunte Welt CB** Rock am Block: Vol. 3 [Thierbacherstr. 21]

21.00 **Seitensprung CB** Punkrock in Bangkok live

22.00 **Bebel CB** House vs. Black – DJ Saw

22.00 **Forster Hof Forst** Konfetti-Smash

23.00 **Scandale CB** Zuckerbrot & Peitsche

VORTR./ LSG.

15.00 **Planetarium CB** Das Geheimnis der Bäume

16.30 **Planetarium CB** Planeten - Expedition ins Sonnensystem

TREFF

09.00 **Veranstaltungspark Löbau** Baby- & Kindersachenbörse

10.00 **Stadthalle CB** JobRegional 2019

10.00 **Spreewald-Museum Lübbenau** 20. Ostereier-Messe

15.00 **Stadtmuseum CB** Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge

SPORT

09.00 **Am Wehlenteich Lauchhammer** Dts. Meisterschaften im Bogenschießen ohne Visier

24 sonntag

MUSIK

15.00 **Veranstaltungspark Löbau** Monika Martin

16.00 **Gasthaus „Burglehn" Lübben** Frühlingskonzert – Naletny koncert

16.00 **Haus Burglehn Lübben** Konzert im Rahmen des Dts. Trachtenfestes

19.00 **Gut Geisendorf** Musiksalon: Duo Melange

BÜHNE

15.00 **Foyer Zittau** Görlitzer Caféhaus Quartett

15.00 **TheaterNative C CB** „Die Feuerzangenbowle"

16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Das musikalische Nashorn

16.00 **Großes Haus CB** Don Giovanni

17.00 **Stadthalle CB** Magie der Travestie

19.00 **Foyer Café Görlitz** Vielleicht ist mein Herz die Welt – Else Lasker Schüler zum 150. Geburtstag

19.00 **Kammerbühne CB** Juliet Letters – Briefe an Julia

19.30 **Theater Zittau** Revanche

FILM

16.00 **Obenkino CB** Das Haus am Meer

TREFF

14.00 **KulturBrauerei Görlitz** Baby- und Kindersachenflohmarkt

KINDER

11.00 **Planetarium CB** Jemand frisst die Sonne auf

15.00 **Großer Saal Görlitz** Der Zauberer von Oz

SPORT

09.00 **Am Wehlenteich Lauchhammer** Dts. Meisterschaften im Bogenschießen ohne Visier

09.00 **Motocross-Park Luckau-Alteno** 64. Luckauer ADAC Motocross-Saisoneröffg./ Landesmeisterschaft Berlin Brandenburg

25 montag

MUSIK

19.30 **Obenkino CB** Emilie Fontane - ... ob du mich lieb hast?

BÜHNE

11.00 **Großer Saal Zittau** Die Geschichte der Rockmusik

19.00 **Kammerbühne CB** Nathans Kinder

20.00 **Neue Bühne SFB** Lisa Fitz: Flüsterwitz

VORTR./ LSG.

17.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Von der südlichen Taiga bis in den Altai

TREFF

10.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** Osterwerkstatt für tradit. Wachsmaltechnik

26 dienstag

MUSIK

20.00 **Stadthalle CB** Max Raabe & sein Palastorchester

BÜHNE

18.30 **Bühne 8 CB** Double Feature: „Begegnungen" & „Der Hibiskus"

19.30 **Apollo Görlitz** Wordka - Poetry Slam

19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Hände hoch, sonst knallt's!

19.30 **Großes Haus CB** My Fair Lady

FILM

17.00 **UCI Kinowelt CB**

Anime Night 2019: My Hero Academia: Two Heroes [OmU]
18. + 20.30 **Obenkino CB** Das Haus am Meer

KUNST
16.30 **BLmK CB** Führung in der Ausstellung Vielschichtig. Von der Räumlichkeit der Flächenteilung

shirthammer.de
TEXTILDRUCK AUS COTTBUS

VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB** Dort Draussen

TREFF
10.00 **Kurmärker Großräschen** 2. Tourismustag im Lausitzer Seenland
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé
19.00 **Scandale CB** Seitenquiz
20.00 **Muggefug CB** VoKüJam

KINDER
09.30 **Piccolo CB** Wir können noch viel zusammen machen
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Wie der Vampir Mihai und die Hexe Malvina zu ihren Geschichten kamen

27 mittwoch

MUSIK
10.00 **SNE Bautzen** Schülerkonzert: Die Chorprobe
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Panflötenkonzert
20.00 **Bühne 8 CB** Chor zum Mitmachen

BÜHNE
19.30 **Großer Saal Zittau** Welttheatertag
19.30 **Kammerbühne CB** Die Verwandlung

FILM
19.00 **Obenkino CB** Das Haus am Meer
20.00 **Steinhaus Bautzen** Yuli

TANZ/PARTY
22.00 **Scandale CB** Unibeats with Marcelo & Clara

VORTR./ LSG.
17.30 **Planetarium CB** Weißt du welche Sterne stehen?
18.30 **Wendischer Bauernhof Lübben** Lübbener Autoren laden ein
19.00 **Stadthalle CB** Erich von Däniken
19.30 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** „Die Mönche kommen nach Neuzelle… Wiederbesiedlung eines Klosters"

TREFF
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum CB** Sprechcafé
17.00 **Kammerbühne CB** Offene Sprechstunde für interessierte Freiwillige

DRUCK GRAFIKEN TRÜMMEL
GRAFISCHE WERKSTATT THOMAS LEHMANN PARZELLENSTR: 27–28
siebdruckerei-lehmann.de

KINDER
08.00 **Spreewaldbibliothek Burg** Ritter Rost - musikalische Lesung für Kinder
09.30 **Piccolo CB** Wir können noch viel zusammen machen
10.30 **Neue Bühne SFB** Peter und der Wolf
16.00 **Planetarium CB** Mit Professor Photon durchs Weltall
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Mit Emil durch das Bücherjahr
19.00 **Piccolo CB** Unter der Dusche war ich das Wasser

28 donnerstag

MUSIK
19.00 **Gut Branitz CB** Conny und die Sonntagsfahrer
19.00 **Konzertsaal Campus Sachsendorf CB** Prüfungskonzert der künstlerischen Ausbildung
20.00 **Bebel CB** Konzert: Baby Sommer, Micha Winkler, Tobias Morgenstern – Urknall
20.00 **Glad-House CB** Eine Million gegen Rechts!

BÜHNE
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB** Ewig jung
20.00 **Stadthalle CB** Beat it! - Das Musical über den King of Pop

FILM
20.00 **UCI Kinowelt CB** Die Toten Hosen auf Tour

VORTR./ LSG.
16.00 **Planetarium CB** Von der Erde zum Universum
17.00 **Kulturhof am Gleis 3 Lübbenau** Kulturlandschaft Spreewald einmal anders
19.00 **Bürgerhaus SFB** Der Oberflözbergbau im Senftenberger Revier

TREFF
09.00 **BTU CB + SFB** Zukunftstag für Mädchen und Jungen
10.00 **Info-Punkt Calau** Zukunftstag 2019
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé
20.00 **Seitensprung CB** Platten-Tauschbörse

KINDER
09.30 **Piccolo CB** Wir können noch viel zusammen machen
19.00 **Piccolo CB** Unter der Dusche war ich das Wasser

29 freitag

MUSIK
19.00 **Konzertsaal Campus Sachsendorf CB** Prüfungskonzert
20.00 **Bebel CB** Konzert: Engerling

beschriftungen. textildruck. digitaldruck.
Wir haben die Schilder!
rundum werbung
47 00 00
www.rundum-werbung.de

20.00 **Glad-House CB** ZSK: Hallo Hoffnung Tour
20.00 **Scandale CB** Lüül & Band (Live) + Heine miez Gärtner
20.00 **Stadthalle CB** Nik P. & Band
20.00 **Zum faulen August CB** Jan Plewka (Selig) & Marco Schmedtje
20.30 **Steinhaus Bautzen** Oxo86 + East End Chaos + Konblumenblau
21.00 **Kesselhauslager Singwitz** Joseph Parsons Band
21.30 **Comicaze CB** Live-Musik im Comicaze

BÜHNE
17.00 **Kammerbühne CB** 23. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
19.00 **City Hotel CB** Krimi delikat: Zwei wie Bonnie & Clyde
19.30 **Großer Saal Görlitz** academixer »Das ist alles nur geerbt«
19.30 **Großes Haus CB** Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten
19.30 **Theater Zittau** Auf hoher See
19.30 **TheaterNative C CB** „Die Feuerzangenbowle"
20.00 **Gut Branitz CB** Comedy: DDR und Russen Show

FILM
22.45 **UCI Kinowelt CB** Weil du nur einmal lebst - Die Toten Hosen auf Tour

TANZ/PARTY
21.00 **Seitensprung CB** Aftertresen „ZSK"

VORTR./ LSG.
19.30 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Pilgererlebnisse von Gerd Paegert: „War dann auch mal wech"
20.00 **Planetarium CB** Planeten - Expedition ins Sonnensystem
21.30 **Planetarium CB** U2-Musikshow

TREFF
16.30 **Kammerbühne CB** Lesen ohne Grenzen. Der Leseclub
17.00 **KulturBrauerei Görlitz** Ladyflohmarkt

KINDER
10.00 **Neue Bühne SFB** Angstmän

SPORT
17.00 **Freibad Forst** 35. Forster Gewichtslauf

30 samstag

MUSIK
19.00 **Konzertsaal Campus Sachsendorf CB** Prüfungskonzert
19.30 **Schloss Lübben** Chopin kommt nach Lübben
19.30 **Stadthalle CB** Das Beste von Fantasy - Jubiläumstournee
20.30 **Real Music Club Lauchhammer** The Electric Alley
21.00 **Hafenwerkstatt des Telux WSW** The Mean Machines und The Fictionplay
21.00 **Manitu Forst** Larry Garner Bluesman live

BÜHNE
14.00 **Kammerbühne CB** 23. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
19.00 **City Hotel CB** Krimi delikat: Zwei wie Bonnie & Clyde
19.30 **Großer Saal Zittau** Der kleine Horrorladen
19.30 **Großer Saal Görlitz** Sunset Boulevard [Premiere]
19.30 **Neue Bühne SFB** Judas von Lot Vekemans
19.30 **TheaterNative C CB** „Die Feuerzangenbowle"

FILM
16.30 **Obenkino CB** + 19. RBG
17.00 **UCI Kinowelt CB** Weil du nur einmal lebst - Die Toten Hosen auf Tour

KUNST
20.30 **Esscobar CB** Vernissage: Ausstellung großformatiger Porträtmalerei von Carolyn Mielke (carographic) Musik: Dr. StrehLove

TANZ/PARTY
19.30 **Feuerwehrgerätehaus Forst** 21. Öffentlicher Feuerwehrball
20.00 **Bebel CB** Salsa Club – mit Tanzanleitung
20.30 **Muggefug CB** Thank you for the Music!
21.00 **Seitensprung CB** Wünsch dir was Party
23.00 **Glad-House CB** Black Attack
23.00 **Scandale CB** Scandale54 Party: Eintritt frei im Disco-Outfit
23.00 **Sound CB** 2 Floors

VORTR./ LSG.
15.00 **Planetarium CB** Tom rettet den Frühling
16.30 **Planetarium CB** Dort Draussen

TREFF
10.00 **Oblomow Tee CB** Gabelfrühstück
10.00 **Style Work CB** Das Frühlingserwachen [W-v-Siemens-Str. 1]
11.00 **Gut Neu Sacro** Trödelmarkt
14.00 **Heimatmuseum Dissen** Sorbisches Ostereiervertzieren für Jedermann
19.00 **Kulturfabrik HOY** EssKultur 2019

KINDER
09.00 **academy of music CB** Musik-Safari
19.00 **Piccolo CB** Unter der Dusche war ich das Wasser

SPORT
14.00 **Stadion der Freundschaft CB** FC Energie - Fortuna Köln
19.00 **Lausitzarena CB** LHC - SG Uni Greifswald

31 sonntag

MUSIK
15.30 **Reha-Zentrum Burg** Kaffeehausmusik
19.00 **Großer Saal Görlitz** Wiener Blut
19.00 **Konzertsaal Campus Sachsendorf CB** Prüfungskonzert
20.00 **Glad-House CB** Alice Merton

BÜHNE
14.00 **Kammerbühne CB** 23. Cottbuser Schüler-Kunst-Tage
16.00 **Hornoer Krug Horno** Lärche & Ömmes - „Herzrasen"
19.30 **Neue Bühne SFB** Franziska Troegner: Permanent trendresistent

LAGUNE Krimisauna
13.04.19
SAMSTAG
20 UHR

19.30 **Theater Zittau** The Walking Z

TANZ/PARTY
16.00 **Bunte Bühne am Gleis 3 Lübbenau** Tanz in den Frühling

VORTR./ LSG.
20.00 **Alte Chemiefabrik CB** Flake (von Rammstein) „Heute hat die Welt Geburtstag"

TREFF
09.00 **Kompetenzzentrum Forst** Frühjahrsbörse der Briefmarkenfreunde
10.00 **Markt Drebkau** Ostereiermarkt

Cottbus Branitz
Kulinarium
einfach schön feiern
Reservieren Sie unter
0355/75 233 223

11.00 **Schlosspark Lauchhammer** 4. Mittelalterfest mit Programm, vielen Ständen und Livemusik

KINDER
10.00 **Piccolo CB** Wir können noch viel zusammen machen
11.00 **Planetarium CB** Ein Sternbild für Flappi
15.00 **Piccolo CB** Wir können noch viel zusammen machen

SPORT
10.00 **Motocross-Park Hänchen** MX 2019: DM Meisterschaft Seitenwagen / DM Quad / Landesmeisterschaft Brandenburg MX2
16.00 **Lausitzarena CB** White Devils - Empor Berlin

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/431240
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigenverkauf: Vita Weiher, Tel: 0355/43124-17
Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info

Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: hermannplatz: Robert Gordon (rog), Georg Zielonkowski (gz), Klaus Wilke (kw), Annette Raab (ar), Heiko Straehler-Pohl (hsp), spot on: Luna; Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Andres Herrmann; vorspiel: kw; vorspiel: Lena Bange, Michael Apel (ma); akapelle: Thomas Lietz, ar; kurz&knapp: rog; moments: rog, C.M. Schwab; Der radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; buchäcker: kw; herum: Andreas Herrmann, ma, kw; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; die stunde des gärtners: Hellmuth Henneberg; leben: ar; athletico du sport/lausitzer sport: GZ; Termine + Ausstellungen: Robert Engel; radioeines Filmtipps: Knut Elstermann; tipp des monats: rog

Titel: Radio Cottbus
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 20.000 Hefte

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender:
über das Veranstaltungsportal *events.hermannimnetz.de*
oder per E-Mail an *termine@hermannimnetz.de*
bis zum **15. März 2019**

Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2019
Redaktionsschluss für den
HERMANN April 2019: 13. März 2019

hermann
lausitz live
Dr. POP
LEO & GUTSCH
SERDAR
JULIA & KERSTIN
FLORIAN
FIL
26. OKTOBER, 19 UHR | STADTHALLE COTTBUS
DIE LANGE NACHT DER COMEDIANS
PRÄSENTIERT VON HERMANN UND
95,1 radio eins rbb

WiL zeichnet auch 2019 wieder die besten Schülerbusinesspläne der Lausitz aus

Auch im Schuljahr 2018/2019 können sich die Schüler der Lausitz wieder um den im Rahmen des LEX ausgelobten Sonderpreis bewerben. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Cottbus, der Industrie- und Handelskammer Cottbus und Dresden und dem Gründungszentrum Zukunft Lausitz ermöglicht es die Wirtschaftsinitiative Lausitz Schülern und Lehrern im Rahmen von Einzelgesprächen und Workshops mehr über die Themen Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge zu erfahren.

Michael Schulz, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative Lausitz: „Die Jugend der Lausitz hat kluge Köpfe und steckt voller guter Ideen, diese möchten wir mit dem Sonderpreis auch in diesem Jahr unterstützen. Den Schülerwettbewerb sehen wir auch als Motivation für junge Menschen, sich mit unternehmerischen Fragestellungen zu befassen und das erworbene Wissen später vielleicht in ein erfolgreiches Geschäftsmodell umzusetzen."

Gesucht wird das beste Schülerfirmenkonzept der Lausitz. Bewerben können sich Schüler der Lausitz der Sekundarstufen I & II ab der 8. Klasse. Sie können ihr Schülerfirmenkonzept bis zum 31. Mai 2019 bei der Wirtschaftsinitiative Lausitz einreichen.

Insgesamt 14 Businesspläne wurden im vergangenen Wettbewerbsjahr von Schulen aus der Lausitz eingereicht und von den Juroren bewertet. „Im besonderen haben wir uns darüber gefreut, dass Schulen aus der gesamten Lausitz teilgenommen haben. Wir freuen uns darauf auch in diesem Schuljahr wieder zahlreichen Businesspläne aus den Schulen der Region zu erhalten!" So Michael Schulz, Geschäftsführer der Wirtschaftsinitiative Lausitz.

Die 2018 mit dem insgesamt mit 2.500 Euro dotierten Preis ausgezeichneten Schulen sind:

→ 1. Platz

Schüler-GmbH „Help4U", Léon-Foucault-Gymnasium, Hoyerswerda

Mit ihrer Schülerfirma zur Vermittlung von Nachhilfeunterricht, bringen die jungen Unternehmer des Léon-Foucault-Gymnasiums aus Hoyerswerda Schüler mit Nachhilfebedarf mit Nachhilfelehrern, die selbst noch Schüler sind, zusammen.

→ 2. Platz

Schülerfirma zur Kooperation Schule-Wirtschaft, Emil-Fischer-Gymnasium, Schwarzheide

Die Schülerfirma nimmt kleine Aufträge von regionalen Firmen entgegen, welche an Schüler des Gymnasiums vermittelt werden. Die Firmenaufträge umfassen dabei vor allem Dienstleistungen in den Naturwissenschaften, der Mathematik, der Informatik, aber auch in der Kunst- und Kreativarbeit.